Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nicht ausleihbar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht

des

Rheinischen Provinzial-Verwaltungsraths über die Ergebnisse der provinzialständischen Verwaltung.

Jahrgang 1881.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

79/1931

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht

des

Rheinischen Provinzial-Verwaltungsraths über die Ergebnisse der provinzialständischen Verwaltung.

KGL. LANDES-BIBLIOTHEK zu DÜSSELDORF

Jahrgang 1881.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pl. n. Pg. 2 593.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

02
par b
305

ab
4523

020/

04.1196.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhalt.

Seite

Erste Abtheilung.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags:
- Oeffentlichkeit der Landtags-Sitzungen . . 1
- Entschädigung für die Naturalleistungen an Truppen im Frieden 2
- Provinzial-Wappen für die Rheinprovinz . 2
- Ausgleichung der Kriegsleistungen aus den Jahren 1870/71 2
- Erledigung der Beschlußfassungen des im Jahre 1881 versammelt gewesenen 27. Rheinischen Provinzial-Landtags 2

Angelegenheiten des Provinzial-Verwaltungsraths:
- Ergänzungswahl 2
- Geschäfts-Umfang 2
- Verstärkung der ständischen Finanz-Kommission 3

Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde:
- Geschäfts-Umfang 3
- Personalien 3
- Geschäftskreis der oberen Beamten . . . 4
- Feststellung des Tagegelder-Satzes bei Dienstreisen der provinzialständischen Beamten 4
- Reglement über die Benutzung von Dienstwohnungen 4
- Konferenzen der Landes-Direktoren der einzelnen Provinzen 5
- Rechnungs-Resultate beim Etat der Central-Verwaltungsbehörde 5

Central-Kassenverwaltung:
- Rechnungslegung 7
- Verlegung der Termine für die Final-Abschlüsse und Rechnungslegung 7
- Effekten-Verwaltung 7
- Provinzial-Umlage 8
- Provinzialfonds 10
- Kreisfonds 12
- Stand der einzelnen Fonds 12

Seite

Zweite Abtheilung.

Landarmen-Verwaltung 13
- Polizeistrafgelderfonds 15
- Zwangserziehung verwahrloster Kinder . . 18

Dritte Abtheilung.

Gemeinsame Angelegenheiten der Instituten-Verwaltung 20

Provinzial-Irrenanstalten:
- Allgemeines 22
- Andernach 28
- Bonn 29
- Düren 29
- Grafenberg 30
- Merzig 31
- Siegburg 32

Taubstummenschulen 34

Blindenanstalt Düren 39

Hebammenstalt Köln und Hebammenfonds 42

Provinzial Arbeitsanstalt Brauweiler . . . 45

Landarmenhaus Trier 53

Vierte Abtheilung.

Provinzial-Hülfskasse 61
- Ständefonds 69
- Meliorationsfonds 72

Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät 73

Niedere landwirthschaftliche Schulen, sowie Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke 73

Rittergut Desdorf 77

Viehentschädigungsfonds 77

Körordnung für die Privatbeschäler . . . 83

Förderung von Kunst und Wissenschaft . . 84

Provinzial-Museen 84
- Bonn 84
- Trier 85

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Seite
Irrenanstalts-Baufonds	87
Angelegenheiten des Ständehausbaues	87

Fünfte Abtheilung.

Straßen-Verwaltung:	
Personalien	88
Unterhaltung und Instandsetzung der Provinzialstraßen	88
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen	91
Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten	91
Uebernahme von Straßen	93
Prämien für den Neubau von Kunststraßen	94
Beihülfen zu Kreis- u. Kommunal-Wegebauten	94
Resultat des Finalabschlusses der Straßen-Verwaltung	96
Spezialbaukassen	97
Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßen-Verwaltung	97
Stand des Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Provinzialstraßen-Aufsehern und Wärtern	98

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Vorschrift des §. 3 des Allerhöchst genehmigten Regulativs für die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Rheinprovinz vom 27. September 1871 (Zusammenstellung der für den provinzialständischen Verband und die provinzialständische Verwaltung der Rheinprovinz seither ergangenen Gesetze, Reglements und sonstigen Bestimmungen von allgemeinem Interesse, zweite Auflage, S. 45) beehrt sich der Provinzial-Verwaltungsrath dem Provinzial-Landtage im Anschluß an den Verwaltungsbericht vom September 1881 über das Jahr 1880 den nachstehenden Verwaltungs-Bericht zu erstatten.

Nachdem der 27. Rheinische Provinzial-Landtag in seiner Plenarsitzung vom 19. November 1881 beschlossen hat, das Etats- und Rechnungsjahr für die gesammte provinzialständische Verwaltung, ausschließlich der Provinzial-Feuer-Societät, vom 1. April 1882 ab auf den Zeitraum vom 1. April bis 31. März mit der Maßgabe zu verlegen, daß das erste Quartal des Kalenderjahres 1882 mit dem Etats- und Rechnungsjahre 1881 vereinigt werde, umfaßt der gegenwärtige Bericht den Zeitraum von fünf Vierteljahren und zwar vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882, während der Bericht für die Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät sich auf das Kalenderjahr 1881 beschränkt.

Erste Abtheilung.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags und des Provinzial-Verwaltungsraths.
Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde, insbesondere Personalien derselben.
Central-Kassenverwaltung.

Angelegenheiten des Provinzial-Landtags.

Wie dem 27. Rheinischen Provinzial-Landtage schon in der ersten Plenarsitzung vom 13. November 1881 vom Herrn Landtags-Marschalle mitgetheilt worden ist, haben die Bestrebungen auf Erlangung der Oeffentlichkeit der Landtags-Sitzungen den gewünschten Erfolg noch nicht gehabt. Oeffentlichkeit der Landtags-Sitzungen.

In Folge des vom 27. Rheinischen Provinzial-Landtage ertheilten Auftrages hat der Provinzial-Verwaltungsrath sich abermals mit dieser Angelegenheit befaßt, ohne indessen weitere Schritte in dieser Beziehung während der Berichtsperiode noch unternehmen zu können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entschädigung für die Naturalleistungen an Truppen im Frieden.

Die Allerhöchste Entschließung auf die von den Ständen in der Adresse vom 21. April 1877 ausgesprochene Bitte um Bewilligung höherer Entschädigungen für die Natural-Leistungen an Truppen im Frieden ist nunmehr durch den dem 27. Rheinischen Provinzial-Landtage vorgelegten Allerhöchsten Landtags-Abschied vom 31. Oktober 1881 erfolgt, wonach die Anträge in der Adresse vom 21. April 1877 theils abgelehnt, theils als inzwischen erledigt erachtet worden sind. Wenn hiernach die Vorstellungen der Stände auch den gehofften Erfolg nicht in vollem Maße gehabt, so dürfte doch von weiteren Schritten ein anderes Resultat kaum zu erwarten sein.

Provinzial-Wappen für die Rheinprovinz.

Wie der Provinzial-Verwaltungsrath dem 27. Rheinischen Provinzial-Landtage in dem besonderen Referate vom 7. September 1881 (S. 183 der gedruckten Verhandlungen) bereits berichtet hat, ist die Entscheidung über die von den Verwaltungs-Organen der Provinzial- und Landes-Kommunalverbände zu führenden Wappen und Dienstsiegel erfolgt und sind inmittelst auch die Zeichnungen für die zu führenden Amtssiegel mittelst Schreibens des Herrn Ministers des Innern vom 6. April 1882 mitgetheilt worden.

Ausgleichung der Kriegsleistungen aus den Jahren 1870/71.

Das nebenbezeichnete, vom 20. Rheinischen Provinzial-Landtage beschlossene, auf drei Jahre vertheilte und im Jahre 1879 begonnene Ausgleichungs-Verfahren ist in der Berichts-Periode zu Ende geführt worden.

Die ausgeglichene Summe beträgt 2 056 448 Mark 5 Pf.

Erledigung der Beschlußfassungen des im Jahre 1881 versammelt gewesenen 27. Rheinischen Provinzial-Landtags.

Ueber die Ausführung der Beschlußfassungen des im Jahre 1881 versammelt gewesenen 27. Rheinischen Provinzial-Landtags ist bei den einzelnen einschlägigen Abschnitten dieses Berichtes, das Nähere gesagt und wird hier nur im Allgemeinen hervorgehoben, daß für alle diejenigen Beschlüsse des Provinzial-Landtages, welche die Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs oder der Königlichen Staatsregierung erfordert haben, diese Genehmigungen mit einigen wenigen, ganz unwesentlichen Modifikationen, mit welchen sich theilweise vorher auf Anfrage der Königlichen Staatsregierung der Provinzial-Verwaltungsrath einverstanden erklärt hatte, ergangen sind.

Angelegenheiten des Provinzial-Verwaltungsraths.

Ergänzungswahl.

Das langjährige Mitglied des Provinzial-Verwaltungsraths, Herr Stadtverordneter Horst zu Köln, hat sein Mandat niedergelegt und ist an dessen Stelle vom 27. Rheinischen Provinzial-Landtage der Stadtverordnete Kommerzienrath Kaesen zu Köln zum Mitgliede des Provinzial-Verwaltungsraths gewählt und in der Sitzung vom 2. Dezember 1881 in denselben eingeführt worden.

Geschäfts-Umfang.

Während der Berichtsperiode hat der Provinzial-Verwaltungsrath in 13 Sitzungen

am 15. Januar 1881,
„ 9., 10., 11. und 12. Februar 1881,
„ 5., 6., 7. und 8. April 1881,
„ 31. Mai und 1. und 2. Juni 1881,
„ 6., 7., 8. und 9. September 1881,
„ 3., 4. und 5. Oktober 1881,
„ 11. und 12. November 1881,
„ 21. November 1881,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 25. November 1881,
„ 2. Dezember 1881,
„ 3. Dezember 1881,
„ 9., 10. und 11. Januar 1882,
„ 8., 9. und 10. Februar 1882,

mit einer Gesammtdauer von 31 Tagen in 907 Sachen berathen resp. Beschluß gefaßt.

Da es wünschenswerth erschien, die ständische Finanz-Kommission durch ein rechtskundiges Mitglied zu verstärken, so wurde in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5. bis 8. April 1881 als solches Herr Justizrath Bremig der Finanz-Kommission zugetheilt. Verstärkung der ständischen Finanz-Kommission.

Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

Der Geschäftsumfang der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde hat sich auch in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882, wie in den Vorjahren erweitert. Es sind nämlich bei dieser Behörde in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1881 im Ganzen 49448 und in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1882 13103 Geschäftsstücke eingegangen gegen 46844 im Jahre 1880 resp. 12849 in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1881. Geschäfts-Umfang.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 28. Dezember 1881 die von dem 27. Rheinischen Provinzial-Landtage vollzogene Wiederwahl des Landes-Direktors Freiherrn Hugo von Landsberg für dieses Amt zu bestätigen geruht. Personalien.

Die bisher kommissarisch in etatsmäßigen Hülfstechnikerstellen bei der Centralbehörde beschäftigten Techniker Ingenieur Marnitz und Regierungs-Baumeister Zöller, sind in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 11. bis 12. November 1881 definitiv als Hülfstechniker angestellt worden.

Ebenso ist in der Sitzung vom 6. bis 9. September 1881 die definitive Anstellung des kommissarischen Sekretärs Artz und in der Sitzung vom 8. bis 10. Februar 1882 die definitive Anstellung des kommissarischen Sekretariats-Assistenten Wintz beschlossen worden.

Der kommissarisch unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigungsfrist angestellte Sekretariats-Assistent Sauer hat sein Dienstverhältniß zum 1. Oktober 1881 gekündigt und der kommissarische Sekretariats-Assistent Weck ist mit dem gleichen Zeitpunkte als Rendant an die Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach versetzt worden.

Die hierdurch vakant gewordenen beiden Sekretariats-Assistentenstellen sind in der Sitzung vom 6. bis 9. September 1881 dem kommissarischen Kanzlisten Hild und dem Civilsupernumerar Strauven zunächst kommissarisch unter dem Vorbehalte einer dreimonatlichen Kündigungsfrist übertragen worden.

Zur diätarischen Beschäftigung sind einberufen worden die Militär-Anwärter Schmölling und Herbeck vom 6. resp. 3. Oktober 1881 ab.

Der bei der Centralbehörde angestellte Bote Riede hat seine Stelle gekündigt und ist mit dem 21. September 1881 ausgeschieden.

Die hierdurch vakant gewordene Stelle ist vom 15. Oktober 1881 ab dem bisherigen Provinzialstraßen-Aufseher Kraehahn aus Münstereifel kommissarisch auf Probe unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigungsfrist übertragen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abänderung der Bestimmungen über den den oberen Beamten zuzuweisenden Geschäftskreis.

Dem Landes-Direktor, Freiherrn von Landsberg, mußte in Folge seiner schweren Erkrankung ein längerer Urlaub ertheilt werden.

Aus diesem Anlasse, sowie in Anbetracht, daß der dienstälteste Oberbeamte, Landesrath Fritzen eine Wahl zum Deutschen Reichstage angenommen hatte und hierdurch veranlaßt war, einen Theil des Jahres in Berlin zuzubringen, hat der Provinzial-Verwaltungsrath in seinen Sitzungen vom 3. Dezember 1881 und 10. Januar 1882 hinsichtlich der Vertretung des Landes-Direktors, sowie der Bearbeitung der Angelegenheiten der provinzialständischen Central-Verwaltung die nachfolgenden Anordnungen getroffen.

1. Die Stellvertretung des Landes-Direktors wurde bis auf Weiteres dem Landesrath Klein übertragen.

Demselben wurde außerdem die Bearbeitung der sämmtlichen Kassen-Geschäfte — Angelegenheiten der Abtheilung Ic —, sowie der Justitiariats-Geschäfte in Abtheilung I, IV und V, die Stellvertretung der Dirigenten der Abtheilungen IV und V und endlich die Bearbeitung der Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät und der Provinzial-Hülfskasse überwiesen.

2. Die Geschäfte des Dirigenten der Abtheilung II, dessen Vertretung sich nach der Natur der Geschäfte dieser Abtheilung in Abwesenheitsfällen am leichtesten ermöglichen ließ, wurden dem Landesrath Fritzen übertragen und hierbei bestimmt, daß während der Abwesenheit desselben die Geschäfte dieser Abtheilung als stellvertretender Abtheilungs-Dirigent Oberbürgermeister a. D. Hammers und als stellvertretender Justitiar Landesrath Klausener zu führen habe.

3. Zum Dirigenten der Abtheilung III wurde Landesrath Klausener und als dessen Stellvertreter Oberbürgermeister a. D. Hammers bestellt.

4. Die Geschäfte des Dirigenten der Abtheilung IV wurden dem Oberbürgermeister a. D. Hammers mit der Modifikation belassen, daß die Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät und der Provinzial-Hülfskasse, wie bereits vor ad I bemerkt, von dem mit der Stellvertretung des Landes-Direktors beauftragten Landesrath Klein zu bearbeiten seien.

Ferner verblieben dem Oberbürgermeister a. D. Hammers die Geschäfte des Kassen-Direktors bei den Rechnungs-Revisionen.

5. Die Angelegenheiten der Straßen-Abtheilung V a und b wurden vereinigt und dem Landesrath von Metzen als Dirigenten übertragen.

Feststellung des Tagegelder-Satzes bei Dienstreisen der in der ständischen Centralbehörde resp. in deren Auftrag beschäftigten Hülfstechniker, sowie der Sekretariats- und Kassenbeamten der provinzialständischen Centralbehörde und der Provinzial-Hülfskasse.

Nach §. 2 al. 3 des vom 27. Rheinischen Provinzial-Landtage in der Sitzung vom 21. November 1881 festgestellten Reglements über die Tagegelder und Reisekosten der provinzialständischen Beamten sollen die in der ständischen Centralbehörde respektive in deren Auftrag beschäftigten Hülfstechniker, sowie die Sekretariats- und Kassenbeamten der provinzialständischen Centralstelle und der Provinzial-Hülfskasse den unter Nr. V resp. den unter Nr. VI der Allerhöchsten Verordnung vom 15. April 1876 (G.-S. S. 107) aufgeführten Tagegelder-Satz von 9 Mark resp. von 6 Mark nach Beschlußfassung des Provinzial-Verwaltungsraths erhalten.

Der Letztere hat in der Sitzung vom 9. bis 11. Januar 1882 bestimmt, daß die etatsmäßigen, sowie die diätarisch beschäftigten Hülfstechniker mit höherer Qualifikation ebenso wie sämmtliche bereits angestellten Sekretariats- und Kassenbeamten der Centralstelle und der Provinzial-Hülfskasse den Satz von 9 Mark erhalten sollen, welchen Satz diese Beamten auch seither liquidirt haben.

Reglement über die Benutzung von Dienstwohnungen Seitens der Beamten der provinzialständischen Verwaltung der Rheinprovinz.

Dem vorläufig erlassenen Reglement über die Benutzung von Dienstwohnungen Seitens der Beamten der provinzialständischen Verwaltung der Rheinprovinz ist die in dem Verwaltungsberichte pro 1880, Seite 5, erbetene Genehmigung des 27. Provinzial-Landtags nicht ausdrücklich ertheilt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat deshalb in der Sitzung vom 9. bis 11. Januar 1882 bestimmt, daß nach dem vorgedachten Reglement bis auf Weiteres zu verfahren bleibe, wobei vorbehalten wurde, den Antrag auf Genehmigung des Reglements nunmehr dem nächsten Landtage, wie hier geschieht, nochmals vorzulegen.

Antrag!

Von einem Schreiben des Herrn Landes-Direktors der Provinz Sachsen vom 2. Dezember 1881, in welchem periodische Zusammenkünfte der Landes-Direktoren der einzelnen Provinzen zur Berathung gemeinsamer Angelegenheiten und Besprechung von Angelegenheiten von besonderem Interesse angeregt worden sind, wurde dem Provinzial-Verwaltungsrath in der Sitzung vom 9. bis 11. Januar 1882 Mittheilung gemacht und beschloß derselbe, daß auch der Provinzialverband der Rheinprovinz sich an diesen Zusammenkünften betheilige. Es wurde hierbei als wünschenswerth bezeichnet, daß bei der nächsten Zusammenkunft das fortwährende Anwachsen der Verpflichtungen der Landarmenverbände und der Kosten der Zwangserziehung verwahrloster Kinder zur Sprache gebracht resp. zum Gegenstande der Verhandlungen gemacht werde.

Konferenzen der Landes-Direktoren der einzelnen Provinzen.

Mit der Vertretung des diesseitigen Provinzial-Verbandes bei der auf den 17. April 1882 in Berlin anberaumten Zusammenkunft, wurde der Stellvertreter des erkrankten Landes-Direktors, Landesrath Klein, betraut.

Bei dem Spezial-Etat des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde hat in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 betragen:

Rechnungs-Resultate für die Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 rücksichtlich des Spezial-Etats des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungsraths und der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde.

Nr.	I. Die Einnahme.			Gegen den Spezial-Etat mehr.		Gegen den Spezial-Etat weniger.	
		M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinzial-Landtags Der Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des im Jahre 1881 versammelt gewesenen 27. Rheinischen Provinzial-Landtages wird in der Rechnung vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 vereinnahmt werden.	—	—	—	—	2 500	—
2	Beitrag der Provinzial-Feuer-Societät zur Bestreitung des Büreau- und Kanzlei-Aufwandes und der Ausgaben für die obere Leitung der Geschäfte durch den Provinzial-Verwaltungsrath	7 500	—	—	—	—	—
3	Zwei Prozent von den Einnahmen aus den Kapitalbeständen der Polizeistrafgelderfonds und aus den aufkommenden Polizeistrafgeldern als Verwaltungskostenbeitrag	8 324	96	824	96	—	—
4	Zwei Prozent von den Einnahmen der Pferde- und Rindvieh-Versicherungsfonds	1 746	25	—	—	253	75
5	Unvorhergesehene Einnahmen	79	65	—	—	45	35
6	Zuschuß aus den Einnahmen des Haupt-Etats	386 099	05	11 661	55	—	—
7	Kosten der Erweiterung der Trottoir-Anlage vor dem Ständehause Der Kredit ist in der Sitzung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 23. November 1881 aus dem von dem Verkaufe des Siegburg'er Anstalts-Inventars herrührenden Betrage bewilligt worden.	5 409	91	5 409	91	—	—
	Gesammtsumme der Einnahme . .	409 159	82	17 896	42	2 799	10
				15 097	32		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	II. Die Ausgabe.			Gegen den Spezial-Etat mehr.		weniger.	
		M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	Rechnungs-Berichtigungen	5	54	5	54	—	—
	Seitens des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen zuviel gezahlte und pro 1880 vereinnahmte Verwaltungskosten.						
2	Kosten des Provinzial-Landtags	48 686	96	3 686	96	—	—
	Die Mehrausgabe ist Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 16. bis 20. Mai 1882 genehmigt.						
3	Diäten und Reisekosten des Provinzial-Verwaltungsraths	15 561	40	3 061	40	—	—
	Die Mehrausgabe ist in der Sitzung vom 6. bis 9. September 1881 genehmigt.						
4	Dispositionsfonds des Provinzial-Verwaltungsraths	1 612	—	—	—	888	—
5	Kosten der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde, Besoldungen	218 665	81	1 353	31	—	—
	Die Mehrausgabe besteht hauptsächlich in den Diäten eines Hülfsboten, welche auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 1. bis 4. Juni 1880 als Mehrausgabe gegen den Etat verrechnet werden.						
6	Pension des Provinzialraths a. D. Forster	4 687	50	—	—	—	—
7	Andere persönliche Ausgaben (für Hülfsarbeiter im Büreaudienst 2c., zu außerordentlichen Unterstützungen, für den Steindrucker) . .	22 572	78	885	28	—	—
	Die Ueberschreitung resp. Mehrausgabe ist in der Sitzung vom 8. bis 10. Februar 1882 genehmigt.						
8	Sächliche Ausgaben:						
	a. Diäten und Reisekosten der Beamten	27 073	66	4 573	66	—	—
	Die Mehrausgabe ist in der Sitzung vom 6. bis 9. September 1881 resp. vom 16. bis 20. Mai 1882 genehmigt.						
	b. Zu Geschäftsbedürfnissen	61 290	33	—	—	1 334	67
9	Sonstige Ausgaben der Verwaltung:						
	a. Zur Disposition des Landtags-Marschalls	310	—	—	—	440	—
	b. Zur Disposition des Landes-Direktors	625	—	—	—	125	—
	c. Zu unvorhergesehenen Ausgaben	2 658	93	—	—	1 091	07
10	Kosten der Erweiterung der Trottoiranlage vor dem Ständehause (conf. Einnahme Nr. 7)	5 409	91	5 409	91	—	—
	Gesammtsumme der Ausgabe . .	409 159	82	18 976	06	3 878	74
				15 097	32		
	Die Einnahme beträgt	409 159	82	—	—	—	—
	„ Ausgabe „	409 159	82	—	—	—	—
	Balancirt.						

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Centralkassen-Verwaltung.

Rechnungslegung.

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Centralkassen-Verwaltung pro 1880 wurde nach einer, durch 2 Mitglieder des Provinzial-Verwaltungsraths vorgenommenen Superrevision, dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt.

Die Rechnung schließt, in genauer Uebereinstimmung mit der Kontrole und dem Final-abschlusse, ab mit

einer Einnahme von	8 023 286 M.	37 Pf.
und einer Ausgabe von	8 002 297 „	52 „
also mit einem Baarbestand von . .	20 988 M.	85 Pf.
Außerdem verblieb ein Bestand von 160 000 M. nom. in Anleihescheinen der Rheinprovinz, deren Ankaufspreis mit	158 400 „	— „
in der Ausgabe enthalten ist, so daß sich im Ganzen der im Verwaltungsbericht für 1880 S. 137 angegebene Bestand von . . .	179 388 M.	85 Pf.

ergiebt.

Der 27. Provinzial-Landtag hat den Anträgen des Provinzial-Verwaltungsrathes auf Dechargirung der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben beim Haupt-Etat pro 1878 sowie der Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben bei der Central-Kassenverwaltung pro 1879 und 1880 stattgegeben.

Verlegung der Termine für die Final-Abschlüsse und die Rechnungslegung.

Der 27. Provinzial-Landtag (Verhandlungen S. 31) hat bei dem Beschlusse über die Verlegung des Etats- und Rechnungsjahres auf den Zeitraum vom 1. April bis 31. März (cfr. Eingang des vorliegenden Verwaltungs-Berichts S. 1) dem Provinzial-Verwaltungsrath überlassen, eine entsprechende Verlegung der in den Geschäfts-Instruktionen und Reglements auf Grund des seitherigen Etatsjahres festgestellten Termine für die Aufstellung der Final-Abschlüsse und die Rechnungsbelegung anzuordnen. In Ausführung dieses Auftrages hat der Provinzial-Verwaltungsrath bestimmt, daß die Termine für die Aufstellung der Final-Abschlüsse bei der Centralstelle vom 15. April auf den 15. Juli und bei den Instituten, welche eigene Rechnung führen und legen, vom 15. März auf den 31. Mai, sowie für die Rechnungslegung vom 1. Mai resp. 1. Juli auf den 1. Oktober zu verlegen, dagegen für die Feuer-Societät die bisherigen Termine beizubehalten seien.

Effekten-Verwaltung.

Auf Grund Beschlusses des 27. Provinzial-Landtags (Verhandlungen S. 54) ist die Führung der gesammten Kassengeschäfte der ständischen Central-Verwaltung, insoweit nicht für einzelne Institute besondere Kassen bestehen oder errichtet werden, mit dem 1. April 1882 auf die Provinzial-Hülfskasse übergegangen. Mit Rücksicht hierauf hat der Provinzial-Verwaltungsrath zur weiteren Vereinfachung der Effekten-Verwaltung beschlossen, die seither getrennte Verwaltung der Fonds der Centralkasse einer- und der Hülfskasse anderseits gleichfalls vom 1. April 1882 ab aufzuheben und die bei den sämmtlichen Fonds der Centralkasse vorhandenen Werthpapiere mit Ausschluß der Schuldforderungen an Gemeinden und Hypothekarforderungen der Provinzial-Hülfskasse als 4 %ige Depositen zu überweisen.

In der Anlage A ist eine Nachweisung der abgegebenen Werthpapiere beigefügt. *Anlage A.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einstellung von Fonds und Ueberschüssen in den Etat. (Antrag von Eynern und Genossen.)

Der 27. Provinzial-Landtag hat sich mit den Ausführungen des Provinzial-Verwaltungsraths zu dem Antrag von Eynern und Genossen bezüglich der Einstellung von Fonds und Rechnungs-Ueberschüssen in den Etat 2c. einverstanden erklärt und wird hier lediglich auf die bezüglichen Landtagsverhandlungen (S. 55) verwiesen.

Vertheilung und Erhebung der Provinzial-Umlagen.

Den vom 27. Rheinischen Provinzial-Landtage bezüglich der Vertheilung und Erhebung der allgemeinen Provinzial-Umlage und der besonderen Umlage zur Verzinsung und Tilgung der beiden Obligationen-Anleihen der Rheinprovinz für den Bau und die erste Einrichtung der Provinzial-Irrenanstalten in der Sitzung vom 30. November 1881 gefaßten Beschlüssen ist durch die nachfolgende Allerhöchste Ordre vom 8. März 1882 die Genehmigung ertheilt worden.

Auf den Bericht vom 23. Februar d. J. will Ich den Beschlüssen des 27. Provinzial-Landtages der Rheinprovinz vom 30. November v. J.:

a) die zur Verzinsung und Amortisation der Anleihen für den Bau und die Einrichtung der Provinzial-Irrenanstalten erforderlichen Beträge vom 1. April 1882 ab gleichzeitig mit der allgemeinen Provinzialumlage nach dem Maßstabe der direkten Staatssteuern exklusive Hausirgewerbesteuer auf die ganze Provinz zu vertheilen und die Allerhöchste Genehmigung zu einer entsprechenden Abänderung der Resolutionen des 19. Provinzial-Landtages über die Reorganisation der Irrenpflege zu beantragen;

b) von einem Ausgleiche der bis zum 1. April 1882 für den obigen Zweck erhobenen Beträge abzusehen,

Meine Genehmigung mit der Maßgabe hierdurch ertheilen, daß in dem Beschlusse zu a der Passus: „gleichzeitig mit der allgemeinen Provinzialumlage" gleichbedeutend sein soll mit dem Ausdrucke: „als ein integrirender Bestandtheil der allgemeinen Provinzialumlage".

Ebenso genehmige Ich hierdurch den Beschluß des genannten Provinzial-Landtages von demselben Tage: „die allgemeine Provinzialumlage nach dem Maßstabe der direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen, unter Berücksichtigung der durch das Gesetz vom 11. Juli 1822 gewährten Befreiungen, zunächst auf die Kreise und von diesen, nach demselben Maßstabe, auf die Gemeinden zu vertheilen, letzteren aber die Art der Aufbringung ihrer Kontingente zu überlassen."

Indem Ich Ihnen die Immediatpetition der Provinzialstände vom 3. Dezember v. J. hierneben wieder zugehen lasse, ermächtige Ich Sie, eine entsprechende Eröffnung in den Mir seiner Zeit zur Vollziehung vorzulegenden Landtagsabschied aufzunehmen.

Berlin, den 8. März 1882.

gez.: **Wilhelm.**

ggez.: von Puttkamer. Maybach. Bitter. Goßlar.

An den Minister des Innern.

Ausschreibung und Einziehung der allgemeinen Provinzial-Umlage pro 1881 und pro 1. Quartal 1882.

Wie bereits in dem Verwaltungsbericht pro 1880 (Seite 11) angedeutet, ist auch für das Jahr 1881 die Provinzialumlage nur mit 2 700 000 Mark ausgeschrieben worden.

Bei der Vertheilung der Umlage pro 1881 wurden die Kreise Wetzlar und Meisenheim auf Grund des §. 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der Bezirksstraßenfonds 2c. zu einem Straßenfonds, freigelassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Ausrechnung des Umlagebetrages für die einzelnen Kreise ist wie pro 1880 die Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern für das Etatsjahr 1879/80 zu Grunde gelegt worden.

Nachdem die Restbeträge der bei den einzelnen vormaligen Bezirksstraßenfonds vorhandenen Kapitalbestände resp. Schulden bei Vertheilung der Umlage pro 1880 zur Gutschrift gelangt resp. der Umlage zugesetzt worden, sind pro 1881 Seitens der Verwaltung der direkten Steuern nur 115 Mark 80 Pf., welche im Etatsjahre 1879/80 mit den direkten Staatssteuern aus Vorjahren nachträglich als Zuschläge für die früheren Bezirksstraßenfonds eingegangen, überwiesen und gutgeschrieben worden.

Die Vertheilung der Umlage erfolgte in nachstehender Weise:

Nr.	Regierungsbezirk.	Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern pro 1879/80.		Hiervon ab die Steuerquoten von Beamten, soweit sie nach dem Gesetze vom 11. Juli 1822 zur Kommunalsteuer nicht herangezogen werden können.		Bleibt Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern.		Beitrag zur Provinzial-Umlage pro 1881.		Auf die Umlage sind angerechnet an Steuerzuschlägen.		Bleibt Beitrag der Kreise zur Provinzial-Umlage pro 1881.	
		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1	Aachen	3 025 664	21	86 882	82	2 938 781	39	364 173	65	—	—	364 173	65
2	Koblenz, ostrheinischer Theil	640 328	38	34 635	35	605 693	03	75 057	45	19	28	75 038	17
3	Koblenz, westrheinischer Theil . . .	1 981 957	95	97 839	70	1 884 118	25	233 479	84	77	66	233 402	18
4	Köln, ostrheinischer Theil	1 119 168	34	28 956	85	1 090 211	49	135 098	96	—	—	135 098	96
5	Köln, westrheinischer Theil	4 246 935	21	122 166	33	4 124 768	88	511 141	16	—	—	511 141	16
6	Düsseldorf, ostrheinischer Theil	5 727 608	77	224 679	45	5 502 929	32	681 922	74	—	—	681 922	74
7	Düsseldorf, westrheinischer Theil . .	3 222 127	70	71 113	58	3 151 014	12	390 473	52	—	—	390 473	52
8	Trier	2 596 993	63	106 251	27	2 490 742	36	308 652	68	18	86	308 633	82
	Summe . .	22 560 784	19	772 525	35	21 788 258	84	2 700 000	—	115	80	2 699 884	20

Für das erste Vierteljahr 1882 ist von den Kreisen der Provinz ein Viertel des Betrages von 2 700 000 Mark mit 675 000 Mark und außerdem von dem Kreise Meisenheim ein Betrag von 5802 Mark 18 Pf. eingezogen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Kreis Meisenheim mußte nämlich in Folge des Ueberganges der Kreisstraßen in die Reihe der Provinzialstraßen vom 1. Juli 1881 ab zur Zahlung der allgemeinen Provinzialumlage nachträglich herangezogen werden. Nach Verhältniß der direkten Staatssteuern war für das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1882 ein Betrag von 3868 Mark 12 Pf. und für das Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1882 ein solcher von 1934 Mark 06 Pf., zusammen also 5802 Mark 18 Pf. zu entrichten.

Die für die Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 zur Vereinnahmung gekommene Umlage beträgt demnach		2 700 000 M.	— Pf.
		675 000 „	— „
und . .		5 802 „	18 „
Zusammen . .		3 380 802 M.	18 Pf.
Die Soll-Einnahme für den gedachten Zeitraum nach dem Etat beträgt	3 000 000 M.		
und . .	750 000 „		
		3 750 000 „	— „
es sind mithin unerhoben geblieben resp. weniger umgelegt worden		369 197 M.	82 Pf.

Durch das Dotations-Gesetz übernommene Ausgabe-Verpflichtungen.

Auf Grund Beschlusses des 27. Provinzial-Landtages (Verhandlungen S. 39) ist die den Armen der Stadt Kettwig bis Ende 1875 aus Staatsfonds gezahlte Rente von 100 Mark jährlich auf Provinzialfonds übernommen und für die Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1882 mit 625 Mark zur Auszahlung gekommen.

Provinzialfonds.

Mit der Ueberführung der sämmtlichen Effekten der verschiedenen Fonds an die Provinzial-Hülfskasse zum 1. April 1882 mußte zugleich die Verwaltung der einzelnen von dem Provinzialfonds übernommenen Effektenbestände einzelner Fonds und Institute (conf. Verwaltungsbericht für 1880 S. 9) durch den Provinzialfonds aufhören und wurden diesen Fonds und Instituten für die ihnen von dem Provinzialfonds verschuldeten Beträge 4 %ige Depositenscheine der Provinzial-Hülfskasse überwiesen und die Titel von Schuldforderungen und hypothekarischen Forderungen zur eigenen Verwaltung zurückgegeben. Bei dieser Auseinandersetzung zwischen dem Provinzialfonds und den einzelnen Fonds hat der Provinzialfonds die auf den ehemals Herter'schen Immobilien ruhenden Hypotheken im Betrage von 46 500 Mark abgetragen resp. übernommen, indem er dem Polizeistrafgelderfonds Trier und dem Baufonds der Blindenanstalt, welche Fonds s. Z. die Hypothekarforderungen mehrerer Gläubiger an die Unternehmer Herter in Bonn im Wege der Subrogation übernommen hatten, ebenfalls 4 %ige Depositenscheine der Provinzial-Hülfskasse überwies, so daß nunmehr für den Herter'schen Grundbesitz baar 320 000 Mark gezahlt sind (vergleiche Verwaltungsbericht für 1880 S. 15).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Provinzialfonds betrug einschließlich der von ihm verwalteten Fonds Ende 1880 (Verwaltungsbericht pro 1880 S. 15) 2 787 049 M. 98 Pf., oder abzüglich des hierin enthaltenen Werthes der Herter'schen Immobilien (Verwaltungsbericht pro 1880 S. 15) ad 320 000 M. . . . . 2 467 049 M. 98 Pf.
und zwar an Werthpapieren 2 414 549 M. 98 Pf. und an Schuldforderungen 52 000 M.

Im Rechnungsjahre vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 betrug der

Abgang (an Werthpapieren und Schuldforderungen):

1. Der Reservefonds der Arbeitsanstalt Brauweiler hat behufs Bestreitung der Kosten des Neubaues einer Buchbinderei und Weberei die Auszahlung des ihm geschuldeten Kapitalwerthes ad 51 741 M. 60 Pf. der s. Z. übernommenen Effekten beantragt, weshalb für . . . . . Nominalwerth Effekten verkauft werden mußten.		52 275 M. — Pf.
2. In Folge Ausloosung von 22 671 M. 43 Pf. Effekten sind unter Anrechnung der aus dem Erlöse zunächst wieder angekauften Staatspapiere im Nominalbetrage von 15 800 M. in Abgang zu verrechnen		6 871 „ 43 „
3. Der Provinzial-Hülfskasse zum Parikurse zurückgegebene Anleihescheine der Rheinprovinz		110 000 „ — „
4. Sämmtliche per 1. April 1882 der Provinzial-Hülfskasse überwiesenen Werthpapiere		2 245 403 „ 55 „
5. An verschiedene Einzelfonds zur eigenen Verwaltung zurückgegeben die Titel von Schuldforderungen im Betrage von		52 500 „ — „
Summe wie oben		2 467 049 M. 98 Pf.

Zugang (an 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse):

6. Depositenscheine		
a) für abgegebene Anleihescheine der Rheinprovinz (conf. pos. 3)	110 000 M. — Pf.	
b) für die per 1. April 1882 abgegebenen Werthpapiere (conf. pos. 4)	2 245 403 „ 55 „	
7. Der Erlös ausgelooster und Ueberschuß verkaufter Effekten (conf. pos. 1 und 2) sowie der Seitens der Unterstützungsfonds für entlassene Blinde und Taubstumme überwiesene Baarbetrag von 2 559 M. 45 Pf. sind, soweit sie nicht zum Ankauf der sub 2 bezeichneten Staatspapiere verwendet wurden, bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt mit . . .	9 063 „ 89 „	
Summe . . .	2 364 467 M. 44 Pf.	

Von diesen Depositenscheinen sind zur Tilgung der Schulden des Provinzialfonds überwiesen worden:

8. An die seither vom Provinzialfonds verwalteten Fonds (Verwaltungsbericht für 1880 S. 9)			
a) Fonds des Landarmenhauses Trier	124 287 M. 67 Pf.		
b) Fonds der Blindenanstalt Düren .	82 519 „ 87 „		
c) Baufonds der Blindenanstalt Düren	49 500 „ — „		
d) Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	11 495 „ 45 „		
e) Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	1 000 „ — „		
f) Fonds der Taubstummenanstalten .	284 079 „ 45 „		
g) Wilhelm-Augusta-Stiftung . . .	41 085 „ — „		
	593 967 M. 44 Pf.		
h) Der Reservefonds der Arbeitsanstalt Brauweiler ist zu Bauzwecken verwendet worden. (conf. pos. 1)			
9. An den Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Trier und an den Baufonds der Blindenanstalt zur Abtragung resp. für die Uebernahme der Herter'schen Hypotheken (6000 + 40 500 M.) . .	46 500 „ — „	640 467 „ 44 „	
Mithin effektiv Zugang an Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse . .			1 724 000 „ — „
bleibt Abgang . .			743 049 „ 98 „
Bestand des Provinzialfonds an 4%igen Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse Ende März 1882 .			1 724 000 M. — Pf.
Außerdem besitzt der Provinzialfonds die Herter'schen Immobilien in Bonn, nach der Minimaltaxe im Werthe von			320 000 „ — „
zusammen . .			2 044 000 M. — Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreisfonds.

Beim Kreisfonds betrug pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882

Die Einnahme.

1. Baarbestand aus 1880	537	M. 73	Pf.
2. Kreisrente pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 . .	416 763	„ 75	„
3. Zinsen	195 283	„ 20	„
4. Für ausgelooste Effekten	68 100	„ —	„
5. Valuta für an die Hülfskasse zurückgegebene Anleihescheine der Rheinprovinz	645 500	„ —	„
Summe . .	1 326 184	M 68	Pf.

Die Ausgabe.

6. Zum Ankauf von Werthpapieren resp. bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt	1 326 184	M. 68	Pf.

Der Kreisfonds hat gegenwärtig in 4 %igen Depositen-Scheinen der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt . . . . . 3 752 409 „ 96 „

Der Effektenbestand betrug ultimo 1880 (Verwaltungsbericht pro 1880 S. 16) . . . . . 3 153 750 „ — „

Also Zunahme in 1881/82 . . 598 659 M. 96 Pf.

Stand der einzelnen Fonds.

Anlage B.
Anlage C.

Der Stand der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres ist in der Anlage B, das finanzielle Resultat der sonstigen laufenden Verwaltung in den als Anlage C beigefügten Final-Abschlüssen zusammengestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Abtheilung.

Verwaltung des Landarmenwesens, sowie der Staats-Nebenfonds und der Zwangs-Erziehung verwahrloster Kinder.

Landarmen-Verwaltung.

Nach Maßgabe des Finalabschlusses haben die finanziellen Ergebnisse der Rheinischen Landarmen-Verwaltung in dem Zeitraum vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 folgendes Resultat geliefert:

Nr.	Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf	In Wirklichkeit. M	Pf
1	Defekte	—	—	38	31
2	Antheil an den Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen nach §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	300	—	1 434	56
3	Unvorhergesehene Einnahmen und Erstattungen an Pflege-, Porto- und Prozeßkosten	5 825	—	9 309	21
4	Zuschuß aus der provinzialständischen Centralkasse	352 500	—	569 587	52
	Summe	358 625	—	580 369	60

Nr.	Ausgabe.	Nach dem Etat. M	Pf	In Wirklichkeit. M	Pf
1	Rechnungsberichtigungen	—	—	44	—
2	Diäten und Reisekosten der gewählten Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen zu Köln	3 000	—	5 417	20
3	Beihülfen an unvermögende Ortsarmen-Verbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871	9 375	—	11 043	—
4	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmen-Verbände und Pflegeanstalten	346 250	—	563 980	60
	Summe	358 625	—	580 484	80

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . 580 369 M. 60 Pf.
„ Ausgabe „ . . . 580 484 „ 80 „

Mithin ein Vorschuß von 115 M. 20 Pf.,
welcher durch einen Einnahmerest in gleicher Höhe gedeckt wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Kosten der Landarmen-Verwaltung für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882, also für einen Zeitraum von 15 Monaten sind gegen das Vorjahr 1880, wenn man zu den Ausgaben desselben ad 409 843 Mark 90 Pf. ein Viertel derselben hinzurechnet, um 68 180 Mark gestiegen.

Ein großer Theil dieser Mehrkosten rührt daher, daß von den Ortsarmen-Verbänden im Rechnungsjahr 1881/82 viele Kosten liquidirt worden sind, welche noch im Jahre 1880 erwachsen, in Folge der Nichtübereinstimmung des Etatsjahres der Landarmen-Verwaltung mit dem Etatsjahre der Ortsarmen-Verbände aber erst in dem Jahre 1881 zur Anweisung auf den Landarmenfonds gelangt sind. Auch ist zu berücksichtigen, daß das dem Rechnungsjahre zu Folge der Verlegung des Etatsjahres hinzugetretene Vierteljahr vom 1. Januar bis 31. März 1882 gerade die Wintermonate umfaßt, auf welche wegen der Witterungs-Verhältnisse und des Mangels an Arbeitsgelegenheit gewöhnlich höhere Armenpflegekosten fallen, als wie auf die übrige Zeit des Jahres. Endlich haben die in dem Verwaltungsberichte des Jahres 1880 geschilderten ungünstigen Verhältnisse auch im Berichtsjahre ihren Einfluß auf die Landarmen-Verwaltung ausgeübt, und kann nach den bisher gemachten Erfahrungen eine Besserung dieser Verhältnisse nur durch eine Abänderung der Armengesetzgebung erwartet werden, wozu jedoch in der nächsten Zeit keine Aussicht vorhanden zu sein scheint.

In dem Berichtsjahre wurden bei der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen zu Köln 17 Klagen gegen den diesseitigen Landarmen-Verband erhoben, von denen bis zum Schlusse des Jahres 15 und zwar 13 zu Gunsten und 2 zu Ungunsten des Rheinischen Landarmen-Verbandes entschieden wurden. Von den betreffenden 17 Streitsachen gelangten 5 in zweiter Instanz zur Cognition des Bundesamts für das Heimathwesen zu Berlin und hatten davon 3 ein günstiges und eine ein ungünstiges Ergebniß für den Landarmen-Verband, während 1 Streitfall noch schwebt.

Bei diesen Streitsachen sind mehrere Fälle zu Tage getreten, wo die Ortsarmen-Verbände die Bestimmungen des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. November 1867, sowie des §. 28 des Bundesgesetzes vom 6. Juni 1870 und des §. 1 des Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 verletzt hatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Staats-Nebenfonds.

Polizeistrafgelderfonds.

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds während des Rechnungsjahres pro 1. Januar 1881 bis ultimo März 1882 waren nach dem Finalabschlusse folgende:

A. Einnahmen

bei den Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:

	Aachen.		Koblenz. links-rheinisch.		Koblenz. rechts-rheinisch.		Köln. Hauptfonds.		Düsseldorf. rheinisch-rechtlich.		Düsseldorf. land-rechtlich.		Trier.		Summe.	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
1. Bestand aus dem Jahre 1880	1 996	24	7 649	59	805	21	538	27	552	20	1 477	19	7 606	20	20 624	90
2. Reste „ „ „ 1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Defekte	29	27	—	—	—	60	24	—	45	—	—	—	—	—	98	87
4. Zinsen	4 087	49	4 267	50	4 017	39	3 869	64	2 228	89	4 361	54	5 280	34	28 112	79
5. Ertrag der Strafgelder	60 958	69	53 219	47	25 914	21	58 091	09	73 809	38	14 907	39	101 925	71	388 825	94
6. Erlös aus ausgeloosten Effekten und Amortisationsbeträge ausgeliehener Kapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	16 300	—	—	—	16 700	—
7. Unvorhergesehene Einnahme	—	—	—	—	8	—	—	—	20	25	—	—	—	50	28	75
Summe der Einnahmen	67 071	69	65 136	56	30 745	41	62 523	—	77 055	72	37 046	12	114 812	75	454 391	25

B. Ausgaben:

	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
1. Vorschuß aus dem Jahre 1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Reste „ „ „ 1880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Zur Rechnungsregulirung	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	15	—
4. Verwaltungs-, Druck- und Portokosten	1 322	92	1 158	13	885	38	1 256	01	1 529	85	515	95	2 183	91	8 852	15
5. Zu Kapital-Anlagen resp. zur Wiederanlage der von ausgeloosten Effekten und zurückgezahlten Kapitalien eingegangenen Beträge	8 014	77	31 144	80	2 700	10	1 207	60	1 094	35	19 471	60	32 606	55	96 239	77
6. Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder	57 349	20	32 747	60	27 061	11	59 597	19	73 947	11	16 480	30	79 522	31	346 704	82
7. Beihülfen an Erziehungs-Vereine und an Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50	—	147	—	247	—
8. Anderweite (unvorhergesehene) Ausgaben	—	—	6	60	—	—	—	—	237	10	—	—	—	—	243	70
Summe der Ausgaben	66 691	89	65 057	13	30 646	59	62 060	80	76 858	41	36 517	85	114 469	77	452 302	44
Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verblieb ein Bestand von	379	80	79	43	98	82	462	20	197	31	528	27	342	98	2 088	81

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das vorhandene Kapitalvermögen der Fonds ist mit Ausnahme eines Betrages von 32 150 Mark, bestehend in Darlehen an Gemeinden zufolge Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 16./20. Mai cr. durch Abgabe der Werthpapiere an die Rheinische Provinzial-Hülfskasse gegen den Courswerth zum Tagescourse vom 1. April cr. in 4 %igen Depositen bei der genannten Hülfskasse rentbar angelegt worden. Ferner wurden vor Abschluß des abgelaufenen Etatsjahres die aus demselben disponiblen Gelder bei den einzelnen Fonds der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse als neue rentbare Anlage zur Verstärkung der Reservefonds in Baar gegen 4 %ige Depositenscheine zugeführt, so daß das Kapitalvermögen am Schlusse des Etatsjahres 1881/82 betrug bei dem Polizeistrafgelderfonds:

des Regierungsbezirks:	in 4 %igen Depositen:	in Darlehen an Gemeinden:	Summe:
Aachen	85 000 M.	— M.	85 000 M.
Koblenz linksrheinisch . . .	100 500 „	— „	100 500 „
Koblenz rechtsrheinisch . .	68 500 „	— „	68 500 „
Köln (Hauptfonds)	64 000 „	— „	64 000 „
Düsseldorf rheinischrechtlich .	37 500 „	2 800 „	40 300 „
Düsseldorf landrechtlich . .	52 500 „	29 350 „	81 850 „
Trier	122 500 „	— „	122 500 „
	530 500 M.	32 150 M.	562 650 M.

Hinsichtlich der pro 1. Januar 1881 bis ultimo März 1882 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergiebt sich das Nähere aus nachstehender Zusammenstellung:

Bezeichnung der Fonds.	Zahl der verpflegten Kinder.	Bewilligter Zuschuß pro Kind und Monat.		Bewilligter Zuschuß in Summe.		Betrag der von den Gemeinden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt.	
		M.	₰.	M.	₰.	M.	₰.	M.	₰.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:									
a. Aachen	605	9	—	57 349	20	70 098	42	12 749	22
b. Koblenz linksrheinisch	296	volle Erstattung		32 747	60	32 747	60	—	—
c. „ rechtsrheinisch	293	9	—	27 061	11	30 644	26	3 583	15
d. Köln Hauptfonds	1 109	4	50	59 597	19	126 474	29	66 877	10
e. Düsseldorf rheinischrechtlich	1 382	4	50	73 947	11	175 879	32	101 932	21
f. „ landrechtlich	474	3	—	16 480	30	60 230	94	43 750	64
g. Trier	729	volle Erstattung		79 522	31	79 522	31	—	—
Summe . .	4 888	—	—	346 704	82	575 597	14	228 892	32

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nebenfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Jahres-Einnahme dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des vorhandenen Kapitalbestandes ad 9600 Mark in Werthpapieren, welche an die Provinzial-Hülfskasse gegen den Courswerth vom 1. April cr. ad 9568 Mark 80 Pf. abgegeben und deren Erlös in 4%igen Depositen rentbar wieder angelegt worden ist, beträgt . . . . . 455 M. 62 Pf.

Hierzu der Bestand aus 1880 . . . . . 7 „ 63 „

Summe . . 463 M. 25 Pf.

Hiervon sind die Verwaltungskosten mit . . . 9 M. 11 Pf.

und an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den betheiligten Gemeinden nach dem Satze von 33 Pf. pro Kind und Monat . . . . . 371 „ 96 „

gezahlt worden.

Ferner sind zur Abrundung der als Kapitalbestand des Fonds bei der Provinzial-Hülfskasse rentbar hinterlegten Depositen auf 9600 Mark an die genannte Hülfskasse abgeführt worden . . . . . 31 „ 20 „

412 „ 27 „

so daß ein Bestand verbleibt von . . 50 M. 98 Pf.

Ehrenbreitstein'er Allgemeiner Armenfonds.

Einnahmen:

1. Bestand aus dem Jahre 1880 . . . . . 41 M. 35 Pf.
2. Zinsen des Kapitalvermögens . . . . . 2 185 „ 66 „
3. Von der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Antheil der Zinsen des Zehner'schen Legates . . . . . 98 „ 44 „

Summe . . 2 325 M. 45 Pf.

Ausgaben:

1. An die Erben der Julianne Zehner . . . 179 M. 34 Pf.
2. Unterstützungen an Hülfsbedürftige aus den berechtigten Gemeinden . . . . . 1 772 „ — „
3. Zur Kapital-Anlage . . . . . 347 „ 40 „

2 298 „ 74 „

Mithin verbleibt Bestand . . 26 M. 71 Pf.

Das Kapitalvermögen des Fonds beträgt jetzt 46 500 Mark und ist in 4%igen Depositen bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zwangserziehung verwahrloster Kinder.

Wenn schon im Jahre 1880 eine erhebliche Zunahme in der Ueberweisung von Kindern zur Zwangserziehung gegen 1879 stattgefunden hat, so steigerte sich doch dieser Zuwachs im Rechnungsjahre 1881/82 — 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 — in noch weit beträchtlicherem Maße. Denn während seit Inkrafttreten des Gesetzes vom 13. März 1878 bis zum 1. Januar 1881 im Ganzen 263 Kinder überwiesen waren, kamen im gedachten Rechnungsjahre allein 306 Ueberweisungen hinzu, so daß am 31. März 1882 in Summe 569 Kinder sich in Zwangserziehung befanden, beziehungsweise ihre Aufnahme in solche zu gewärtigen hatten.

Anlage D. Die Anlage D weist nach, wie die im Berichtsjahre neu überwiesenen 306 Kinder sich auf die 5 Regierungsbezirke, auf beide Geschlechter, auf die verschiedenen Konfessionen, sowie endlich auf die verschiedenen Altersklassen vertheilen. Fast durchweg gehören diese Kinder der ärmsten Volksklasse an; ein Blick auf Anlage E läßt dies unschwer erkennen; denn bis auf eine verschwindend kleine Anzahl erfolgte die Verurtheilung zur Zwangserziehung wegen Bettelei und Diebstahl, und in letzterem Falle meist wegen Entwendung von Eßwaaren und Brennmaterialien.

Anlage E.

Da bisher in den verschiedenen Anstalten noch Raum zur Aufnahme neu zu überweisender Zöglinge vorhanden war, wurde mit Rücksicht auf den Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 4./5. September 1878 vorläufig noch im Allgemeinen von der Unterbringung der Kinder in Familien Abstand genommen; nur 2 Knaben mosaischer Religion mußten, da für sie eine Anstalt nicht vorhanden war, in Familien-Erziehung gegeben werden. Außerdem sind noch durch Vermittelung der Rettungsanstalt „auf'm Schmiedel" verschiedene Kinder in Familien-Erziehung gegeben worden, nachdem dieselben mindestens einige Monate in der Anstalt gewesen und dort als geeignet für die Unterbringung in Familien erkannt worden waren. Hierdurch gewann die Anstalt immer wieder Raum für Neuaufnahmen von Zöglingen. Für die Folge allerdings werden bei gleich ausgedehnter Anwendung des Gesetzes vom 13. März 1878, welche sicher zu erwarten ist, die vorhandenen Anstalten zur Aufnahme der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder nicht mehr ausreichen, und wird dann in verstärktem Maße dazu übergegangen werden müssen, diese Kinder direkt in Familien-Erziehung zu geben.

Anlage F. Eine als Anlage F hier beigefügte Uebersicht weist nach, wie die verschiedenen Anstalten ꝛc. beim Beginn des Rechnungsjahres 1881/82 besetzt waren, ferner, wie die neu überwiesenen Kinder auf dieselben vertheilt wurden, und endlich, mit welcher Kopfzahl jene Anstalten nach Abzug der verschiedenen Abgänge am Schlusse des Rechnungsjahres abschließen. Im Ganzen verblieben hiernach zu letztgedachtem Zeitpunkte 526 Kinder in Pflege und Erziehung. Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen ein recht befriedigender. Vorgekommene leichtere Krankheitsfälle wurden in den Anstalten selbst in kurzer Zeit gehoben; nur einige Male wurde wegen schwererer Krankheitsfälle die vorübergehende Aufnahme von Kindern in Hospitäler nothwendig. In 5 Fällen waren diese Krankheiten tödtlichen Ausgangs; das eine der verstorbenen Kinder war jedoch bereits krank zur Einlieferung gekommen.

Anlangend die geistige und sittliche Entwickelung der Kinder, so lauten die von den Anstalten ꝛc. periodisch einlaufenden Atteste über die Zöglinge fast durchweg befriedigend und lassen noch Besseres für die Folge hoffen. Bei den meisten Kindern war schon durch deren bloße Herausnahme aus den, meist durch gänzliche Verarmung bedingten traurigen Familien-Verhältnissen die Grundlage zur Besserung gegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Solche Knaben, welche in besonders hohem Grade verwahrlost und der Entweichung verdächtig waren, wurden in strengen abgeschlossenen Anstalten, und zwar zunächst in derjenigen zu Steinfeld untergebracht. Diese unter staatlicher Verwaltung stehende Anstalt wurde jedoch zufolge Ministerial-Erlasses vom 1. August 1881 der Provinz nicht allein für neue Ueberweisungen verschlossen, sondern es wurde auch angeordnet, daß die dort schon befindlichen Zöglinge mit dem 1. April 1882 aus der Anstalt entfernt würden. Um dem hierdurch eingetretenen Bedürfniß abzuhelfen, genehmigte der Provinzial-Verwaltungsrath in seinen Sitzungen vom 6./9. September und 3./5. Oktober 1881 die Abschließung eines Vertrags mit dem Rektor der Erziehungsanstalt St. Joseph a. d. Höhe bei Bonn, wonach dieser die Beschaffung eines besonderen Unterkommens für abzusondernde Zwangszöglinge katholischer Konfession zu übernehmen hat. Dieser Vertrag kam unter dem 1. Januar 1882 auf eine Zeitdauer von 10 Jahren — vom 1. April 1882 ab gerechnet — zum Abschluß.

Ein Punkt, der bei der weiteren Fürsorge für die Zwangserziehungszöglinge von besonderer Bedeutung erscheint, ist die Unterbringung der Kinder nach ihrer Konfirmation, beziehungsweise nach Entlassung aus der Schule bei Lehrmeistern resp. Dienstherrschaften.

In dieser Hinsicht ist es auf der einen Seite schwer, solche Meister oder Familien zu ermitteln, welche die nöthige Garantie bieten für angemessene, zweckentsprechende Behandlung solcher Kinder, andererseits hält das Vorurtheil gegen den Namen Zwangszögling manchen, sonst tüchtigen und geeigneten Meister 2c. von der Aufnahme eines solchen Kindes ab. Es kommt noch hinzu, daß die früher geistige und sittliche Verwahrlosung auf die körperliche Entwickelung der Kinder vielfach nicht ohne nachtheilige Einwirkung geblieben ist. Im Berichtsjahre sind im Ganzen 6 Knaben als Lehrlinge untergebracht worden; in einem Falle war dies ohne Entschädigung für Kleidung 2c. möglich, in den übrigen Fällen nur gegen Zusicherung einer solchen Entschädigung im Betrage von 40 bis zu 100 Mark pro Jahr. Betreffs der Unterbringung einer beträchtlicheren Anzahl von Kindern in Lehre oder Gesindedienst schweben die bezüglichen Verhandlungen noch, da der Zeitpunkt, wo solche Unterbringungen mit Rücksicht auf die Entwickelung der Kinder in größerer Anzahl thunlich erscheinen, erst gegen Ende des Berichtsjahres eingetreten ist.

Laut Verwaltungsbericht für das Jahr 1880 stellten sich die Kosten der in diesem Jahre untergebrachten Kinder auf durchschnittlich 230,87 Mark pro Jahr und Kind; pro 1881/82 mußte sich indessen, wie in jenem Verwaltungsberichte schon betont worden ist, ein höherer Durchschnittsbetrag ergeben, da verschiedene Anstalten seitdem ihre Anforderungen nicht unerheblich gesteigert hatten. So beläuft sich denn auch der Durchschnitts-Pensionssatz pro 1881/82 pro Jahr und Kind auf rund 260 Mark, also rund 30 Mark mehr als im Vorjahre.

Die Anlage G macht ersichtlich, welche Pensionssätze früher zu zahlen waren, und welche jetzt an die einzelnen Anstalten entrichtet werden müssen. *Anlage G.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Einnahmen:	Nach dem Etat. M	₰	In Wirklichkeit. M	₰
a. Bestand aus dem Jahre 1880	—	—	17 952	84
Tit. I. Erstattungen aus der Staatskasse (ex 1880)	11 531	25	16 777	17
„ II. Zahlungen der Ortsarmen-Verbände für die reglementsmäßige erste Ausstattung der Zöglinge	300	—	—	—
„ III. Erstattung von Pflegekosten aus dem Vermögen der Zöglinge ꝛc.	950	—	119	84
„ IV. Unvorhergesehene Einnahmen	125	—	1	—
„ V. Zuschuß aus der provinzialständischen Centralkasse	34 593	75	85 053	28
Summe der Einnahmen . .	47 500	—	119 904	13
Ausgaben:				
Tit. I. Kosten des Unterhalts und der Erziehung der Zöglinge	43 750	—	119 406	55
„ II. Insgemein und für unvorhergesehene Ausgaben	3 750	—	497	58
Summe der Ausgaben . .	47 500	—	119 904	13

Die Einnahme betrug . . . . . 119 904 M. 13 Pf.
„ Ausgabe „ . . . . . 119 904 „ 13 „

Balancirt.

Der von der Staatskasse zu tragende Antheil an den Kosten der Zwangserziehung kommt immer erst im nächstfolgenden Jahre für das vorhergegangene zur Erstattung und Verrechnung. Hiernach wird also der nach vorstehenden Ausgaben auf die Staatskasse entfallende Antheil für das Jahr 1881/82 im Rechnungsjahre 1882/83 in Einnahme nachgewiesen werden.

Dritte Abtheilung.

Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten und der Anstalt zu Siegburg, der Taubstummenschulen, der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren, der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und der Hebammenfonds, der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler und des Landarmenhauses zu Trier.

I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Prov.-Institute.

1. Ausstellung im Ständehause.

Der Verkauf der in dem Bericht des rheinischen Provinzial-Verwaltungsraths über die Ergebnisse der provinzialständischen Verwaltung, Jahrgang 1880, erwähnten, gedruckten Darstellung der unter ständischer Verwaltung stehenden Irren-, Blinden- und Taubstummenanstalten ist nicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von dem erhofften Erfolge begleitet gewesen. Der Vorschuß von 4874 Mark 36 Pf. war am 1. April 1882 noch vorhanden, jedoch soll hier schon erwähnt werden, daß in letzterer Zeit über 100 Exemplare des gedachten Werkes verkauft worden sind und sonach begründete Hoffnung vorhanden ist, daß im laufenden Jahre der Vorschuß um ein Beträchtliches vermindert, wenn nicht ganz getilgt werden wird.

2. Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse.

Gleich wie im Jahre 1880 wurden auch für das Etatsjahr 1881/82 die Wirthschaftsbedürfnisse für alle Institute — insoweit eine gemeinsame Beschaffung derselben angängig war — von der Centralstelle aus im Wege der engeren Submission beschafft und hierbei die im verflossenen Jahre gemachte Erfahrung, betreffend die bessere Qualität der gekauften Waare, in ihrem ganzen Umfange bestätigt.

3. Revision der Anstalten.

Die in den einzelnen Reglements über die Leitung und Verwaltung der provinzialständischen Anstalten vorgeschriebenen außerordentlichen Revisionen dieser Anstalten haben stattgefunden wie folgt:

1. Der Taubstummenanstalt zu Kempen am 9. Mai 1881.
2. Der Irrenanstalt zu Grafenberg am 13. und 14. Mai 1881.
3. Der Taubstummenanstalt zu Brühl am 13. Juni 1881.
4. Der Taubstummenanstalt zu Neuwied am 14. Juni 1881.
5. Der Taubstummenanstalt zu Trier am 20. Juni 1881.
6. Der Irrenanstalt zu Merzig am 21. und 22. Juni 1881.
7. Des Landarmenhauses zu Trier am 23. und 24. Juni 1881.
8. Der Arbeitsanstalt zu Brauweiler am 27. und 28. Juni 1881.
9. Der Irrenanstalt zu Düren am 4. Juli 1881.
10. Der Blindenanstalt zu Düren am 5. Juli 1881.
11. Der Irrenanstalt zu Andernach am 11. und 12. Juli 1881.
12. Der Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 18. Oktober 1881.

Der Landes-Direktor hat zudem eine unvermuthete Revision der sämmtlichen Anstalten und deren Kassen vorgenommen, und zwar:

1. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg am 25. April 1881.
2. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach am 2. Mai 1881.
3. Des Landarmenhauses und der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier am 4. Mai 1881.
4. Der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 6. Mai 1881.
5. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Brühl am 9. Mai 1881.
6. Der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln am 14. Mai 1881.
7. Der Provinzial-Irren- und der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren am 14. Mai 1881.
8. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Kempen am 17. Mai 1881.
9. Der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler am 24. Mai 1881.
10. Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Neuwied am 16. Oktober 1881.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Abschlüsse der einzelnen Anstalten.

Die Rechnungs-Abschlüsse der einzelnen Anstalten für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882 balanciren in Einnahme und Ausgabe.

Wie im Rechnungsjahre 1880, sind auch in dem verflossenen die in den einzelnen Etats vorgesehenen Zuschüsse nur dann erhoben worden, wenn ein Bedürfniß hierzu vorhanden war; entgegengesetzten Falls sind die Ueberschüsse der Central-Kassenverwaltung verblieben; ebenso sind denjenigen Anstalten, bei welchen die etatsmäßigen Zuschüsse zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichten, außerordentliche Zuschüsse aus dem Centralfonds überwiesen worden. Solche Zuschüsse mußten in höheren Beträgen als im Rechnungsjahre 1880 einzelnen Anstalten zugewiesen werden und liegt der Grund hierfür theils in der Verlegung des Etatsjahres, theils in speziellen Verhältnissen, deren besonders bei den unten folgenden Mittheilungen über die einzelnen Anstalten gedacht werden soll.

Solche außerordentliche Zuschüsse wurden gewährt:

1. der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren in Höhe von . . .	10 399 M.	51 Pf.
2. der Hebammen-Lehranstalt zu Köln „ „ „ . . .	16 540 „	87 „
3. der Arbeitsanstalt in Brauweiler „ „ „ . . .	71 089 „	45 „
4. dem Landarmenhaus zu Trier „ „ „ . . .	18 300 „	96 „

Bei den Irrenanstalten wurden nicht erhoben resp. an den Centralfonds zurückgeführt:

1. aus dem ordentlichen Zuschusse	153 936 M.	28 Pf.
2. bei der Anstalt in Siegburg	31 542 „	08 „

Bei den Taubstummen-Anstalten wurde zwar der etatsmäßige Zuschuß in Höhe von 183 818 Mark 75 Pf. erhoben, jedoch gelangten nur 168 752 Mark 52 Pf. zur Verausgabung. Der hiernach verbleibende Rest in Höhe von 15 066 Mark 23 Pf. wurde der Wilhelm-Augusta-Stiftung überwiesen.

Aus dieser Summe wurde der Betrag von 8740 Mark 15 Pf. dem Neubaukonto der Taubstummenanstalt zu Trier behufs Verstärkung des Baukapitals der Anstalt überwiesen, während der Rest in Höhe von 6326 Mark 8 Pf. zur Deckung des bei der Wilhelm-Augusta-Stiftung entstandenen Vorschusses in gleicher Höhe verblieben ist.

II. Angelegenheiten der einzelnen Institute.

A. Provinzial-Irrenanstalten.

1. Allgemeines.

Beschlüsse des Provinzial-Landtags.

In der Sitzung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 1. Dezember 1881 ist der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt worden:

> „die Provinzial-Irrenanstalt bei Bonn bereits vor dem 1. April 1882 zu eröffnen, den Betrieb dieser Anstalt unter Zugrundelegung des für dieselbe festgesetzten Etats für die Zeit vom 1. April 1882 bis dahin 1884 vom Tage der Eröffnung der Anstalt an führen zu lassen und die hierzu erforderlichen Zuschüsse bis zum 1. April 1882 aus dem allgemeinen Bedürfnißfonds für alle Irrenanstalten zu entnehmen."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Folge dieses Beschlusses wurde der Termin zur Eröffnung der Anstalt Bonn nach vollendeter vollständiger Herstellung der baulichen und inneren Einrichtungen dieser Anstalt auf den 12. Januar 1882 (Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 2. Dezember 1881) festgesetzt. Die Eröffnung ist an diesem Tage von dem gesammten Provinzial-Verwaltungsrathe in feierlicher Weise begangen worden.

Die von der Firma Haniel & Lueg zum Preise von 75 000 Mark offerirten Realitäten (1 Hektar 67 Are 50 Qu.-Meter Grundfläche nebst 5 darauf befindlichen Gebäuden), zu deren Erwerbung für die Provinzial-Irrenanstalt bei Grafenberg der 27. Rheinische Provinzial-Landtag in der Sitzung vom 1. Dezember 1881 unter der Voraussetzung die Genehmigung ertheilt hat, daß die Eigenthümerin eine wesentliche Ermäßigung ihrer Forderung eintreten lasse, sind zu dem Preise von 70 000 Mark erworben worden. Dieser Kaufsumme treten die Kosten des Kaufvertrages mit 461,84 Mark hinzu, so daß sich die Gesammtkosten des gedachten Grundstückes auf 70 461,84 Mark stellen. Dieselben wurden bestritten:

a) aus der aus dem Verkaufe des Inventars der ehemaligen Irrenanstalt Siegburg herrührenden Summe von	30 323,36 M.
b) der Rest aus den Zinsüberschüssen der Provinzial-Hülfskasse mit .	40 138,48 „
Summe	70 461,84 M.

Ebenso wurde die in derselben Sitzung des Provinzial-Landtags genehmigte Erwerbung eines Grundstückes von 1 Hektar 71 Are 37 Qu.-Meter von dem Grundbesitzer Heinrich Kuhles zu Ludenberg für die Provinzial-Irrenanstalt bei Grafenberg zu dem Preise von 15 741,46 Mark abgeschlossen, welche Kaufsumme noch auf den Ständefonds übernommen wird.

Zufolge der in derselben Sitzung des Provinzial-Landtages an den Provinzial-Verwaltungsrath ertheilten Ermächtigung:

„zum Zwecke der Vergrößerung der landwirthschaftlich zu benutzenden Ländereien bei den Provinzial-Irrenanstalten Ankäufe von Grundeigenthum bei sich bietenden Gelegenheiten vorzunehmen und den Kaufpreis aus dem zur Disposition der Provinzialstände stehenden Zinsgewinn der Provinzial-Hülfskasse zu entnehmen"

haben bis jetzt folgende Ankäufe stattgefunden:

3 Hektare 38 Are 87 Qu.-Meter Grundfläche nebst 5 darauf stehenden Wohnhäusern für die Provinzial-Irrenanstalt bei Grafenberg zum Preise von 86 203,30 Mark;

1 Hektar 81 Are 96 Qu.-Meter Grundfläche für die Provinzial-Irrenanstalt bei Andernach, exkl. Kosten und Zinsen zum Preise von rot. 14 500 Mark;

1 Hektar 40 Are Grundfläche nebst einem Wohngebäude und Stallung für die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, exkl. der Vertragskosten zum Preise von 9300 Mark.

Dem in der Sitzung des 27. Provinzial-Landtags vom 19. November 1881 ausgesprochenen Wunsche, daß in den künftigen Verwaltungsberichten die Zahl der Kranken in den rheinischen Provinzial-Irrenanstalten wiederum nach den Pensionssätzen und klassenweise spezifizirt aufgeführt würden, um die Zunahme von Pfleglingen in diesen Berichten ersichtlich zu machen, ist im vorliegenden Verwaltungsbericht Rechnung getragen worden.

Endlich hat der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 9./11. Januar 1882 in Ausführung des Beschlusses des 27. rheinischen Provinzial-Landtags vom 1. Dezember 1881, welcher dahin ging, der Nothlage der Stadt Köln, in welche dieselbe durch die Ueberfüllung der Irrenanstalt Lindenburg versetzt worden war, möglichst abzuhelfen, beschlossen, noch 20 weitere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfleglinge der Stadt Köln in die Irrenanstalt Bonn aufnehmen zu lassen. Diesem Beschlusse des Provinzial-Verwaltungsraths ist stattgegeben worden.

Finanzielle Ergebnisse der Verwaltung im Jahre 1881/82.

Die finanziellen Ergebnisse der für das volle Rechnungsjahr im Betrieb gewesenen 4 Provinzial-Irrenanstalten zu Andernach, Düren, Grafenberg und Merzig, können, wie im Vorjahre, nur als günstig bezeichnet werden.

In den genannten 4 Anstalten wurden im Jahresdurchschnitte 1490 Kranke gegen das im Etat vorgesehene Kontingent von 1195, also 292 Kranke mehr verpflegt, ferner viele außerordentliche Anschaffungen aus Etatsmitteln zur Vermehrung des Inventars für eine größere Belegungsstärke vorgenommen, sodann die Kosten für außerordentliche Bauausführungen ebenfalls aus vorhandenen Etatsmitteln bestritten und trotzdem an den etatsmäßigen Zuschüssen aus Provinzialfonds 153 936 Mark 28 Pf. erspart gegen 97 449 Mark 69 Pf. im Vorjahre.

Die näheren Angaben hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben für die Provinzial-Irrenanstalten, einschließlich der Anstalt zu Bonn (für das V. Quartal des Rechnungsjahres), bei den verschiedenen Titeln sowie die bei einzelnen Titeln vorgekommenen und von dem Provinzial-Verwaltungsrathe genehmigten Etatsüberschreitungen sind in der beiliegenden Uebersicht enthalten.

Anlage H.

Verwendung des allgemeinen Bedürfnißfonds für alle Anstalten im Jahre 1881/82.

Aus dem im Generaletat für das Irrenwesen vorgesehenen Bedürfnißfonds von 160 625 Mark, wozu 3000 Mark Zinsen und 4 Mark extraordinäre Einnahme hinzukommen, im Ganzen also 163 629 Mark sind im Etatsjahre 1881/82 verausgabt worden:

1. Zur Unterhaltung der Anstalt Bonn bis zur Eröffnung derselben (11. Januar 1882), und zwar:

Zinsen und Pächte	242	M.	82	Pf.
Besoldungen, Löhne, Remunerationen	19 887	„	28	„
Beköstigung	3 285	„	77	„
Bekleidung, Lagerung, Tischzeug	84	„	—	„
Reinigung	1 022	„	11	„
Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	244	„	29	„
Heizung und Beleuchtung	7 341	„	65	„
Arzneien und Verbandmittel	54	„	81	„
Unterhaltung der Gebäude	12 813	„	53	„
Insgemein (Reise- und Umzugskosten, Büreaubedürfnisse, Feuer-Versicherungskosten 2c.)	3 771	„	69	„
Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft	3 554	„	—	„
Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	1 378	„	03	„
Für Dünger	400	„	75	„
Zur Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe	184	„	80	„
Fütterung und Streu	1 261	„	37	„
Hufbeschlag und Thierarzneikosten 2c. 2c.	42	„	67	„
Summe	55 569	M.	57	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	55 569 M.	57 Pf.
2. Von der Eröffnung der Anstalt bis ultimo März 1882 an Zuschuß	23 858 „	— „
3. Zur nöthig gewordenen Ergänzung des Kredits von 59 800 Mark Behufs Vollendung der Einrichtung der Anstalt Bonn mit Inventargegenständen	13 000 „	— „
4. Zur Ergänzung des Kredits von 30 000 Mark zu baulichen Einrichtungen und zur Anschaffung von Mobilien für das Auditorium	4 750 „	— „
5. Zu Ergänzungsbauten und zur Beschaffung einer Hausuhr für die Anstalt Bonn	18 000 „	— „
6. Zur Bestreitung von Kosten für außergewöhnliche Anschaffungen und Ausgaben, zu deren Deckung in den Irrenanstalts-Etats keine Mittel vorgesehen sind . . . . . (Ehrengeschenke, Festessen, Ankauf eines Grundstücks bei der Anstalt Düren, Forstkultur-Arbeiten bei der Anstalt Merzig, Ueberführung der Kranken nach Bonn, maschinelle Einrichtungen in der Anstalt Andernach, defektirter Stempel beim Ankauf des Stommel'schen Grundstücks).	8 691 „	25 „
Summe . .	123 868 M.	82 Pf.
Der hiernach verbleibende Rest des allgemeinen Bedürfnißfonds in Höhe von	39 760 „	18 „

ist mit Rücksicht auf den Beschluß des 27. Provinzial-Landtages vom 26./11. 1881 (Verhandlungen S. 49) und gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./20. Mai 1882 auf das Rechnungsjahr 1882/83 mit der Bestimmung übertragen worden, daß aus demselben die Kosten für etwaige noch in Zukunft nöthig werdende bauliche Einrichtungen in den einzelnen Irrenanstalten, incl. der eventuell in der Irrenanstalt Bonn erforderlichen Gasfabrik, bestritten werden sollen.

Die der Abtheilung III aus dem Irrenanstalts-Baufonds zur rechnungsmäßigen Verwendung bei Fertigstellung der Anstalt Bonn überwiesenen Summen sind nahezu aufgebraucht, jedoch hat ein definitiver Abschluß der verschiedenen Baukredite noch nicht stattgefunden. Der Verwendung der fraglichen Gelder wird daher in dem nächstjährigen Verwaltungsberichte Erwähnung geschehen.

Statistik der Anstalten.

Die Zahl der aufgenommenen Geisteskranken ist wie im Jahre 1880, so auch im Jahre 1881/82 fortwährend gestiegen.

Die am 12. Januar 1882 eröffnete neue Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn hat vom 23. Januar 1882 ab Kranke aufgenommen, und zwar wurden:

156 Kranke am 24. und 27. Januar aus der Anstalt Düren,

31 Kranke am 31. ej. m. aus der Anstalt Andernach, welche dem Regierungsbezirk Köln angehören, der Anstalt Bonn zugeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Krankenbestand der einzelnen Anstalten ergiebt sich aus folgenden Tabellen.

a. Nachweisung

über die am Schlusse der Quartale vorhanden gewesenen Kranken.

	I. Quartal. 1881.	II. Quartal. 1881.	III. Quartal. 1881.	IV. Quartal. 1881.	I. Quartal. 1882.
1. zu Andernach . .	289	296	303	313	289
2. „ Bonn . . .	—	—	—	—	256
3. „ Düren . . .	402	404	433	430	292
4. „ Grafenberg . .	425	458	462	451	475
5. „ Merzig . . .	348	351	372	376	371
Summe . .	1464	1509	1570	1570	1683

b. Uebersicht

über die Frequenz der Anstalten.

	Andernach.			Bonn.			Düren.			Grafenberg.			Merzig.			Summe.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
Bestand Ende 1880	131	144	275	—	—	—	179	212	391	224	198	422	175	179	354	709	733	1 442
Zugang pro 1881/82	106	86	192	131	133	264	151	138	289	260	225	485	96	83	179	744	665	1 409
Summe . .	237	230	467	131	133	264	330	350	680	484	423	907	271	262	533	1 453	1 398	2 851
Abgang in 1881/82	97	81	178	4	4	8	176	212	388	225	207	432	91	71	162	593	575	1 168
Bestand Ende 1881/82	140	149	289	127	129	256	154	138	292	259	216	475	180	191	371	860	823	1 683

Von dem Abgange des Jahres 1881/82 sind:

	Andernach.			Bonn.			Düren.			Grafenberg.			Merzig.			Summe.		
	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.	Männer.	Frauen.	Summe.
a. genesen	12	17	29	—	—	—	38	51	89	69	75	144	24	20	44	143	163	306
b. gebessert	19	16	35	—	—	—	20	28	48	51	49	100	19	13	32	109	106	215
c. ungeheilt	19	21	40	1	1	2	17	36	53	61	57	118	18	14	32	116	129	245
d. gestorben	32	11	43	3	3	6	27	15	42	44	26	70	20	14	34	126	69	195
e. versetzt	15	16	31	—	—	—	74	82	156	—	—	—	10	10	20	99	108	207
Summe . .	97	81	178	4	4	8	176	212	388	225	207	432	91	71	162	593	575	1 168

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahresdurchschnitt sind 1881/82 in den Anstalten verpflegt worden:

	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.	Summe.
Kranke I. Klasse . . .	$10^{137}/_{455}$	$^{38}/_{455}$	$2^{136}/_{455}$	$8^{265}/_{455}$	$1^{122}/_{455}$	22
" II. " . . .	$12^{23}/_{455}$	$^{56}/_{455}$	$8^{31}/_{455}$	$29^{360}/_{455}$	$5^{25}/_{455}$	55
" III. " . . .	$22^{147}/_{455}$	$^{142}/_{455}$	$28^{420}/_{455}$	$45^{145}/_{455}$	$11^{225}/_{455}$	108
Norm.-Kranke IV. " . . .	$73^{176}/_{455}$	$8^{12}/_{455}$	$107^{428}/_{455}$	$158^{270}/_{455}$	$61^{210}/_{455}$	409
Pfleglinge IV. " . . .	$177^{175}/_{455}$	$23^{424}/_{455}$	$248^{402}/_{455}$	$199^{492}/_{455}$	$277^{209}/_{455}$	928
Gesammt-Summe . .	295	32	396	442	357	1522

Wart- und Dienstpersonal.

Der Wechsel im Wart- und Dienstpersonal war im Jahre 1881/82 bei einzelnen Anstalten wiederum bedeutend.

Das Nähere ergiebt die folgende

Nachweisung

über das Wart- und Dienstpersonal der Provinzial-Irrenanstalten pro 1881/82.

	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Summe.	
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.
a. Wartpersonal.												
Bestand am 1. Januar 1881 . .	19	17	—	—	20	21	35	26	21	14	95	78
Eingetreten 1881/82	15	9	18	16	14	7	44	29	11	13	102	74
Summe . .	34	26	18	16	34	28	79	55	32	27	197	152
Ausgetreten 1881/82	15	6	2	—	15	9	46	26	12	9	90	50
Bestand am 31. März 1882 . .	19	20	16	16	19	19	33	29	20	18	107	102
	39		32		38		62		38		209	
b. Dienstpersonal.												
Bestand am 1. Januar 1881 . .	12	8	—	—	10	9	23	10	14	8	59	35
Eingetreten 1881/82	3	7	12	6	2	3	9	6	7	3	33	25
Summe . .	15	15	12	6	12	12	32	16	21	11	92	60
Ausgetreten 1881/82	4	8	—	—	1	3	12	6	7	3	24	20
Bestand am 31. März 1882 . .	11	7	12	6	11	9	20	10	14	8	68	40
	18		18		20		30		22		108	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittheilungen über die einzelnen Irrenanstalten.

A. Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach.

Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Im rechten Flügel des Verwaltungsgebäudes incl. der Wohnung des Direktors wurden die defekten Balken verstärkt und neue Schutzdecken eingebracht. Damit sind die Arbeiten zur Beseitigung der in den Balkendecken der Anstalt aufgetretenen Trockenfäule, welche volle drei Jahre in Anspruch genommen haben, beseitigt.

In den Beamtenwohnungen sind Tapeten und Oelanstrich zum Theil erneuert worden.

Ferner ist die Brunnenstube gründlich verdichtet und sind neue Schlammfänge resp. Regeneinfallschächte angelegt, sowie 13 Feuerhähne innerhalb der Gebäude und 4 Hydranten im Terrain angebracht worden.

Auch ist ein Schuppen für Ackergeräthe im Oekonomiehofe hergestellt, die Gasuhr aus dem Keller unter der Wohnung des Direktors in einen anderen Kellerraum verlegt, verschiedene Thürzargen neu eingemauert und der Anstrich der Fußböden und der Fenster an vielen Stellen erneuert worden.

Personal der Anstalt.

Nachdem der bisherige Direktor, Geheime Medizinalrath Dr. Nasse, bereits am 1. April 1881 nach Bonn übergesiedelt, die Direktion der dort in der Einrichtung begriffenen Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn übernommen, dabei aber die Leitung der Anstalt zu Andernach noch fortgeführt hatte, schied derselbe am 25. Juni 1881 aus letzterer Anstalt aus.

Es übernahm an demselben Tage der Direktor der Provinzial-Irrenanstalt in Merzig, Dr. Noetel die Direktion.

An die Stelle des mit dem 1. Oktober nach Bonn versetzten Rendanten Schaefer trat der bis dahin an der Centralstelle beschäftigte Sekretariats-Assistent Weck.

Die Oberwärterin Katharina Krause trat mit dem 31. Juli in den Ruhestand, ihr folgte die bereits seit dem 16. Oktober 1880 als Vice-Oberwärterin thätige Anna Babetta Werner. Als Letztere am 15. Februar 1882 austrat, um an der Irrenklinik in Leipzig die Stelle einer Oberwärterin zu übernehmen, wurde die Katharina Meyer aus Grafenberg als Oberwärterin einberufen.

Am 14. Januar 1881 trat der praktische Arzt, Dr. med. Thiele aus Münstermaifeld als Volontärarzt in den Dienst der Anstalt ein.

Am 15. Januar 1882 schied der bisherige Assistenzarzt Dr. Schuchardt aus dem Dienste der Anstalt aus; ihm folgte der Dr. med. Hebold, vordem Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt in Eberswalde.

Endlich ist die Versetzung des kommissarischen Verwalters Zietzschmann als Arbeits-Inspektor nach Brauweiler und die des dortigen Arbeits-Inspektors Gerlach als Verwalter der Irrenanstalt Andernach am 1. April 1882 erfolgt.

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Von dem Gesammt-Grundeigenthum des Anstaltsterrains sind wie im vorigen Etatsjahre, auch in diesem zum Ackerland und Gemüsebau 4 Hektare 62 Are 66 Qu.-Meter benutzt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die im Spätherbste 1881 hinzugekauften Ländereien in einer Größe von 74 Are 75 Qu.-Meter kommen für die verflossene Wirthschaftsperiode nicht in Betracht.

Die Erträge aus der Ackerwirthschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahre gesteigert. Der Viehstand ist im Wesentlichen unverändert geblieben.

B. Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn.

Allgemeines und bauliche Angelegenheiten.

Die verschiedenen zur Eröffnung der Anstalt erforderlichen baulichen Ergänzungen und Abänderungen sind im Laufe des Berichtsjahres unter direkter Leitung der Centralstelle ausgeführt worden.

Personal der Anstalt.

Der Gärtner Flink wurde bereits am 1. Januar 1880, der Maschinist Risse am 2. November 1880, der Verwalter Fuchs am 21. Dezember ej. angestellt.

Der Direktor, Geheime Medizinalrath Dr. Nasse, folgte am 3. Mai 1881 und leitete von Bonn aus noch bis zum 25. Juni ej. die Anstalt zu Andernach.

Am 1. Oktober ej. traten der zweite Arzt Dr. Bartens von Düren und der Rendant Schaefer von Andernach ein, am 1. November die Oberwärterin Schmitt aus Marburg, am 8. Dezember der Oberwärter Schoenbrod aus Düren, der dritte Arzt Dr. Schuchardt aus Andernach am 15. Januar 1882 und der Assistenzarzt Dr. Rath aus Osnabrück am 2. März 1882.

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Im Monat März 1881 wurden zwei Pferde angeschafft und mit der Bestellung der Ackerländereien, soweit dieselben disponibel, Anlegung von Wegen 2c., begonnen.

Die Bestellung erfolgte mit Körnerfrucht, Kartoffeln und Winter-Gemüsen. Von der städtischen Armen-Verwaltung wurden 173 Are 42 Qu.-Meter Ackerländereien angepachtet. Die Anschaffung von Milch-Vieh erfolgte mit Eintritt der Kranken im Januar 1882 successive nach Bedarf.

C. Provinzial-Irrenanstalt zu Düren.

Allgemeines und bauliche Unterhaltung.

Bei der Ueberführung der Kranken in die Anstalt zu Bonn ist die aus der Anstalt zu Siegburg seiner Zeit nach der Anstalt in Düren überwiesene Bibliothek an die Anstalt Bonn abgegeben worden. Der Anstalt Düren wurde dieserhalb ein außerordentlicher Kredit von 600 Mark bewilligt, aus welcher Summe die medizinische Bibliothek dieser Anstalt wieder ergänzt wurde.

Außer den laufenden Reparaturen der Unterhaltung der Dächer, des Anstrichs, der Thüren und Fenster, Schlösser, der maschinellen Anlagen 2c., sind folgende größere Bauten und Arbeiten ausgeführt:

1. Neubau eines Leichenhauses. Hierbei sind sämmtliche Tischlerarbeiten, wie Fenster und Thüren, sowie alle Schlosserarbeiten, wie Thür- und Fensterverschlüsse, ferner Verputz und Anstrich der Wände, die Wasser- Zu- und Ableitung, Gasleitung 2c., von den Kräften der Anstalt ausgeführt.
2. Neubau eines größeren Geräthschuppens. Die ganze Aufmauerung ist unter Aufsicht des Anstaltsmaurers von einem Wärter mit Kranken ausgeführt.
3. Umänderung der Regenwasserleitung und Regenwasser-Cysterne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Umänderung der Hallen-Laternen.

5. Einrichtung der Speicherräume in der Pförtnerwohnung des landwirthschaftlichen Gebäudes zu Wohnungen für den Gärtner und Nachtwächter. Fast alle Arbeiten hierbei sind von den Kräften der Anstalt ausgeführt.

6. Ausbau des oberen Stockes der beiden Isolirgebäude zu Schlafräumen für unruhige Kranke mit Vergitterung der Fenster, Anlage guter Fensterläden, Thüren ꝛc. Alle Arbeiten hierbei sind von den Kräften der Anstalt ausgeführt.

7. Anfertigung zweckmäßiger starker Thüren mit geeigneten Schlössern zum Ersatz der nicht brauchbaren Thüren der Isolirzimmer, ebenfalls lediglich von den Kräften der Anstalt ausgeführt.

8. Erneuerung des Fugenverputzes eines Theiles der Westseite.

9. Pflasterung des Hofes vor der Kochküche.

10. Aufstellung einer Heizvorrichtung in der Anstalts-Kapelle.

11. Tapezierung der Korridore und einiger Zimmer in den beiden Gebäuden für Pensionäre.

12. Anlage einer Thurmuhr mit vier Zifferblättern und Schlagwerk.

Personal der Anstalt.

Der Assistenzarzt Dr. Fabricius wurde am 19. Juli als zweiter Arzt an die Anstalt zu Merzig versetzt; an seine Stelle trat am 16. Juli der Volontärarzt Dr. Huberty.

Der zweite Arzt Dr. Bartens wurde am 1. Oktober an die Anstalt in Bonn versetzt und an seine Stelle der Dr. Schreiber aus Hildesheim nach Düren berufen.

Ferner wurde der Oberwärter Schoenbrod am 8. Dezember an die Anstalt in Bonn versetzt und es übernahm sein Amt der bisherige Vice-Oberwärter Plum.

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Das Anstaltsterrain wurde durch Ankauf von 1 Hektar 40 Are vergrößert und hierdurch zum Vortheil der Anstalt eine bessere Arrondirung, zumal zur Verhinderung von Belästigungen der Kranken Seitens des Publikums, erzielt. Außerdem wurde ein der Blindenanstalt gehöriges Ackerstück von 1 Hektar 28 Are der Irrenanstalt pachtweise übergeben.

Der Ertrag aus der Landwirthschaft und dem Viehstande ist als ein günstiger zu bezeichnen.

D. Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg.

Allgemeines und bauliche Unterhaltung.

Im Laufe des Verwaltungsjahres ist der Anstalt eine Bäckerei errichtet und ein Schweine- und Pferdestall nebst einer Wagenremise neu erbaut worden.

Außerdem ist über dem Pferdestall ein Getreidespeicher angebracht. Es ist ferner ein neuer Eisbehälter zur Aufbewahrung und Erhaltung des Eises errichtet und ein Pflaster vor dem Kohlenschuppen und Eingang der Gasfabrik angebracht worden. Für den Oekonomiebetrieb ist der vordere Keller unter der Pensionär-Frauen-Abtheilung zu einem Viktualienmagazin eingerichtet worden.

Anderweite Arbeiten sind theils bereits in Angriff genommen worden oder es steht deren Inangriffnahme in kürzester Frist in Aussicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Personal der Anstalt.

Der bisherige zweite Arzt Dr. Jehn, der seit Eröffnen der Anstalt diese Stelle bekleidet hatte, trat am 20. Juni 1881 aus, um die Direktion der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig zu übernehmen. An seine Stelle trat am 15. Juli Dr. Eickholt, bisheriger zweiter Arzt zu Merzig. Ebenso schied der zweite Assistenzarzt Dr. Frank aus und wurde durch den praktischen Arzt Gottlob ersetzt.

Die bisherige Oberwärterin Fräulein Hirtz verließ die Anstalt am 1. Mai und übernahm Fräulein Burggraf aus Magdeburg ihre Stelle, um sie am 30. November wieder an Frau Dittrich aus Bonn abzutreten, da sie sich auf die Dauer den Anforderungen ihres Amtes körperlich nicht gewachsen glaubte.

Der Apotheker Bielefeld erhielt eine Konzession in Remscheid und schied Ende März 1882 aus. Seine Stelle übernimmt Herr Hülsebusch aus Steele.

Der Maschinist der Anstalt Dimmerling starb am 26. März 1882.

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Die Erträge der Landwirthschaft gestalteten sich in dem Berichtsjahre günstiger wie im Vorjahre, weil das neu erworbene Areal durch die Verbesserung seines Kulturzustandes größere Ertragsfähigkeit erhielt.

Der Viehstand wurde vermehrt durch den Ankauf eines 3. Ackerpferdes, sowie ferner durch den Ankauf von 3 frischmelkenden Kühen. Sowohl der Kaufpreis des Pferdes als der letztgedachten Kühe geschah aus den laufenden Etatsmitteln.

Der Ertrag der Milchwirthschaft war in diesem Jahre ein äußerst befriedigender. Seit August 1881 ist die Schweinemästung in der Anstalt Grafenberg mit bisher günstigem Erfolge eingeführt worden.

E. Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig.

Bauliche Angelegenheiten.

Die im Wirthschaftsjahre 1881/82 auf Titel X des Etats gemachten Ausgaben beschränkten sich im Großen und Ganzen sowohl hinsichtlich der maschinellen Einrichtungen, Beheizungs- und Beleuchtungs-Anlagen, als auch für Unterhaltung der Gebäude auf durchaus nothwendige Reparaturen resp. Instandsetzung von Beamtenwohnungen.

Von Neubauten ist nur die Errichtung einer Kegelbahn zu registriren, womit einem längst gefühlten Bedürfniß für die Kranken entsprochen wurde.

Durch den Abbruch des Wohngebäudes auf dem Hofhause wurde eine neue Wohnung für den Gärtner nothwendig, welche in dem ehemaligen Portierhause neben den Oekonomiegebäuden hergerichtet ist.

Die vorzeitig in diesem Gebäude stationirten Schneider- und Schusterwerkstätten wurden in entsprechende Räume des Souterrains auf der Männerseite verlegt.

Die Umänderung resp. Verbesserung einiger Haag'schen Kondensationstöpfe für den Dampf-Heizapparat hat stattgefunden.

In den Tobzellen wurden Fenster mit gelochten Blechen bekleidet zum Schutz gegen Zerstörung.

Die Abfluß-Rohrleitung nach der Saar ist aus sanitätspolizeilichen Rücksichten um ca. 20 Meter verlängert worden. Diverse Blitzableiter wurden vervollständigt. Die Versetzung des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Warmwasser-Apparats der Kochküche wurde angefangen, sowie ein neuer Schlammfang für das Spülwasser aus derselben hergerichtet.

Auch ist mit der Abänderung der Entwässerung eines Hofes auf der Männerseite resp. mit der Erhöhung desselben begonnen worden.

Personal der Anstalt.

Am 21. Juni 1881 schied der Direktor der Anstalt, Dr. Nötel, aus, um die Anstalts-Direktion in Andernach zu übernehmen.

Am gleichen Tage wurde die Anstalts-Direktion in die Hände des jetzigen Direktors Dr. Jehn gelegt.

Am 15. Juli 1881 schied der bisherige II. Arzt Dr. Eickholt aus der Anstalt aus, um die gleiche Stelle in Grafenberg zu übernehmen.

Am 19. Juli 1881 trat der an Stelle des Dr. Eickholt ernannte II. Arzt, Dr. Fabricius ein.

Am 14. Juni 1881 hat Dr. Mattissen die Stellung als Assistenzarzt der Anstalt angetreten.

Landwirthschaftlicher Betrieb.

Die im verflossenen Jahre begonnene Aufforstung des an den Bergabhängen gelegenen und zur Waldkultur designirten Areals wurde im Frühjahr 1881 vollendet, jedoch ist durch die Trockenheit des verflossenen Jahres eine nicht unbedeutende Nachbesserung nothwendig geworden.

Das zu Ackerland geeignete Terrain auf dem Plateau ist im vorigen Jahre schon vollständig und mit Vortheil in Kultur genommen worden.

Zur Verhütung von fernerem Abschwemmen der Ackerkrume auf den stark geneigten Ackerfeldern an dem südwestlichen Abhange wurde im verflossenen Winter das bezügliche Terrain in Terrassen gelegt.

Auf den Bergabhängen mußten in Folge des strengen Frostes im Winter 1879/80 eine nicht unbedeutende Zahl Obstbäume ausgeworfen werden, wofür indessen an geeigneten Stellen der Ersatz durch junge Obstbäume eingetreten ist.

Der Ernteertrag in 1881 war im Allgemeinen befriedigend.

In Betreff der Viehstandsnutzung ist aus dem abgelaufenen Wirthschaftsjahre ein nicht minder erfreuliches Resultat zu registriren, indem die Haltung von 12 Kühen nicht nur die Gewinnung des erforderlichen Milchquantums über Bedarf sicherte, sondern auch bei deren Verkauf einen Ueberschuß zu Gunsten der Anstalt ermöglichte.

Ganz besonders ist zu berichten, daß durch die Mastung von 30 Schweinen, zu deren Fütterung ausschließlich Tischabfälle verwendet wurden, ein Ertrag von pp. 3000 Mark aufgekommen ist.

F. Ehemalige Provinzial-Irrenanstalt Siegburg.

1. Allgemeines.

Die im Artikel 5 des Pachtvertrages über die Vermiethung der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt an die Königliche Staatsregierung vorgesehene jährliche Besichtigung der Anstaltsgebäude durch provinzialständische Beamte fand am 5. Dezember 1881 statt.

Die Besichtigung der Gebäude und des Areals gab zu Ausstellungen keine Veranlassung, vielmehr wurde konstatirt, daß die zeitige Anstaltsverwaltung der Instandhaltung der Gebäude besondere Aufmerksamkeit zuwendete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die von dem Vorsteher der Anstalt gewünschte Beseitigung des an der Westseite des Hauptgebäudes in Fachwerk erbauten Treppenthurmes, welcher baufällig geworden, wurde genehmigt.

2. Finanzielle Verhältnisse.

Der Finalabschluß über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt während der Dauer der Verpachtung derselben, hatte für das Rechnungsjahr 1881/82 folgendes Ergebniß:

A. Einnahmen.	Nach dem Etat.		In der Wirklichkeit.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
A. Bestand aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Reste, Defekte	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. 1. Miethe von der Königlichen Staats-Regierung vom 1. Oktober 1880 bis 31. März 1882	18 750	—	22 500	—	3 750	—	—	—
„ II. 2. Jährliche Rekognitionsgebühr vom Pumpenmacher Niederquell	1	87	1	50	—	—	—	37
„ II. Extraordinäre Einnahmen	60	63	3	83	—	—	56	80
Summe	18 812	50	22 505	33	3 750	—	57	17
					3 692	83		
B. Ausgaben.								
A. Vorschuß und Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Rechnungsregulirung	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. Pensionen und Unterstützungen	2 608	75	2 633	75	25	—	—	—
„ II. Für Reparaturen der Anstaltsgebäude gemäß Art. IV. des Miethvertrags	—	—	646	50	646	50	—	—
„ III. Insgemein und zur Abrundung	266	25	183	—	—	—	83	25
Außeretatsmäßig	—	—	19 042	08	19 042	08	—	—
Summe	2 875	—	22 505	33	19 713	58	83	25
					19 630	33		
Die Einnahme beträgt	—	—	22 505	33	—	—	—	—
„ Ausgabe „	—	—	22 505	33	—	—	—	—
Balancirt.								

Die unter Titel II nachgewiesene Ausgabe von 646 Mark 50 Pf. betrifft die Reparatur der Blitzableiter-Anlage in den Anstaltsgebäuden, welche nothwendig war, und gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 31. Mai/2. Juni 1881 auf diesseitige Kosten ausgeführt resp. diesseits übernommen worden ist.

Die außeretatsmäßige Ausgabe von 19 042 Mark 8 Pf. bezeichnet den am Schluß des Rechnungsjahres verbliebenen Ueberschuß an Einnahme, welcher den bereiten Beständen der Central-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verwaltung zugeflossen ist. Außer diesem Betrage blieb ferner der im General-Etat für das Irrenwesen vorgesehene Zuschuß aus dem Provinzialfonds für die Anstalt Siegburg mit 12 500 Mark unerhoben und konnte derselbe deshalb beim Centralfonds als erspart verrechnet werden.

B. Taubstummenschulen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden Seitens des Provinzial-Verbandes unterhalten:

a. an der Anstalt zu Brühl . . .	6	Klassen,
b. „ „ „ „ Kempen . .	4	„
c. „ „ „ „ Neuwied . .	6	„
d. „ „ „ „ Trier . . .	5	„
e. „ „ „ „ Aachen . .	1	„
Summe . .	22	Klassen.

Im Jahre 1874, in welchem die Uebernahme der Taubstummenschulen in die diesseitige Verwaltung stattgefunden, wurden nur 12 Klassen Seitens des Provinzial-Verbandes unterhalten, so daß im Laufe von 7 Jahren eine Vermehrung der Klassenzahl um 10 stattgefunden hat.

Zu diesen 22 Klassen kommen noch hinzu 4 Klassen an der städtischen Taubstummenschule zu Elberfeld und 3 an derjenigen zu Essen, zu deren Unterhaltungskosten der bei weitem größte Theil (circa 4/5) Seitens des Provinzial-Verbandes getragen wird.

Trotz dieser bedeutenden Vermehrung der Klassen, war es bis jetzt nicht möglich, die sämmtlichen taubstummen Kinder, insbesondere die der katholischen Konfession angehörigen, in dem normalmäßigen Alter von 8 Jahren in die Anstalten einzuweisen.

Im Jahre 1881 hat eine neue statistische Aufnahme der vorhandenen taubstummen Kinder in der Rheinprovinz stattgefunden und muß auf Grund dieser Aufnahme angenommen werden, daß eine Verminderung der Anzahl der taubstummen Kinder eingetreten ist.

Hierdurch wird es erreicht werden können, die taubstummen Kinder, ohne eine Vermehrung der Klassen an den vorhandenen Anstalten vornehmen zu müssen, im Laufe von einigen Jahren in einem Alter von 7 oder 8 Jahren in die Anstalten einzuweisen.

Im verflossenen Jahre wurden in den von dem Provinzial-Verbande unterhaltenen Taubstummen-Anstalten unterrichtet:

Zöglinge.	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Trier.		Elberfeld.		Essen.		Summe der		Summe.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	
Bestand Ende 1880 . . .	50	38	35	22	57	26	42	33	22	14	27	20	233	153	386
Zugang in 1881/82 . . .	12	2	1	—	6	6	—	1	11	5	—	1	30	15	45
Summe . .	62	40	36	22	63	32	42	34	33	19	27	21	263	168	431
Abgang in 1881/82 . . .	11	8	1	1	12	3	2	1	—	—	1	—	27	13	40
Bestand am 31. März 1882	51	32	35	21	51	29	40	33	33	19	26	21	236	155	391
	83		56		80		73		52		47		391		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem befanden sich auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Genusse einer ganzen resp. theilweisen Freistelle:

a. in der Vereins-Taubstummenanstalt zu Aachen 29 Knaben 16 Mädchen = 45

b. in der Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln 25 Knaben 11 Mädchen = 36

Summe . . 81

Demnach beträgt die Gesammtzahl der in Provinzial-Anstalten, beziehungsweise auf Kosten des Provinzial-Verbandes unterrichteten Kinder 472.

Von diesen Zöglingen kommen auf die Regierungsbezirke:

	Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Aachen.	Köln.	Elberfeld.	Essen.	Summe.
Aachen	11	6	—	3	37	2	—	1	60
Koblenz	17	3	27	17	—	2	—	—	66
Köln	20	4	2	8	2	16	1	—	53
Düsseldorf	21	35	46	4	6	14	51	46	223
Trier	14	8	5	41	—	2	—	—	70
Summe . .	83	56	80	73	45	36	52	47	472

Die Gesundheitsverhältnisse waren in allen Anstalten günstig, indem nur wenige Erkrankungen unter den Zöglingen aufgetreten sind.

Die Rechnung über das Taustummenwesen pro 1880 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Rechnungsresultate sind nach dem Finalabschlusse pro 1881/82, wie folgt:

Einnahme.	Brühl. Betrag. ℳ	₰	Kempen. Betrag. ℳ	₰	Neuwied. Betrag. ℳ	₰	Aachen. Betrag. ℳ	₰
Bestand, Reste, Defekte	48	96	304	56	—	—	—	—
Tit. I. Zinsen von Kapitalien	2 608	86	5 810	94	5 099	71	—	—
„ II. Zinsen der von Diergarde'schen Stiftung	171	12	171	12	342	23	—	—
„ III. Beiträge für Zöglinge	2 906	97	1 066	22	676	25	—	—
„ IV. Außerordentliche Einnahme	182	80	—	—	—	—	—	—
„ V. Zuschuß aus Provinzialmitteln	42 100	—	23 512	50	42 300	—	7 031	25
Außeretatsmäßig	—	—	2 000	—	—	—	—	—
Summe	47 418	71	32 865	34	48 418	19	7 031	25
Hierzu Resteinnahmen								
Summe								
Ausgabe.								
Vorschuß, Reste, Rechnungsberichtigungen	348	96	597	—	150	—	—	—
Tit. I. Besoldungen der Lehrer	15 859	87	10 612	50	19 048	75	—	—
„ II. Verpflegung der Zöglinge	24 152	45	15 026	40	20 253	70	—	—
„ III. Utensilien	153	34	111	20	83	52	—	—
„ IV. Heizung und Beleuchtung	562	50	337	50	562	50	—	—
„ V. Krankenpflege und Arznei	131	27	96	06	104	72	—	—
„ VI. Unterrichtsmittel	316	45	160	60	273	09	—	—
„ VII. Zu baulichen Zwecken	587	69	554	70	227	60	—	—
„ VIII. Instruktionsreisen der Lehrer	180	—	200	—	500	—	—	—
„ IX. Insgemein	415	74	412	—	539	95	—	—
Außeretatsmäßige Ausgaben	5 073	44	4 904	38	6 824	36	—	—
Allgemeine Unterhaltungskosten	—	—	—	—	—	—	7 031	25
Summe	47 781	71	33 012	34	48 568	19	7 031	25
Hierzu Ausgabereste								
Summe								

Köln. Betrag. ℳ	₰	Baufonds. Betrag. ℳ	₰	Wilhelm-Augusta-Stiftung. Betrag. ℳ	₰	Trier. Betrag. ℳ	₰	Gesammt-Einnahme. ℳ	₰	Nach dem Etat. ℳ	₰	Gegen den Etat mehr. ℳ	₰	Gegen den Etat weniger. ℳ	₰
—	—	974	28	12 098	93	—	—	13 426	73	—	—	13 426	73	—	—
—	—	163	74	2 092	14	—	—	15 775	39	14 782	50	992	89	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	684	47	734	06	—	—	49	59
—	—	—	—	—	—	221	25	4 270	69	5 912	50	—	—	1 641	81
—	—	—	—	a) 44 759	23	16	—	44 958	03	328	44	44 629	59	—	—
6 375	—	—	—	62 500	—	b) 40 242	66	224 061	41	222 193	75	1 867	66	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	c) 2 000	—	—	—	2 000	—	—	—
6 375	—	1 138	02	121 450	30	40 479	91	305 176	72	243 951	25	62 916	87	1 691	40
												61 225	47		
												1 113	—		
												62 338	47		
—	—	—	—	—	—	306	65	1 402	61	—	—	1 402	61	—	—
—	—	—	—	—	—	15 081	25	60 602	37	60 986	25	—	—	383	88
—	—	—	—	—	—	22 049	65	81 482	20	96 600	—	—	—	15 117	80
—	—	—	—	—	—	320	32	668	38	843	75	—	—	175	37
—	—	—	—	—	—	501	66	1 964	16	1 675	—	d) 289	16	—	—
—	—	—	—	—	—	94	65	426	70	1 125	—	—	—	698	30
—	—	—	—	—	—	368	05	1 118	19	1 375	—	—	—	256	81
—	—	—	—	—	—	227	84	1 597	83	1 250	—	e) 347	83	—	—
—	—	—	—	—	—	500	—	1 380	—	1 375	—	5	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1 329	84	2 697	53	2 545	—	f) 152	53	—	—
111	53	2	52	—	—	—	—	16 916	23	—	—	g) 16 916	23	—	—
6 263	47	1 135	50	121 450	30	—	—	135 880	52	76 176	25	h) 59 704	27	—	—
6 375	—	1 138	02	121 450	30	40 779	91	306 136	72	243 951	25	78 817	63	16 632	16
												62 165	47		
												153	—		
												62 338	47		

Bemerkungen.

a) Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 16/20. Mai 1882 beschlossen, den seiner Zeit für Einrichtung des Hospitalgebäudes im Landarmenhause zu Trier zu einer Taubstummenschule aus Taubstummenfonds gezahlten Betrag von 29 500 Mark mit Rücksicht darauf, daß das restaurirte Hospital-Gebäude den Zwecken des Landarmenhauses wieder dienen wird, dem Taubstummenfonds, in specie der Wilhelm-Augusta-Stiftung, wieder zuzuführen.

Ebenso hat derselbe weiter genehmigt, daß die im Rechnungsjahre 1881/82 bei den Taubstummenfonds verbleibenden Ueberschüsse nicht als erspart an den Centralfonds abgeführt, sondern der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Taubstummenzwecke zugewiesen werden sollen, und sind die vorbezeichneten Beträge hier vereinnahmt worden.

b) Der Zuschuß für die Anstalt zu Trier ist aus den Einnahmen der Wilhelm-Augusta-Stiftung entnommen.

c) Der 27. Provinzial-Landtag hat diese Summe zur Trockenlegung des Kellers der Taubstummen-Anstalt zu Kempen bewilligt.

d) Etatsüberschreitung ist in Folge Verlegung des Etatsjahres entstanden.

e) Im Jahre 1881/82 hat eine definitive Uebergabe der Dienstwohnungen an die Wohnungs-Inhaber stattgefunden, in Folge dessen verschiedene Reparaturen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der betreffenden Wohnungen vorgenommen werden mußten.

f) Zur Bewachung des unbewohnten Gebäudes der Anstalt zu Trier mußte ein Wärter engagirt werden.

g) conf. Bemerkung zu pos. a. Die bei den Taubstummenfonds erzielten Ueberschüsse in Höhe von 15 066 Mark 23 Pf., sowie ein Betrag von 1850 Mark von der vom 27. Provinzial-Landtage bewilligten Summe ad 2000 Mark zur Trockenlegung des Kellers der Anstalt zu Kempen sind „Außeretatsmäßig" verausgabt worden.

h) vide Bemerkung zu pos. a. Der Ueberschuß ex 1881/82 ist zur Verstärkung des Baufonds für die Anstalt zu Trier dem betreffenden Baukonto überwiesen worden.

Sämmtliche Etatsüberschreitungen sind vom Provinzial-Verwaltungsrath genehmigt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Außerdem sind an Resteinnahmen verblieben:

a) bei der Taubstummenanstalt zu Brühl . . . . . 363 M.
b) „ „ „ „ Kempen . . . . . 300 „
c) „ „ „ „ Neuwied . . . . . 150 „
d) „ „ „ „ Trier . . . . . 300 „

sowie an Restausgaben bei der Anstalt zu Kempen 153 Mark.

Hiernach beträgt die Gesammteinnahme resp. Ausgabe bei der Anstalt zu

	Brühl.		Kempen.		Neuwied.		Aachen.		Köln.		Wilhelm-Augusta-Stiftung.		Baufonds.		Trier.	
	M	₰.	M	₰.	M	₰.	M	₰.	M	₰.	M	₰.	M	₰.	M	₰.
Gesammteinnahme . . .	47 418	71	32 865	34	48 418	19	7 031	25	6 375	—	121 450	30	1 138	02	40 479	91
Hierzu die Einnahmereste mit	363	—	300	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—
Summe der Einnahmen	47 781	71	33 165	34	48 568	19	7 031	25	6 375	—	121 450	30	1 138	02	40 779	91
Gesammtausgabe	47 781	71	33 012	34	48 568	19	7 031	25	6 375	—	121 450	30	1 138	02	40 779	91
Hierzu die Ausgabereste mit	—	—	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	47 781	71	33 165	34	48 568	19	7 031	25	6 375	—	121 450	30	1 138	02	40 779	91
Balancirt.																

Hinsichtlich der einzelnen Anstalten ist noch Folgendes zu erwähnen:

a. Anstalt zu Brühl.

Im Jahre 1881 wurde wieder ein Theil der durch ihre Lage nach Westen der eindringenden Feuchtigkeit sehr ausgesetzten äußeren Giebelflächen des Anstaltsgebäudes mit Schiefer bekleidet.

Im Lehrerpersonale ist eine Veränderung nicht eingetreten.

b. Anstalt zu Kempen.

Seit dem Jahre 1876 drang regelmäßig während der Winterperiode das Grundwasser und zwar mitunter bis zu einer Höhe von 0,75 Meter in den Keller der Anstalt ein. Zur Beseitigung dieses Uebelstandes hat der 27. Provinzial-Landtag einen Kredit von 2000 Mark bewilligt. Bereits im Jahre 1881 ist die betreffende Arbeit ausgeführt worden.

c. Anstalt zu Neuwied.

Am 1. Oktober 1881 trat die Lehrerin Schimmelpfennig aus dem Anstaltsdienste aus und wurde an deren Stelle die Lehrerin Hueppe aus Heddesdorf angenommen.

d. Anstalt zu Trier.

Aus Gründen, welche in dem Referate an den 27. Provinzial-Landtag, betreffend den Neubau einer Taubstummenschule und den Neubau des sogenannten Männergebäudes im Landarmenhause zu Trier des weitern ausgeführt sind, wurde im Jahre 1881 mit dem Neubau einer Taubstummenschule auf dem Terrain des Landarmenhauses an der Kaiserstraße begonnen und dieser Bau in demselben Jahre so weit gefördert, daß eine Bedachung desselben aufgebracht werden konnte. Die vollständige Fertigstellung des Gebäudes wird gegen Herbst 1882 stattfinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

I. Allgemeines.

Der vom 26. Provinzial-Landtage genehmigte Bau eines neuen Gebäudes für die Arbeiterabtheilung wurde im Frühjahr 1881 in Angriff genommen, bis zum Winter unter Dach gebracht und bis heran so weit gefördert, daß die vollständige Fertigstellung bis Oktober 1882 erfolgt sein wird.

Unter den laufenden Reparaturen an den vorhandenen baulichen Anlagen ist die Auswechselung der Dampfkessel-Siederohre, welche in Folge der starken Kesselsteinansammlung gelitten hatten, besonders hervorzuheben. Um für die Folge derartigen Unzuträglichkeiten vorzubeugen, ist eine Einrichtung getroffen worden, mittelst deren das Speisewasser, bevor es in den Kessel gelangt, von den Kesselstein bildenden Substanzen befreit wird.

Wie bereits in früheren Jahren, so ist auch in diesem Jahre für das Fortkommen der entlassenen Blinden, soweit die Mittel hierzu ausreichten, gesorgt worden. Zu diesem Behufe hat der Direktor Mecker 37 Entlassene in der Heimath besucht und bemühte sich an Ort und Stelle durch persönliches Einwirken auf den Fleiß und Lebensmuth derselben und durch Eröffnung von Absatzquellen für die angefertigten Waaren ihr Fortkommen zu befördern.

Auch wurden von 4 Entlassenen kleinere Verkaufsdepots von Seitens der Anstalt überlassenen Waaren gehalten.

Das bestehende Verkaufslokal in Köln wird mit Rücksicht auf den geringen Umsatz demnächst aufgelöst werden.

II. Anstalts-Personal.

An Stelle des Realschullehrers Kownatzki übernahm Pastor Reinhard die Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts und zugleich, mit Pastor Mathias abwechselnd, die Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für die evangelischen Insassen der Blinden- und Irren-Anstalt.

Eine sonstige Veränderung im Beamtenpersonale ist nicht eingetreten.

III. Anstalts-Statistik.

Die Frequenz der Anstalt war während des Jahres, wie folgt:

a. Unterrichts-Anstalt.

Zöglinge:	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Evangelisch.	Katholisch.	Israelitisch.
Bestand Ende 1880 . .	106	67	39	28	76	2
Zugang in 1881/82 . .	16	9	7	3	12	1
Summe .	122	76	46	31	88	3
Abgang in 1881/82 . .	15	11	4	4	10	1
Bestand .	107	65	42	27	78	2

b. Arbeiter-Abtheilung.

Bestand Ende 1880 . .	26	17	9	6	20	—
Zugang in 1881/82 . .	12	7	5	3	9	—
Summe .	38	24	14	9	29	—
Abgang in 1881/82 . .	12	7	5	1	11	—
Bestand .	26	17	9	8	18	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Gesammtfrequenz.

Zöglinge:	Ueberhaupt.	Männlich.	Weiblich.	Evangelisch.	Katholisch.	Israelitisch.
Bestand Ende 1880 . .	132	84	48	34	96	2
Zugang in 1881/82 . .	28	16	12	6	21	1
Summe .	160	100	60	40	117	3
Abgang in 1881/82 . .	27	18	9	5	21	1
Bestand .	133	82	51	35	96	2

Die Zöglinge wurden in 5 Abtheilungen, nämlich in:

a. 3 Schulklassen mit je 20—60 Zöglingen,
b. 1 Fortbildungsabtheilung mit 40 Zöglingen,
c. 1 Arbeiter-Abtheilung mit ca. 30 Zöglingen

unterrichtet.

Von den 27 ausgeschiedenen Zöglingen sind 20 als vollständig ausgebildet (7 Korbmacher, 2 sonstige Flechtarbeiter, 4 Organisten, Musiker und Klavierstimmer, 6 Handarbeiterinnen, 1 Privatlehrer) entlassen worden und sind dieselben zur selbstständigen Ernährung befähigt.

Diesen, wie auch den übrigen Entlassenen, wurden von der Anstalt nach Möglichkeit Werkstätten eingerichtet, Stellen vermittelt, Arbeits-Material zu Engrospreisen überlassen, ihre sonst nicht absetzbaren Waaren angekauft und im Falle der Noth auch materielle Beihülfe gewährt.

IV. Handarbeiten.

Im Jahre 1881/82 wurde von den Zöglingen eine bedeutende Menge an Handarbeiten angefertigt, deren Verkauf ohne Schwierigkeit stattfand und eine Baareinnahme von 17 125 Mark 45 Pf. lieferte. Der wirklich erzielte Reingewinn belief sich nach Abzug des den Zöglingen zustehenden Arbeitsverdienstes von 2206 Mark 73 Pf. auf die Summe von 4664 Mark 84 Pf. und blieb hinter dem des Vorjahres ein wenig zurück, was durch die erdrückende Konkurrenz der Seilspinnfabriken und der ausgedehnten Korbindustrie der Nachbarkreise, wie auch durch die im Jahre 1881 eingetretene Preissteigerung des Rohmaterials erklärlich ist.

Der Verdienstantheil der Zöglinge wird zu deren Gunsten in der Sparkasse hinterlegt und beträgt das Sparguthaben aller Zöglinge die Summe von 3782 Mark 14 Pf. Letzteres wird denselben bei ihrer Entlassung aus der Anstalt ausgehändigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Rechnungswesen.

Die Rechnung pro 1880 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage behufs Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

Der Finalabschluß der Kasse der Blindenanstalt pro 1881/82 hat folgendes Ergebniß:

Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf	In der Wirklichkeit. M	Pf	Gegen den Etat mehr. M	Pf	weniger. M	Pf
Bestand, Defekte, Reste	—	—	171	73	171	73	—	—
Tit. I. Zinsen von Kapitalien	5 100	—	5 304	37	204	37	—	—
„ II. Ertrag aus Landwirthschaftsbetrieb	2 587	50	2 921	92	334	42	—	—
„ III. Pensionsbeiträge und Kleiderkosten für Zöglinge	15 937	50	12 273	61	—	—	3 663	89
„ IV. Erlös aus Handarbeiten	15 625	—	16 444	13	819	13	—	—
„ V. Außerordentliche Einnahmen	4 712	50	5 212	11	499	61	—	—
„ VI. Zuschuß aus Provinzialmitteln	80 125	—	90 524	51	10 399	51	—	—
Gesammteinnahme	124 087	50	132 852	38	12 428	77	3 663	89
					8 764	88		
Hierzu Resteinnahme					2 218	59		
Summe					10 983	47		
Ausgabe.								
Vorschuß, Reste, Rechnungsberichtigungen	—	—	871	79	871	79	—	—
Tit. I. Zinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
„ II. Besoldungen und Löhne ꝛc.	32 546	87	32 709	60	162	73	—	—
„ III. Beköstigung	41 500	—	42 858	58	1 358	58	—	—
„ IV. Bekleidung, Lagerung ꝛc.	11 093	75	11 368	15	274	40	—	—
„ V. Reinigung	2 000	—	3 433	87	1 433	87	—	—
„ VI. Mobilien, Utensilien und Hausleinwand	2 187	50	2 200	03	12	53	—	—
„ VII. Heizung und Beleuchtung	9 872	50	8 387	02	—	—	1 485	48
„ VIII. Krankenpflege und Arznei	375	—	568	04	193	04	—	—
„ IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse	900	—	879	23	—	—	20	77
„ X. Bauliche Unterhaltung	3 750	—	6 441	75	2 691	75	—	—
„ XI. Instruktionsreisen des Direktors und der Lehrer ꝛc.	750	—	745	97	—	—	4	03
„ XII. Handarbeiten	13 125	—	15 848	48	2 723	48	—	—
„ XIII. Unterstützung der Entlassenen	1 875	—	2 259	53	384	53	—	—
„ XIV. Landwirthschaft, Viehstandsnutzung ꝛc.	1 625	—	2 871	45	1 246	45	—	—
„ XV. Insgemein	2 486	88	3 559	98	1 073	10	—	—
Gesammtausgabe	124 087	50	135 003	47	12 426	25	1 510	28
					10 915	97		
Hierzu Restausgabe					67	50		
Summe					10 983	47		

Bemerkungen.

ad Tit. II. Die Kosten für Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes und Abhaltung des sonn- und festtäglichen Gottesdienstes für die Irren- und Blinden-Anstalt sind beiden Anstalten je zur Hälfte zur Last gelegt worden, wodurch bei der Blindenanstalt eine Mehrausgabe und bei der Irrenanstalt eine Minderausgabe eingetreten ist. Zu dieser Anordnung hat der Provinzial-Verwaltungsrath seine Genehmigung ertheilt.

ad Tit. III. Die Mehrausgabe ist in Folge der Verlegung des Etatsjahres und der Preissteigerung der Lebensmittel eingetreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ad Tit. IV. Im Laufe des Rechnungsjahres mußte eine Vermehrung der Bettwäsche vorgenommen werden, wozu der Etatskredit nicht ausreichte.

ad Tit. V. Wie bereits im Bericht pro 1880 (Seite 47) hervorgehoben worden ist, hatte sich ein häufigerer Wechsel der Leib- und Bettwäsche im Interesse der Reinlichkeit und der Gesundheit der Zöglinge als nothwendig erwiesen, in Folge dessen auch in diesem Jahre der Etatskredit nicht ausreichte.

ad Tit. VI. Diese Ueberschreitung ist ebenfalls vom Provinzial-Verwaltungsrathe genehmigt worden.

ad Tit. VIII. Diese Mehrausgabe ist in Folge eingetretener langwieriger Krankheitsfälle bei einzelnen Zöglingen der Arbeiter-Abtheilung und in Folge eines Unglücksfalles des Maschinisten eingetreten.

ad Tit. X. In diesem Jahre mußten große Reparaturen an den Dampfkesseln vorgenommen werden.

ad Tit. XII. Die Ueberschreitung ist in Folge Ausdehnung des Arbeitsbetriebes veranlaßt.

ad Tit. XIII. Wie bereits im Jahre 1880 geschehen, so ist auch in diesem Jahre auf diesen Titel der vom Aachen'er Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit geschenkte Betrag von 400 Mark zur Unterstützung von entlassenen Blinden verausgabt worden.

ad Tit. XIV. conf. zunächst Bemerkung zu pos. 14 des Verwaltungsberichts pro 1879 (Seite 64). Ferner mußte an dem Neubau eine neue Bekiesung der Höfe stattfinden.

ad Tit. XV. Diese Mehrausgabe ist hauptsächlich in Folge der Verlegung des Etatsjahres entstanden. Sämmtliche Etatsüberschreitungen sind vom Provinzial-Verwaltungsrath genehmigt worden.

D. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln und Verwaltung des Hebammenfonds.

A. Hebammen-Lehranstalt.

I. Allgemeines.

Der 27. Provinzial-Landtag hat auf Grund eines demselben vorgelegten Referates vom 9. September 1881 (Seite 32 der Verhandlungen) eine Erweiterung des Anstaltsgebäudes genehmigt und die hierzu erforderlichen Mittel in Höhe von 27 000 Mark bewilligt. Bereits im Frühjahre 1882 ist mit der Ausführung des Erweiterungsbaues begonnen worden.

Wie ferner der Provinzial-Verwaltungsrath dem Provinzial-Landtage bereits in einem besonderen Referate vom 6. April 1881 (Seite 32 der Verhandlungen) berichtet hat, überstiegen die Ausbildungskosten einer Hebamme den bisheran gezahlten Pensionssatz, in Folge dessen der Provinzial-Landtag seine Genehmigung zu einer Erhöhung des Pensionssatzes von 300 auf 400 Mark für selbst zahlende Schülerinnen ertheilt hat. Obschon eine Erhöhung des Pensionssatzes vorgenommen worden ist, so finden noch fortwährend so viele Anmeldungen von Hebammenschülerinnen statt, daß bei dem letzten Termine zwei Drittel der angemeldeten Kandidatinnen zurückgewiesen werden mußten. Es ist daher nicht anzunehmen, daß durch die erfolgte Erhöhung des Pensionssatzes eine zu große Verminderung der Hebammen herbeigeführt werde.

II. Anstalts-Personal.

In diesem Berichtsjahre ist eine Veränderung im Beamtenpersonal nicht eingetreten.

III. Anstalts-Statistik.

Aus dem Jahre 1880 waren verblieben:

an Wöchnerinnen	17	mit 17 Kindern,
„ Schwangeren	20	
Im Jahre 1881/82 traten hinzu Schwangere	613	
Zusammen	650	mit 17 Kindern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hiervon wurden 560 entbunden, worunter 8 Zwillingsgeburten, so daß die Zahl der geborenen Kinder 568 beträgt.

An dem Unterricht waren als Lehrtöchter betheiligt:

aus dem Regierungsbezirk	Aachen.	Koblenz.	Köln.	Düsseldorf.	Trier.	Summe.
1. im Winterkursus	4	11	7	14	8	= 44
2. „ Sommerkursus . . .	6	10	8	9	11	= 44
Summe . .	10	21	15	23	19	= 88

Von diesen 88 Schülerinnen waren 8 als Repetentinnen zurückgeblieben und im Laufe eines jeden Kursus trat eine Schülerin aus, so daß sich an der Prüfung jedesmal nur 39 Schülerinnen betheiligten.

Der Gesundheitszustand kann im Allgemeinen nicht als ungünstig bezeichnet werden.

IV. Reparaturen.

Im Laufe dieses Jahres sind Neudielungen in der I. Etage des Hauptgebäudes vorgenommen worden, ferner sind die Aborte im Hinterbau einer vollständigen Umänderung unterworfen und mit einer sachgemäßen Ventilationseinrichtung versehen worden, wodurch eine vollständige Geruchlosigkeit der Kloseträume erreicht worden ist. Auch können Verstopfungen der Kloseträhren bei der jetzigen Einrichtung derselben nicht mehr vorkommen.

Die andern baulichen Reparaturen bezogen sich lediglich auf die gewöhnliche Unterhaltung des Anstrichs, der Tapezierungen, der Fenster, Thüren 2c.

V. Rechnungswesen.

Die Rechnung pro 1880 ist revidirt und wird dem Provinzial-Landtage zur Decharge vorgelegt werden.

Die Rechnungsresultate pro 1881/82 weist der Finalabschluß, wie folgt nach:

Einnahme.	Nach dem Etat. M	Pf	In der Wirklichkeit. M	Pf	Gegen den Etat mehr. M	Pf	weniger. M	Pf
Bestand, Reste, Defekte	—	—	2	10	2	10	—	—
Tit. I. Beiträge zahlender Schülerinnen und Schwangeren	48 250	—	32 266	10	—	—	15 983	90
„ II. Außerordentliche Einnahmen	159	38	965	47	806	09	—	—
„ III. Zuschuß aus der Staatskasse	6 215	62	6 215	62	—	—	—	—
„ IV. „ „ Provinzialmitteln	23 912	50	40 453	37	16 540	87	—	—
Summe . .	78 537	50	79 902	66	17 349	06	15 983	90
					1 365	16		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgabe.	Nach dem Etat. M.	Pf.	In der Wirklichkeit. M.	Pf.	Gegen den Etat mehr. M.	Pf.	weniger. M.	Pf.
Vorschuß, Reste, Rechnungsberichtigungen	—	—	42	—	42	—	—	—
Tit. I. Zinsen und Pächte	—	—	—	—	—	—	—	—
„ II. Besoldungen, Löhne ꝛc.	12 069	37	12 062	11	—	—	7	26
„ III. Beköstigung	39 375	—	39 312	11	—	—	62	89
„ IV. Beschaffung und Unterhaltung der Leib- und Bettwäsche	4 875	—	4 157	67	—	—	717	33
„ V. Reinigung	2 375	—	3 313	32	938	32	—	—
„ VI. Utensilien, Mobilien ꝛc. und ärztliches Instrumentarium	2 125	—	2 268	43	143	43	—	—
„ VII. Heizung und Beleuchtung	6 312	50	7 229	46	916	96	—	—
„ VIII. Arzneien	1 500	—	2 154	96	654	96	—	—
„ IX. Bibliothek	243	75	250	—	6	25	—	—
„ X. Bauliche Unterhaltung	3 250	—	5 574	12	2 324	12	—	—
„ XI. Extraordinaria und unvorhergesehene Ausgaben	6 411	88	4 477	73	—	—	1 934	15
Summe	78 537	50	80 841	91	5 026	04	2 721	63
					2 304	41		
Die Gesammteinnahme beträgt			79 902	66				
„ Gesammtausgabe „			80 841	91				
Mithin Vorschuß			939	25				

welcher Vorschuß aus Ersparnissen bei andern Titeln im Etat für das Hebammenwesen gedeckt worden ist, so daß der Gesammt-Etat für das Hebammenwesen balancirt.

Bemerkungen.

ad Tit. I. und IV. der Einnahme. Der Etat war auf eine Schülerinnenzahl von 56 pro Kursus berechnet, wohingegen in Gemäßheit eines Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths vom 22/25. Februar 1880 mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse der Anstalt nur 40 Schülerinnen pro Kursus einberufen worden sind Hierdurch als auch in Folge Verlegung des Etatsjahres fiel ein großer Theil der etatsmäßigen Einnahme aus, weshalb der Anstalt behufs Gleichstellung der Einnahme mit der Ausgabe ein außerordentlicher Zuschuß überwiesen werden mußte.

ad Tit. V. der Ausgabe. Die Mehrausgabe ist dadurch entstanden, daß im Interesse der Reinlichkeit ein häufigerer Wechsel der Bettwäsche vorgenommen werden mußte, sowie ferner, daß eine größere Anzahl von Kranken in der Anstalt verpflegt wurde.

ad Tit. VI. der Ausgabe. Da im laufenden Jahre verschiedene größere Operationen vorgenommen werden mußten, so war die Reparatur der vorhandenen Instrumente wie auch die Beschaffung neuer Instrumente unbedingt erforderlich, weshalb der vorgesehene Etatskredit nicht ausreichte.

ad Tit. VII. der Ausgabe. In Folge Verlegung des Etatsjahres genügte der vorgesehene Etatskredit nicht.

ad Tit. VIII. der Ausgabe. Etatsüberschreitung ist durch die größere Anzahl der verpflegten Kranken verursacht.

ad Tit. X. der Ausgabe Im Jahre 1881 hat ein Umbau der vorhandenen Closetanlagen und eine Neudielung der Zimmer der I. Etage stattgefunden, wozu der vorgesehene Etatskredit nicht ausreichend war.

Sämmtliche Etatsüberschreitungen sind vom Provinzial-Verwaltungsrathe geprüft und genehmigt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verwaltung des Hebammenfonds.

Die der diesseitigen Verwaltung zur Verfügung stehenden Fonds zu Beihülfen und Prämien für Hebammen und Hebammenschülerinnen im Betrage von 1843 Mark 12 Pf. sind wie folgt verwendet worden:

1. zu Prämien an Hebammenschülerinnen	150 M.	— Pf.
2. zur Unterstützung an Hebammen	1444 „	50 „
Summe . .	1594 M.	50 Pf.

Es ist sonach ein Bestand verblieben und wird derselbe im Etatsjahre 1882/83 zur Verwendung gelangen. Derselbe ist in Folge Verlegung des Etatsjahres entstanden und konnte bei der Vertheilung im Jahre 1881 noch nicht berücksichtigt werden.

Ebenso wurden aus dem aus Provinzialmitteln bewilligten Kredite zu Unterstützungen der Hebammen in besonderen Fällen in Gemäßheit der desfallsigen Beschlüsse des Provinzial-Verwaltungsraths 5 Hebammen Unterstützungen von 50 bis 100 Mark bewilligt.

E. Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.

1. Statistik.

Die Bevölkerung der Arbeitsanstalt betrug in dem Etatsjahre 1881/82 durchschnittlich 1314 Köpfe und zwar 1310 Korrigenden und 4 Landarme, welche Letztere mit Ausnahme von einem, welcher wegen Altersschwäche nicht in das Landarmenhaus zu Trier translocirt werden konnte, bei der Auflösung des Landarmenhauses zur Verrichtung von Botengängen in der Anstalt zurückgeblieben sind.

Nach den Bestands-Nachweisungen war die Belegstärke:

			Detinirte.	Arme.	Summe.
am	1. Januar	1881	1139	5	1144
„	1. Februar	„	1211	5	1216
„	1. März	„	1291	5	1296
„	1. April	„	1364	4	1368
„	1. Mai	„	1450	4	1454
„	1. Juni	„	1441	4	1445
„	1. Juli	„	1399	4	1403
„	1. August	„	1347	4	1351
„	1. September	„	1301	4	1305
„	1. Oktober	„	1241	4	1245
„	1. November	„	1211	4	1215
„	1. Dezember	„	1201	4	1205
„	1. Januar	1882	1249	4	1253
„	1. Februar	„	1310	4	1314
„	1. März	„	1395	4	1399
„	31. März	„	1484	4	1488

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Einzelnen waren vorhanden:

	Häuslinge:			Landarme:		
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Ueberhaupt.
Am 1. Januar 1881	897	242	1 139	4	1	1 144
Im Laufe des Rechnungsjahres kamen hinzu .	2 298	383	2 681	—	—	2 681
Demnach waren überhaupt aufgenommen . .	3 195	625	3 820	4	1	3 825
Abgang im Laufe des Etatsjahres	1 937	399	2 336	—	1	2 337
Bestand am 31. März 1882 . .	1 258	226	1 484	4	—	1 488

Von den im Jahre 1881/82 Detinirten entfielen:

	Männer.	Weiber.	Summe.
auf den Regierungsbezirk Aachen	482	51	533
„ „ „ Koblenz	563	71	634
„ „ „ Köln	453	135	588
„ „ „ Düsseldorf	1 483	294	1 777
„ „ „ Trier	214	74	288
Summe . .	3 195	625	3 820

Von der in der Anstalt verpflegten Gesammtbevölkerung ad 3825 Köpfe bekannten sich:

	Detinirte:			Landarme:			
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Ueberhaupt.
zur katholischen Konfession	2 182	421	2 603	3	1	4	2 607
„ evangelischen „	1 005	201	1 206	1	—	1	1 207
„ jüdischen „	8	3	11	—	—	—	11
Summe . .	3 195	625	3 820	4	1	5	3 825

Es waren davon im Alter:

	Detinirte:			Landarme:			
	Männer.	Weiber.	Summe.	Männer.	Weiber.	Summe.	Ueberhaupt.
unter 16 Jahren . . .	9	7	16	—	—	—	16
über 16 Jahre . . .	3 186	618	3 804	4	1	5	3 809
Summe . .	3 195	625	3 820	4	1	5	3 825

An nicht aus der Rheinprovinz gebürtigen Personen waren im Etatsjahre 1881/82 detinirt:

aus der Provinz Westfalen	156
„ „ „ Preußen	24
„ „ „ Pommern	17
„ „ „ Posen	17
„ „ „ Schlesien	47
„ „ „ Brandenburg	42
„ „ „ Sachsen	38
„ „ „ Hessen-Nassau	134
„ „ „ Hannover	12
„ „ „ Schleswig-Holstein	3
„ anderen Staaten	264
Summe . .	754

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. wegen Landstreicherei und Bettelei	2 960	185	3 145
2. „ Arbeitsscheu, Müßiggangs, Trunksucht 2c. . .	86	11	97
3. „ gewerbsmäßigen Betriebs der Unzucht . . .	—	393	393
4. „ Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . .	149	36	185
Summe . .	3 195	625	3 820

Unter den im Etatsjahre 1881/82 Aufgenommenen waren detinirt:

	Männer.	Weiber.	Summe.
zum zweiten Male	461	80	541
„ dritten „	263	43	306
„ vierten „	159	15	174
„ fünften „	80	14	94
„ sechsten „	36	2	38
„ siebenten „	28	3	31
„ achten und öfteren Male .	32	1	33
Summe . .	1 059	158	1 217

Die Rückfälligkeit betrug hiernach im Allgemeinen . . 45%,
im Einzelnen aber
bei den männlichen Korrigenden . . . 46%,
„ „ weiblichen „ . . . 41%.

Unter den angegebenen 2337 Abgängen befanden sich 7 männliche Korrigenden und
1 weiblicher Korrigend,
in Summe 8 Korrigenden,
welche in eine Irrenanstalt übergeführt werden mußten.

24 Detinirte wurden zum Militärdienste einberufen.

Entwichen sind:

1. aus der Anstalt selbst	7	Häuslinge
2. von der Arbeit außerhalb der Anstalt	73	„
Summe . .	80	Häuslinge.

Es starben:

	Detinirte.	Landarme.	Summe.
1. Männer . . .	57	—	57
2. Weiber . . .	5	1	6
Summe . .	62	1	63

Die Zahl der Sterbefälle in der Anstalt betrug also ungefähr 1,6% der Gesammtbevölkerung, im Einzelnen:
bei den männlichen Häuslingen ca. 1,8%,
„ „ weiblichen „ ca. 1%.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es starben an:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Lungenentzündung	17	—	17
Lungenschwindsucht	13	—	13
Lungenoedem	13	—	13
Wassersucht	2	—	2
Marasmus	3	1	4
Rückenmarksentzündung	1	—	1
Typhus	—	1	1
Nierenentzündung	1	—	1
Gehirnleiden	1	—	1
Leberleiden	—	1	1
Dyphteritis	—	1	1
Tuberculosis	—	1	1
Alterschwäche	—	1	1
Unterleibsleiden	1	—	1
Schlagfluß und plötzlichem Tod	4	—	4
durch Erhängen	1	—	1
Summe	57	6	63

Von den Verstorbenen befanden sich im Alter von:

	Männer.	Weiber.	Summe.
unter 20 Jahren	—	—	—
von 20 bis 40 Jahren	21	3	24
„ 40 „ 60 „	33	2	35
über 60 Jahre	3	1	4
Summe	57	6	63

Im Durchschnitt waren im Lazareth täglich an Detinirten und Landarmen

45 Männer
33 Weiber

Summe 78 Köpfe,

also im Verhältniß zur Durchschnittsbevölkerung ungefähr 6%.

2. Sittliche Bildung.

Der Elementarunterricht der männlichen und weiblichen Korrigenden in den Disziplinen der Volksschule und zwar hauptsächlich im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie der Religionsunterricht haben keine Aenderung erlitten.

Bestraft wurden:

	Männer.	Weiber.	Summe.
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter und nachlässiger Arbeit	41	5	46
2. wegen Entziehung von der Arbeit resp. Aufsicht und Ausbruchs-Versuchs	142	11	153
3. wegen Schmuggelei, Entwendung, Hehlerei, Betrugs, Unterschleifs 2c.	223	81	304
Zu übertragen	406	97	503

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Männer.	Weiber.	Summe.
Uebertrag	406	97	503
4. wegen Zanks, Beschimpfung, Mißhandlung	206	64	270
5. wegen ungebührlichen Benehmens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhestörung und Widersetzlichkeit gegen Beamte . . .	342	249	591
6. wegen boshaften und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen	23	10	33
7. wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen .	241	67	308
Summe . .	1 218	487	1 705

Die Zahl der Bestrafungen ergiebt im Vergleich zur Kopfstärke der im Jahre 1881/82 detinirten Männer und Weiber folgende Prozentsätze:

bei den männlichen Korrigenden . . . 38%
„ „ weiblichen „ . . . 78%.

Detentions-Verlängerungen haben stattgefunden:

bei den männlichen Korrigenden . . . 115
„ „ weiblichen „ . . . 46
Summe . . 161.

Das Verhältniß zur Gesammtbevölkerung ergiebt:

bei den männlichen Korrigenden . . . 3,6%
„ „ weiblichen „ . . . 7,4%

Detentions-Verlängerungen.

3. Oekonomie-Verwaltung.

Mit Ausnahme der Unterhaltung der Pumpen sind sämmtliche Arbeiten zur baulichen Unterhaltung der Anstaltsgebäulichkeiten von Häuslingen ausgeführt worden.

Die Ueberfüllung der Anstalt machte im Laufe des Etatsjahres die Räumung der bisherigen Buchbinderei und der Weberei nothwendig, um die Unterbringung der immer mehr zunehmenden Bevölkerung noch ferner zu ermöglichen. Aus diesem Grunde und weil die Weberei in einem dazu ungeeigneten Gebäude sich befand, welches sich gegen die, durch den Betrieb der Webstühle hervorgerufenen Erschütterungen nicht widerstandsfähig zeigte, mußte zum Neubau eines Arbeitraums für die beiden Werkstätten geschritten werden.

Das neue Gebäude enthält die Arbeitssäle für Weberei und Buchbinderei, ist in Scheddach-Holzkonstruktion mit Unterstützung eiserner Mittel-Tragsäulen, 60,34 Meter lang, 20,40 Meter breit und in Ziegelstein-Rohbau unter einem Asphalt-Pappdache errichtet. Für die Weberei sind in demselben 80 Webstühle nebst den anderen zur Weberei gehörigen Vorrichtungen aufgestellt; die ganze Buchbinderei, welche über 100 Mann beschäftigt, ist ebenfalls daselbst mit allen zugehörigen Maschinen und Utensilien untergebracht.

Die Mittel zu dem Neubau sind dem Reservefonds der Anstalt entnommen, über welchen die ferneren Angaben im Abschnitt 5 enthalten sind.

Die Bestellung der Anstaltsländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplane; der Ertrag der Ernte war in Folge der meist ungünstigen Witterungsverhältnisse nur ein mittelmäßiger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es sind in den 5 Quartalen angekauft worden:

23 frischmelkende Kühe für . . .	7 869 M.	— Pf.

dagegen verkauft:

23 gemästete Kühe für	6 942 „	— „
wegen Krankheit verkaufte Kühe für	196 „	80 „

Die Schweinezucht lieferte durch den Verkauf der jungen und gemästeten Schweine einen Erlös von 1990 Mark.

Angekauft wurden 2 Pferde zu dem Preise von 2000 Mark und
2 verkauft zu dem Preise von 245 Mark.

Vergleicht man die Gesammtausgabe der Anstalt pro 1881/82 ad 425 177 Mark 73 Pf. mit der Zahl sämmtlicher auf dieses Jahr fallenden Verpflegungstage von Detinirten und Armen ad 596 126 so ergiebt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 71 Pf. pro Kopf und Tag.

Bei 594 280 Pflegetagen der Detinirten und Armen kommen von dem erforderlich gewesenen Zuschusse aus dem Etat der Centralkassen-Verwaltung an die Anstaltskasse ad 315 789 Mark 45 Pf. auf den Kopf und Tag 53 Pf.

4. Arbeitsbetrieb.

Der Arbeitsbetrieb hat im vorigen Etatsjahre verhältnißmäßig günstige Resultate erzielt, da selbst die Wintermonate hindurch außerhalb der Anstalt für die Korrigenden meist Beschäftigung vorhanden war, namentlich in der Rüben-Kampagne war die Nachfrage nach Häuslingen ungemein stark. Während dieser Zeit waren 6 Arbeiter-Abtheilungen in der Stärke von durchschnittlich 30 Mann bei Gutsbesitzern der Umgegend und 3 in gleicher Stärke in Zuckerfabriken (in Düren und Jülich) kontraktlich beschäftigt, darunter einige über 2 und 3 Monate. Dieselben waren während der ganzen Zeit bei den betreffenden Arbeitsgebern untergebracht, erhielten aber ihre Beköstigung aus der Anstalt.

Es waren durchschnittlich arbeitsunfähig, resp. der Arbeit entzogen:

1.	wegen Krankheit	78
2.	„ Invalidität	51
3.	„ Schul- und Kirchenbesuch . . .	160
4.	„ engerer Einsperrung . . .	13
5.	„ ungünstiger Witterung . . .	43
	Zusammen . .	345.

Zieht man diese 345 Köpfe von der durchschnittlich vorhanden gewesenen Zahl der Häuslinge ad 1310 ab, so bleiben an Arbeitsfähigen 965.

Hiervon waren durchschnittlich beschäftigt:

a. bei dem Haus- und Oekonomiedienste	185
b. für die Anstalt selbst in den Werkstätten	230
c. für Fremde gegen Lohn	550
Summe . .	965

Der Arbeitsverdienst betrug:

a. von Hausarbeiten	19 030 M.	95 Pf.
b. „ Arbeiten in den Werkstätten für die Anstalt	24 696 „	21 „
c. „ Arbeiten für Fremde incl. Kostersparniß .	97 950 „	28 „
Summe . .	141 677 M.	44 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Korrigenden, wirkliche Arbeiter und Lehrlinge durcheinander gerechnet, stellt sich hiernach pro 1881/82 auf 146 Mark 82 Pf. und zwar:

a. von Arbeiten für Fremde . . . . . 178 M. 09 Pf.
b. „ „ „ das Haus auf . . . . . 105 „ 37 „

Der den Korrigenden gezahlte Ueberverdienst resp. die gewährten Remunerationen beliefen sich:

a. bei den Arbeiten für Fremde auf . . . . . 15 607 M. 03 Pf.
b. „ „ Hausarbeiten auf . . . . . 13 428 „ 70 „
Summe . . 29 035 M. 73 Pf.

Davon erhielten die Korrigenden zur eigenen Disposition . . . 9 338 M. 64 Pf.
während zum Sparfonds flossen . . . . . 19 697 „ 09 „
Summe . . 29 035 M. 73 Pf.

Aus dem Sparfonds erhielten 2243 entlassene Korrigenden 22 200 Mark 49 Pf. mithin durchschnittlich pro Kopf 9 Mark 90 Pf.

5. Vermögens- und Finanz-Verhältnisse.

In den Vermögens-Verhältnissen der Anstalt ist in dem Etatsjahre 1881/82 insoweit eine Aenderung eingetreten, als der bisherige Reservefonds — gemäß Beschluß des 22. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 1. Juli 1874 zu etwa nöthig werdenden extraordinären Bauten in der Anstalt bestimmt — im Gesammtbetrage von 53 552 Mark 55 Pf. incl. 1810 Mark 95 Pf. Zinsen zur Bestreitung der Kosten des Neubaues einer Buchbinderei und Weberei herangezogen worden ist. Das bezügliche Baukonto ist noch nicht erledigt und kann das Resultat der Abrechnung erst im nächstjährigen Verwaltungsberichte nachgewiesen werden.

Nachstehend folgt eine Vergleichung der effektiven Rechnungs-Resultate der Anstalt im Jahre 1881/82 mit dem bezüglichen Etat.

A. Einnahmen.	Nach dem Etat.		In der Wirklichkeit.		Gegen den Etat mehr.		Gegen den Etat weniger.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
A. Bestand aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Defekte	—	—	48	33	48	33	—	—
C. Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. Zinsen	2 457	75	210	—	—	—	2 247	75
„ II. Für Verpflegung der Ortsarmen	—	—	1 634	13	1 634	13	—	—
„ III. Aus der Oekonomie	29 739	85	26 258	94	—	—	3 480	91
„ IV. Aus dem Arbeitsbetriebe	62 500	—	66 150	42	3 650	42	—	—
„ V. Außergewöhnliche Einnahmen	12 802	40	9 384	71	—	—	3 417	69
„ VI. Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	244 700	—	315 789	45	71 089	45	—	—
Summe der Einnahmen	352 200	—	419 475	98	76 422	33	9 146	35
					67 275	98		
Hierzu Resteinnahmen					5 701	75		
Summe					72 977	73		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ausgabe.	Nach dem Etat. M	Pf	In der Wirklichkeit. M	Pf	Gegen den Etat mehr. M	Pf	weniger. M	Pf
A. Vorschuß aus 1880	—	—	957	77	957	77	—	—
B. Zu Gute gehende Posten	—	—	—	50	—	50	—	—
C. Rückständige Zahlungen	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. Zinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
„ II. Besoldungen	90 310	62	95 515	16	5 204	54	—	—
„ III. Beköstigung	163 825	—	215 164	47	51 339	47	—	—
„ IV. Bekleidung und Lagerung	38 875	—	41 542	34	2 667	34	—	—
„ V. Reinigung	3 225	—	4 422	42	1 197	42	—	—
„ VI. Mobilien, Utensilien und Handwerksgeräthe	15 500	—	21 346	47	5 846	47	—	—
„ VII. Heizung und Beleuchtung	13 950	—	13 250	04	—	—	699	96
„ VIII. Krankenpflege und Arznei	4 062	50	5 441	05	1 378	55	—	—
„ IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 787	50	3 509	05	721	55	—	—
„ X. Unterhaltung der Gebäude	9 468	75	12 502	91	3 034	16	—	—
„ XI. Insgemein	10 195	63	11 525	55	1 329	92	—	—
Summe der Ausgaben	352 200	—	425 177	73	73 677	69	699	96
					72 977	73		

Die Gesammt-Einnahme beträgt . . . . . 419 475 M. 98 Pf.
„ „ Ausgabe „ . . . . . 425 177 „ 73 „
Mithin Vorschuß . . 5 701 M. 75 Pf.
Die Rest-Einnahmen betragen . . . . . 5 701 „ 75 „
Balancirt.

Im Einzelnen fanden folgende Etats-Ueberschreitungen statt:

Tit.	II. Besoldungen	um	5 204	M. 54	Pf.
„	III. Beköstigung	„	51 339	„ 47	„
„	IV. Bekleidung und Lagerung	„	2 667	„ 34	„
„	V. Reinigung	„	1 197	„ 42	„
„	VI. Mobilien 2c.	„	5 846	„ 47	„
„	VIII. Krankenpflege und Arznei	„	1 378	„ 55	„
„	IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse	„	721	„ 55	„
„	X. Unterhaltung der Gebäude	„	3 034	„ 16	„
„	XI. Insgemein	„	1 329	„ 92	„

Diese Etats-Ueberschreitungen sind sämmtlich in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 18./20. Juli 1882 genehmigt worden.

Zur Justifizirung dieser Ueberschreitungen wie zur Begründung des über den etatsmäßigen Zuschuß hinaus verwandten außerordentlichen Zuschusses von 71 089 Mark 45 Pf. wird bemerkt, daß täglich durchschnittlich 410 Korrigenden über die etatsmäßige Zahl von 900 Köpfen in der Anstalt untergebracht waren, wodurch die Mehrausgaben bei der Beköstigung, Bekleidung und Lagerung, Reinigung, Mobilien, Krankenpflege und Arznei, Kirchen- und Schulbedürfnisse sowie beim Titel „Insgemein" nothwendig geworden sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Mehr-Ausgaben beim Titel II „Besoldungen, Pensionen und Unterstützungen" sind durch Anstellung eines Polizei-Inspektors, durch nothwendige provisorische Verstärkung des Aufsichtspersonals, sowie durch Zuwachs von Pensionen für Beamte und Unterstützungen von Beamten-Wittwen hervorgerufen und waren nicht zu vermeiden.

Bezüglich der Ueberschreitungen bei dem Titel IV „Bekleidung und Lagerung", sowie beim Titel VI „Mobilien, Handwerksgeräthe 2c." ist außerdem zu erwähnen, daß die genehmigte Kompletirung der Inventarausstattung für 1400 Köpfe, soweit dieselbe vollendet, aus den verausgabten Summen mit bestritten worden ist.

Hinsichtlich der Ueberschreitung bei Titel X „Unterhaltung der Gebäude" wird bemerkt, daß zu außergewöhnlichen baulichen Einrichtungen die nachgenannten Beträge verausgabt worden sind.

1. für einen neuen Backofen	549 M.
2. Reparatur und Erhöhung der Umfassungsmauer . . .	1 170 „
3. zum Einfassen der Rasenplätze	180 „
4. für eine Kloseteinrichtung	180 „
5. an Diäten für Aufnahme der Dienstwohnungen	160 „
Summe . .	2 239 M.

Die Ueberschreitung des Titel X beträgt im Ganzen 3034 Mark 16 Pf. und ist dieselbe sowohl auf die vorstehend benannten außergewöhnlichen Ausgaben, wie auf die in Folge der starken Bevölkerung der Anstalt vielfach nothwendig gewordenen baulichen Veränderungen in einzelnen Anstaltsräumen zurückzuführen.

6. Verschiedenes.

Durch den am 11. September 1881 erfolgten Tod des Direktors Müller wurde die Direktorstelle vakant und der frühere Inspektor der Strafanstalt zu Bonn, Friedrich Schellmann zum kommissarischen Direktor ernannt, welcher diese Stelle am 3. März 1882 angetreten hat.

Zwischen dem Arbeits-Inspektor Gerlach und dem Oekonomie-Verwalter der Irren-Heilanstalt, Zietzschmann zu Andernach hat am 1. April 1882 ein Stellenwechsel stattgefunden.

Der Aufseher Steil ist am 1. September 1881 aus seinem Dienste geschieden und der Aufseher Friedrich am 5. Oktober an dessen Stelle eingetreten.

Der Aufseher Matz ist vom 1. März 1882 ab pensionirt.

Die Werkführerin Lungenstraß hat am 1. März 1882 ihren Abschied genommen, und wird von da ab deren Stelle durch die Werkführerin Eick wahrgenommen.

F. Landarmenhaus zu Trier.

1. Statistik.

Die Bevölkerung des Landarmenhauses betrug im Jahre 1881/82 durchschnittlich täglich 353 Köpfe, und zwar waren für Rechnung des Rheinischen Landarmen-Verbandes in demselben

untergebracht	197 Personen,
für Rechnung von Gemeinden und Privaten	156 „
Summe . .	353 Personen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Einzelnen waren vorhanden:

	Im Hospital:		In der Heilanstalt:		
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Summe.
am 1. Januar 1881	212	109	52	14	387
Während des Jahres 1881/82 kamen hinzu . . .	105	24	182	34	345
Demnach waren überhaupt aufgenommen . . .	317	133	234	48	732
Abgang im Laufe des Rechnungsjahres . . .	127	39	201	31	398
Bestand am 31. März 1882	190	94	33	17	334

Von den im Jahre 1881/82 in der Anstalt befindlich gewesenen 732 Personen waren:

	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
a. Landarme	232	239	471
b. Ortsangehörige der Rheinprovinz . . .	218	43	261
Summe . .	450	282	732
Hiervon bekannten sich:			
zur katholischen Konfession	378	206	584
„ evangelischen „	70	70	140
„ jüdischen „	2	6	8
Summe . .	450	282	732
Es waren davon im Alter:			
unter 30 Jahren	55		450
von 31 bis 50 Jahren	140		
„ 51 „ 60 „	94		
„ 61 „ 70 „	116		
„ 71 „ 80 „	36		
„ 81 „ 90 „	9		
unter 25 Jahren	—	76	282
über 25 „	—	206	
Summe . .	450	282	732

Die Ursachen der Aufnahme bei diesen 732 Personen waren folgende:

	Männer.	Weiber.	Summe.
Im Hospital:			
Dauernde Hülfsbedürftigkeit und Arbeitsunfähigkeit, z. B. Greisenalter, Blindheit, Epilepsie 2c.	317	133	450
In der Heilanstalt:			
Augenkrankheit	3	2	5
Wunden, Geschwüre, Krebs und Knochenfraß .	37	4	41
Gicht und Rheumatismus	6	3	9
Diarrhoe und Darmentzündung	4	—	4
Venerie	13	11	24
Grind, Krätze und sonstiger Ausschlag . . .	120	10	130
Wassersucht	2	—	2
Zu übertragen	185	30	215

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Männer.	Weiber.	Summe.
Uebertrag	185	30	215
Lähmung und Verkrüppelung	4	2	6
Skrofeln	2	4	6
Nervenfieber und Lungenentzündung	1	4	5
Brustleiden und Katarrh	42	3	45
Schwangerschaft	—	5	5
Summe	234	48	282

Die Ursachen des Abgangs sind folgende:	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
Tod	71	11	82
Entlassung auf Wunsch	47	14	61
Eigenmächtiger Austritt	19	5	24
Besserung beziehungsweise Heilung	3	197	200
Ueberweisung in die Irrenanstalt Merzig	15	1	16
Ueberweisung in die Irrenanstalt Düren	11	1	12
Von den vorhandenen Kindern wurden in Pflege gegeben	—	3	3
Summe	166	232	398

Der allgemeine Gesundheitszustand der Anstalt war unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Insassen derselben meist altersschwache und kränkliche sind, ein guter. Außerhalb der Anstalt herrschende epidemische Krankheiten, Scharlach, Pocken, Diphteritis ꝛc. fanden keinen Eingang in dieselbe. Demnach ist auch die Sterblichkeit der Bevölkerung während des Berichtsjahres im Vergleich gegen die Vorjahre eine mäßige zu nennen.

Während der fünf Quartale des Rechnungsjahres 1881/82 starben von den durchschnittlich täglich verpflegten 353 Personen 82, also pro Jahr 15,8%, während in den Berichtsjahren 1879 resp. 1880, 20 resp. 16% von der durchschnittlich verpflegten Kopfstärke verstorben sind.

Die fortschreitende Baufälligkeit des Männerflügels machte im Laufe des Etatsjahres die Räumung dieses Gebäudes nothwendig, und wurde die Seitens des 27. Rheinischen Provinzial-Landtages beschlossene Belegung des restaurirten und als Taubstummenschule benutzten Hospitalgebäudes unter'm 5. und 6. Dezember in der Weise ausgeführt, daß die Weiber-Abtheilung aus dem bisherigen Frauenhause nach dem Hospitalgebäude verlegt, dagegen 200 männliche Häuslinge incl. Aufsichtspersonal aus dem Männergebäude nach dem bisherigen Frauenhause evacuirt worden sind. Das Unterhaus des Hospitalgebäudes dient vorläufig noch als Taubstummenschule.

2. Kirchen- und Schulwesen.

Für das sittliche und religiöse Wohl der Häuslinge wurde in ausreichender Weise gesorgt und der Gottesdienst für die Insassen beider Konfessionen in der hergebrachten Weise regelmäßig abgehalten. Die Theilnahme an dem betreffenden Gottesdienste wurde von jedem Häuslinge, sofern dessen Gesundheitszustand dies erlaubte, gefordert. Wenn demungeachtet nicht überall die gewünschten Erfolge erzielt worden sind, so ist dies in dem, schon früher erwähnten, ungünstigen Umstande begründet, daß viele der dem Landarmenhause zugeführten Land- und Ortsarmen, mehr oder weniger sittlich verkommene Subjekte sind, bei denen Ermahnungen und Belehrungen nichts fruchten und zu deren zwangsweisen Gewöhnung an Zucht und Ordnung die Disziplinar-Strafbefugnisse des Anstalts-Direktors nicht ausreichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Oekonomie-Verwaltung.

Die im Jahre 1881/82 in der Anstalt verpflegten Personen vertheilen sich auf die beiden Abtheilungen wie folgt:

	Hospital.	Heilanstalt.	Summe.
Land- und Ortsarme	302	51	353
Zahl der Verpflegungstage . . .	137 342	23 273	160 015
Davon fallen auf:			
a. Landarme	76 940	12 657	89 597
b. Ortsarme	60 402	10 616	71 018
Summe wie oben . .	137 342	23 273	160 615

Vergleicht man die Gesammt-Ausgabe der Anstalt pro 1881/82 mit 147 345 Mark 1 Pf., abzüglich des Arbeitsverdienstes der Häuslinge im Betrage von 1671 Mark 82 Pf., mit der Zahl sämmtlicher, auf das Etatsjahr fallender Verpflegungstage ad 160 615, so ergiebt sich ein durchschnittlicher Kostenbetrag von 90,7 Pf. pro Kopf und Tag.

Bei 89 597 Pflegetagen der Landarmen kommen von dem erforderlich gewesenen Zuschuß, welchen die Anstalt im Jahre 1881/82 aus dem Etat der Central-Kassenverwaltung mit 67 950 Mark 96 Pf. erhalten hat, auf den Kopf und Tag durchschnittlich 75,8 Pf. Im Vergleich zu dem Vorjahre stellt sich daher der durchschnittliche Kostenbetrag um 1,2 Pf. niedriger, der auf die Landarmen ertheilte Zuschuß um 16,3 Pf. pro Kopf und Tag höher, wie im Jahre 1880.

Bezüglich der Inventar-Ausstattung der Anstalt ist zu bemerken, daß eine Menge alter abgenutzter resp. durch Eingehen der früheren Werkstätten überflüssig gewordenen Geräthe und Handwerkszeuge in öffentlicher Auktion verkauft worden sind; andererseits hat die nothwendige und genehmigte Ergänzung des Mobilars durch Beschaffung von Oefen, Stühlen und Spinden stattgefunden.

Die Einnahmen aus der Landwirthschaft und dem Viehstande sind 1034 Mark 56 Pf. unter dem Etatssoll verblieben und findet diese Minder-Einnahme ihre Begründung darin, daß, wie bereits im Vorjahre erwähnt, eine Verminderung der nutzbaren Grundfläche durch Abgabe eines Dienstgartens und Brachliegen der Grundstücke an der neuen Umfassungsmauer und neuen Taubstummenschule eingetreten ist. Ferner ist zu berücksichtigen, daß das V. Quartal des Rechnungsjahres wohl Ausgaben, aber keine Einnahmen aus der Landwirthschaft aufzuweisen hat.

Der Viehstand der Anstalt wurde im Laufe des Etatsjahres um 2 Milchkühe ermäßigt, so daß für die Folge nur 7 Kühe gehalten werden. Diese Reduktion hat sich als zulässig erwiesen, indem der bei Einführung der besseren Verpflegung im Jahre 1880 sich plötzlich geltend machende größere Milchbedarf durch bessere Eintheilung und mehr Abwechselung in der Beköstigung der Häuslinge, sowie durch strengere Kontrole des wirklichen Bedürfnisses sich allmälig niedriger stellte, so daß bei dem jetzigen Bestande an Kühen noch Milch an Private und Beamte verkauft werden kann. Andererseits wurde aber auch durch zweckentsprechende Fütterung und geeignete Ueberwachung der Milchwirthschaft ein größerer Ertrag an Milch erzielt.

An Schweinen wurden durchschnittlich 19 Stück gehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Arbeitsbetrieb.

In der Schneiderei, Schusterei, Näherei, Strickerei, Spinnerei und Leinenweberei wurde der Bedarf an Bekleidungsstücken, Bettzeug 2c. für das Haus gefertigt, sowie einzelne Arbeiten für Beamte ausgeführt. Im Ganzen wurde ein Arbeitsverdienst von 1671 Mark 82 Pf. geliefert. Die anderen Betriebe, Schreinerei, Schlosserei und die Schmiede sind im Laufe des Etatsjahres sowohl aus Mangel an geeigneten Arbeitskräften wie aus dem Grunde eingegangen, daß nur Arbeit für Beamte vorhanden war, welche dem Hause aber keinen Vortheil brachten, wobei im Gegentheil nur ein Verschleiß an Werkzeug stattfand.

Der oben erwähnte Arbeitsverdienst ist von 49 regelmäßig beschäftigten Personen aufgebracht worden, also pro Kopf und Jahr 34 Mark 12 Pf. oder circa 10 Pf. pro Kopf und Tag. Die betreffenden Arbeiter haben hierfür zusammen 637 Mark 37 Pf. als Gratifikation bezogen.

Außer dem Betriebe in den genannten Werkstätten waren noch andere Häuslinge im Hausdienste der Anstalt, theils gegen geringe Vergütungen, theils ohne solche beschäftigt; über 50 % der Bevölkerung konnte aber als völlig leistungsunfähig zu keinerlei Arbeit verwendet werden.

5. Neubauten und Reparaturen.

Die baulichen Arbeiten im Landarmenhause pro 1881/82, wofür im Ganzen 5514 Mark 19 Pf. verausgabt wurden, beschränkten sich hauptsächlich auf die Ausführung von Reparaturen.

Neu errichtet wurde eine Abortanlage an der Hausarztwohnung.

Die Verlegung der Weiber-Abtheilung in das Hospitalgebäude, welches gleichzeitig noch als Taubstummenschule dienen mußte, machte einzelne Herstellungsarbeiten, Absperrungen 2c. in letzterem nothwendig, wofür 146 Mark 50 Pf. verausgabt wurden.

Ferner waren Abstützarbeiten in dem baufälligen Männerflügel vorzunehmen, welche 438 Mark 60 Pf. kosteten; für die nothwendige Instandsetzung mehrerer Dienstwohnungen wurden 614 Mark 60 Pf. verausgabt, außerdem noch für die Erneuerung von 68 Stück Dachfenster auf dem Männerflügel 544 Mark.

Von den vorgenannten außergewöhnlichen Ausgaben waren nur die Kosten für die Instandsetzung der Dienstwohnungen theilweise in dem Hauptunterhaltungs-Anschlag pro 1881/82 vorgesehen und ist durch dieselben die Etats-Ueberschreitung beim Titel X hervorgerufen worden.

6. Vermögens- und Finanz-Verhältnisse.

Die dem Landarmenhause gehörigen Werthpapiere sind gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5./9. Oktober 1880 vom Provinzialfonds zum Tageskourse im Gesammtwerthe von 124 287 Mark 67 Pf. übernommen und werden zu 4 % verzinst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachstehend folgt eine Vergleichung der effektiven Rechnungsresultate der Anstalt im Jahre 1881/82 mit dem bezüglichen Etat:

A. Einnahmen.	Nach dem Etat. M	Pf	In der Wirklichkeit. M	Pf	Gegen den Etat mehr. M	Pf	weniger. M	Pf
A. Bestand aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Reste aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Laufende Einnahmen:								
Tit. I. Zinsen	6 375	—	6 214	39	—	—	160	61
„ II. Für Verpflegung der Ortsarmen	82 125	—	62 395	99	—	—	19 729	01
„ III. Aus der Garten- und Viehstandsnutzung	7 750	—	6 715	44	—	—	1 034	56
„ IV. Aus dem Arbeitsbetriebe	1 875	—	1 671	82	—	—	203	18
„ V. Außergewöhnliche Einnahmen	2 350	—	2 391	96	41	96	—	—
„ VI. Zuschuß aus der provinzialständischen Centralkasse	49 650	—	67 950	96	18 300	96	—	—
Summe	150 125	—	147 340	56	18 342	92	21 127	36
Daneben als extraordinäre Einnahme: Zum Ankauf von Stühlen, Spinden, Oefen	—	—	3 191	—	3 191	—	—	—
Totaleinnahmen	150 125	—	150 531	56	21 533	92	21 127	36
					406	56		
B. Ausgaben.								
A. Vorschuß aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Rückständige Zahlungen und Rechnungsberichtigungen aus 1880	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Laufende Ausgaben:								
Tit. I. Zinsen und Pächte	—	—	—	—	—	—	—	—
„ II. Besoldungen, Löhne, Pensionen, Wartegelder	28 926	25	28 649	64	—	—	276	61
„ III. Beköstigung	86 500	—	86 245	70	—	—	254	30
„ IV. Bekleidung, Lagerung 2c.	15 437	50	10 503	88	—	—	4 933	62
„ V. Reinigung	2 075	—	1 677	17	—	—	397	83
„ VI. Mobilien, Utensilien 2c.	1 556	25	1 478	76	—	—	77	49
„ VII. Heizung und Beleuchtung	4 412	50	6 107	09	1 694	59	—	—
„ VIII. Krankenpflege	1 562	50	2 296	31	733	81	—	—
„ IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse	868	75	1 005	11	136	36	—	—
„ X. Bauliche Unterhaltung	3 750	—	5 514	19	1 764	19	—	—
„ XI. Insgemein	5 036	25	3 867	16	—	—	1 169	09
Summe	150 125	—	147 345	01	4 328	95	7 108	94
Daneben als extraordinäre Ausgabe: Zum Ankauf von Stühlen, Spinden, Oefen	—	—	3 186	55	3 186	55	—	—
Totalausgabe	150 125	—	150 531	56	7 515	50	7 108	94
					406	56		

Die Einnahme beträgt . . . . . 150 531 M. 56 Pf.
„ Ausgabe beträgt . . . . . 150 531 „ 56 „

Balancirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Etats-Ueberschreitungen sind folgende vorgekommen:

Titel VII. Heizung und Beleuchtung	1 694 M.	59 Pf.
„ VIII. Krankenpflege	733 „	81 „
„ IX. Kirchen- und Schulbedürfnisse	136 „	36 „
„ X. Bauliche Unterhaltung	1 764 „	19 „

Die Ueberschreitung bei Titel VII. ist theilweise auf die Unzulänglichkeit des bezüglichen Kredits, sodann aber auch darauf zurückzuführen, daß in das Etatsjahr 1881/82 3 Heizungs- resp. Beleuchtungs-Quartale fallen. Die ratirlichen Mittel mit 1/4 der Etatssumme für das V. Quartal waren daher zur Bestreitung des Bedarfs für dieses Quartal nicht ausreichend. Bezüglich der Ueberschreitungen bei Titel VIII und IX wird bemerkt, daß erstere durch Anschaffung nothwendiger Instrumente, Reparaturen an künstlichen Gliedern, sowie Beschaffung von Rauchtabak hervorgerufen, letztere durch nothwendigen Ankauf eines neuen Meßgewandes entstanden ist.

Die Ueberschreitung bei Titel X ist durch die bereits im Abschnitt 5 erwähnten außerordentlichen Herstellungs-Arbeiten sowie durch Uebernahme der Kosten der Bauleitung mit 776 Mark 34 Pf. auf diesen Titel, nothwendig geworden.

Sämmtliche Ueberschreitungen haben die Genehmigung des Provinzial-Verwaltungsraths erhalten.

In Betreff der Mehraufwendung an Zuschuß aus der provinzialständischen Centralkasse im Betrage von 18 300 Mark 96 Pf. ist zu erwähnen, daß durchschnittlich nur 156 Ortsarme vorhanden waren, wodurch ein Ausfall an Einnahme gegen die vorgesehene Etatssumme von 18 067 Mark 50 Pf. entstanden ist. An Landarmen sind aber durchschnittlich 197 Personen, also nur 3 unter dem Etat, vorhanden gewesen. Durch den oben erwähnten Ausfall an Einnahme, sowie ferner durch die nothwendigen Mehrausgaben für die eingeführte bessere Verpflegung, für welche im Etat keine Mittel vorgesehen waren, ist der höhere Zuschuß nothwendig geworden.

Die bisher noch unerledigten, zu extraordinären baulichen Herstellungen Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths eröffneten speziellen Konto's sind sämmtlich im Laufe des Rechnungsjahres zur Abwickelung gelangt und zwar:

	Bewilligter Kredit.		Ausgabe.		Bestand.		Vorschuß.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1. Entfernung der Hofmauern	750	—	708	56	41	44	—	—
2. Abbruch eines Schuppens	400	—	217	54	182	46	—	—
3. Abbruch des Abtrittes an der Hausarztwohnung . .	400	—	265	61	134	39	—	—
4. Herstellung von Isolirzellen	300	—	130	11	169	89	—	—
5. Ausführung von Arbeiten im Weiberhospital . . .	480	—	577	74	—	—	97	74
6. Anlage eines Trottoirs	1 040	—	1 040	—	—	—	—	—
Summe . .	3 370	—	2 939	56	528	18	97	74
					430	44		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Trottoiranlage ist für Rechnung des Baukonto's „Errichtung einer Taubstummenschule in Trier" zur Ausführung gekommen und deshalb der bezügliche Kredit an dieses Konto überwiesen worden. Aus den im Bestand verbliebenen Beträgen von in Summe 528 Mark 18 Pf. ist der Vorschuß beim Kredit 5 „Ausführung von Arbeiten im Weiberhospital" gedeckt und hat der Provinzial-Verwaltungsrath beschlossen, den ferneren Bestand von 430 Mark 44 Pf. dem Landarmenhause zur Verwendung bei der laufenden baulichen Unterhaltung der Anstaltsgebäude zu überweisen.

Die Verausgabung des nach dem vorjährigen Verwaltungsbericht noch vorhandenen Bestandes aus dem Kaufpreise nebst Zinsen, für an die Stadt Trier verkaufte Grundstücke, hat wie folgt stattgefunden:

Der Kaufpreis nebst Zinsen betrug		37 586 M. 17 Pf.
Hiervon verausgabt gemäß dem früheren Verwaltungsberichte . .		28 859 „ 41 „
Blieb Bestand ult. 1880 . .		8 726 M. 76 Pf.

Im Jahre 1881/82 wurde verausgabt:

1. Zur Deckung der Ueberschreitung beim Konto „Herstellung der Direktorwohnung" im Betrage von 2751 Mark 25 Pf. unter Anrechnung eines bei dem Konto „Errichtung der Umfassungsmauer" verbliebenen Bestandes von 1272 Mark 99 Pf.	1 478 M. 26 Pf.	
2. An das Konto „Errichtung einer Taubstummenschule im Landarmenhause" abgeführt	2 628 „ 63 „	
3. Behufs Rechnungs-Regulirung an die Bestände der Centralkassen-Verwaltung zurückgezahlt	415 „ 15 „	
4. An das Baukonto „Neubau einer Taubstummenschule in Trier" überwiesen . . .	4 204 „ 72 „	
Summe . .	8 726 M. 76 Pf.	8 726 „ 76 „
		Balancirt.

Die unter 1, 2 und 4 benannten Ausgaben sind auf Grund spezieller Beschlüsse des Provinzial-Verwaltungsraths erfolgt, wogegen die Ausgabe ad 3 aus, in Rückeinnahme gestellten Geldern anderer Fonds bestand und der Betrag daher rechnungsmäßig an den Etat der Centralkassen-Verwaltung abzuführen war.

7. Verschiedenes.

Der kommissarische Direktor des Landarmenhauses Dr. Bischof hat seine Stelle zum 1. Mai 1881 gekündigt und wurde gemäß Beschluß des Verwaltungsraths vom 5./8. April 1881 der Major a. D. Gatterman aus Wesel zum kommissarischen Direktor des Landarmenhauses ernannt, welcher diese Stelle am 2. Mai 1881 angetreten hat.

Eine weitere Veränderung ist im Personal des Landarmenhauses nicht eingetreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierte Abtheilung.

Angelegenheiten der Provinzial-Hülfskasse und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen

Angelegenheiten des Irrenanstalts-Baufonds.

Angelegenheiten des Ständehausbaues.

Angelegenheiten der Provinzial-Hülfskasse und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Nachdem der Provinzial-Verwaltungsrath in der Sitzung vom 1./3. Dezember 1880 zum Zwecke der näheren Verbindung der Provinzial-Hülfskasse mit der Centralstelle die Ueberführung der Hülfskasse mit dem 1. April 1881 aus dem Feuer-Societätsgebäude in das Ständehaus angeordnet, und gleichzeitig an Stelle des Direktors Seul den Landesrath Klein zum Mitgliede der Direktion für die Zeit vom 1. April 1881 ab bis auf Weiteres gewählt hatte, fand die Ueberführung der Hülfskasse in das Ständehaus am 1. April 1881 statt.

In der an demselben Tage stattgehabten Sitzung der Direktion wählten die Mitglieder den Landesrath Klein zu ihrem Vorsitzenden und das Direktionsmitglied Dietze zu dessen Stellvertreter.

Behufs Herbeiführung der Verbindung der Provinzial-Hülfskasse mit der provinzialständischen Hauptkasse wurde von dem am 13. November 1881 zusammengetretenen 27. Rheinischen Provinzial-Landtage ein neues Statut der Provinzial-Hülfskasse sowie ein Reglement, betreffend die Führung der Kassengeschäfte der ständischen Centralverwaltung durch die Provinzial-Hülfskasse beschlossen und festgestellt. Die Allerhöchste Genehmigung des neuen Statuts ist unter'm 25. April 1882 erfolgt. Ebenso wurde das vorbezogene Reglement auf Grund des §. 25 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 Seitens der Minister des Innern, der Finanzen und der landwirthschaftlichen Angelegenheiten am 12. Mai 1882 genehmigt.

Da nach der Bestimmung dieses Reglements die vorgesehene Vereinigung der ständischen Centralkasse mit der Provinzial-Hülfskasse bereits mit dem 1. April 1882 in's Leben treten sollte, so wurde in Ausführung dieser Bestimmung eine provisorische Geschäftsanweisung Seitens des Landtags-Marschalls erlassen und auf Grund derselben die Führung der gesammten Kassengeschäfte der ständischen Central-Verwaltung mit dem vorbesagten 1. April von der Provinzial-Hülfskasse übernommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufolge Beschlußfassung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 29. November 1881 sollte der in dem neuen Statute vorgesehene Stellvertreter des Direktors schon vor erfolgter Allerhöchster Genehmigung des Statuts provisorisch angestellt und mit der Ausübung der ihm in dem Statut zugewiesenen Funktionen beauftragt werden.

Der Provinzial-Verwaltungsrath beschloß in Folge dessen in seiner Sitzung vom 8./10. Februar 1882, die gedachte Stelle einstweilen interimistisch zu besetzen, und ist diese Besetzung am 15. desselben Monats durch Herrn Bigeleben erfolgt.

Rücksichtlich der Ergebnisse der Verwaltung der Provinzial-Hülfskasse und der von derselben verwalteten Fonds während des Rechnungsjahres 1881/82 wird auf den nachstehenden Bericht der Direktion Bezug genommen.

I. Hülfskasse.

a. Stammfonds.

Das Stammvermögen der Hülfskasse beträgt . . . . . 1 873 600 M. 47 Pf.

b. Reservefonds.

Am Schlusse des Jahres 1881/82 betrug der Reservefonds der Provinzial-Hülfskasse, nachdem demselben ein Viertel des im gedachten Rechnungsjahre erzielten Zinsgewinnes mit 60 199 Mark 44 Pf. zugeführt worden, 298 758 Mark 41 Pf., welche letztere Summe sich aus folgenden Positionen zusammensetzt:

1. Ein Viertel des Zinsgewinnes			
pro 1878	62 570 M.	46 Pf.	
„ 1879	60 457 „	44 „	
„ 1880	47 901 „	71 „	
„ 1881/82	60 199 „	44 „	
	231 129 M.	05 Pf.	
2. Erzielte Kursgewinne	67 629 „	36 „	

Hierbei wird bemerkt, daß die Werthpapiere der Hülfskasse nach dem Nominalwerthe berechnet sind, obwohl der Kurswerth zur Zeit ein höherer ist. (conf. die unten folgende Zusammenstellung der Werthpapiere der Provinzial-Hülfskasse.)

c. Werthpapiere.

Der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigte in seiner Sitzung vom 31. Mai und 2. Juni 1881 die Provinzial-Hülfskasse zum Zwecke der Einführung der 4%igen Anleihescheine der Rheinprovinz, an der Berliner Börse zunächst eine Million Mark dieser Anleihescheine zum Kurse von 101, eventuell 100,75 an oder durch die Diskonto-Gesellschaft in Berlin zu verkaufen und der letzteren Gesellschaft die Option für die weiteren zwei Millionen Mark mit einer Frist von etwa zwei Monaten zum gleichen Kurse einzuräumen.

Um der Hülfskasse die Einführung resp. den Verkauf der 3 Millionen 4%iger Rheinprovinz-Anleihescheine zu ermöglichen, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath ferner, daß die den verschiedenen Fonds gehörigen, denselben seiner Zeit zum Kurse von 99% überlassenen Anleihescheine (conf. Verwaltungsbericht pro 1880) der Hülfskasse zum Parikurse zurück zu geben seien, wogegen die Provinzial-Hülfskasse diesen Fonds Depositenscheine, die mit 4% verzinst werden, aushändigen solle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Folge dieses Beschlusses wurden die 3 Millionen Mark Anleihescheine, nachdem die Hülfskasse die den ständischen Fonds überlassenen 2 020 000 Mark zum Parikurse zurück erhalten hatte, an die Diskonto-Gesellschaft in Berlin in drei Raten von je 1 Million Mark zum Kurse von 101 % abgegeben.

Das Resultat der Verwaltung der der Hülfskasse überhaupt zugehörigen Werthpapiere während des Rechnungsjahres 1881/82 gestaltet sich wie folgt:

Am Schlusse des Jahres 1880 war die Hülfskasse im Besitze von Staatspapieren, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen und Stammaktien, sowie Rheinprovinz-Obligationen und Anleihescheinen zum Nominalwerthe von . . . . . 5 270 100 M.

Bis zum 1. April 1881 wurden weiter angekauft:

1. 4 %ige konsolidirte Staatsschuldverschreibungen . .	1 350 000 M.	
2. 4 %ige Köln-Mindener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	50 100 „	
3. 3 ½ %ige Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	62 700 „	
4. 3 ½ %ige Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	18 300 „	
Sodann im August 1881		
5. Die vorerwähnten Anleihescheine der Rheinprovinz ad	2 020 000 „	
und außerdem		
6. 4 %ige konsolidirte Staatsschuldverschreibungen zum Nominalbetrage von . . . . . gegen 135 000 Mark nom. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Stammaktien eingetauscht.	202 500 „	
Zusammen . .	3 703 600 M.	

Dagegen wurden während des Jahres 1881/82 verkauft:

1. 4 ½ %ige konsolidirte Staatsschuldverschreibungen	858 300 M.		
2. 4 %ige konsolidirte Staatsschuldverschreibungen	1 255 400 „		
3. Köln-Mindener Eisenbahn-Stammaktien (6 % Rente)	204 000 „		
4. Rheinische Eisenbahn-Stammaktien (6 ½ % Rente)	318 000 „		
5. Berlin-Stettiner Eisenbahn-Stammaktien (4 ¾ % Rente)	177 000 „		
6. 4 ½ %ige Rheinprovinz-Obligationen	180 000 „		
7. Die ad c Eingangs erwähnten 4 %igen Anleihescheine der Rheinprovinz ad	3 000 000 „		
Ferner wurden ausgeloost:			
8. Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	300 „		
Zu übertragen	5 993 000 M.	3 703 600 M.	5 270 100 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	5 993 000 M.	3 703 600 M.	5 270 100 M.
9. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 500 „		
10. Rheinische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	900 „		
11. 4½ %ige Rheinprovinz-Obligationen	4 800 „		
und endlich			
12. gegen die vorerwähnten kons. Staatsschuldverschreibungen ad 202 500 Mark abgegeben: Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Stamm-Aktien zum Nominalbetrage von	135 000 „		
zusammen . .		6 138 200 „	
mithin Abgang . .			2 434 600 „
Bleibt Bestand ultimo 1881/82 . .			2 835 500 M.

behehend in

a. 4 %igen konsolidirten Staatsschuldverschreibungen	1 097 600 „
b. 4½ %igen „ „	174 000 „
c. 3½ %igen Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . .	72 000 „
d. 4 %igen Köln-Mindener „ . . .	49 800 „
e. 3½ %igen Bergisch-Märkischen „ . . .	162 300 „
f. 4½ %igen „ „ . . .	124 200 „
g. 4½ %igen Rheinischen „ . . .	659 400 „
h. 4½ %igen Rheinprovinz-Obligationen	346 200 „
i. Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Aktien Lit. B. (4 % Rente)	150 000 „
Summe wie oben . .	2 835 500 M.

Unter den verkauften Werthpapieren befinden sich 1 960 700 Mark nom., welche an einzelne Sparkassen ꝛc. bei erfolgter Zurückziehung ihrer Depositen anstatt Baar abgegeben worden sind.

d. Depositen.

Mit Beginn des Jahres 1881 hatte der Zufluß an Depositen, welche zum weitaus größten Theile auf Jahreskündigung gegen 4 % Zinsen hinterlegt wurden, noch wesentlich zugenommen, während in der Nachfrage nach Darlehen, welche die Hülfskasse nach ihrem Statute gewähren durfte, noch eine Verminderung eingetreten war. Die Hülfskasse war bei dem bedeutenden andauernden Geldzuflusse, sowie in Folge geringerer Nachfrage nach Darlehen genöthigt, außer der Anlage eines Theiles ihrer Baarbestände in Werthpapieren bei verschiedenen Bankhäusern gegen 3 % Zinsen zu deponiren, wodurch dieselbe, da sie für Depositen auf Jahreskündigung 4 % Zinsen zahlte, Zinsverlusten ausgesetzt war. Um nun für die Folge diese Zinsverluste möglichst zu vermeiden, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 31. Mai und 2. Juni 1881 auf den Antrag der Direktion der Provinzial-Hülfskasse die Ermäßigung des Zinsfußes für die auf Jahreskündigung hinterlegten Gelder von 4 auf 3 % mit der Maßgabe, daß der verminderte Zinsfuß bei den von da ab deponirten Beträgen sofort bei der Einzahlung Anwendung finde,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wogegen für die bereits bestehenden Depositen auf Jahreskündigung der seitherige Zinsfuß von 4% noch bis Ende des Jahres 1881 bestehen bleiben solle, so daß vom 1. Januar 1882 ab sämmtliche derartige Depositen mit 3% zu verzinsen seien.

Dieser Beschluß wurde unter'm 7. Juni 1881 sowohl durch die öffentlichen Blätter publizirt, als auch jedem einzelnen Deponenten per Cirkularschreiben unter dem Ersuchen mitgetheilt, binnen 6 Wochen anzuzeigen, ob die auf Jahreskündigung bereits hinterlegten Beträge vor beziehungsweise am Schlusse des Jahres 1881 zurückverlangt, oder ob deren weitere Belassung zu dem verminderten Prozentsatze gewünscht werde.

In Folge dieser Zinsermäßigung wurden Ende 1881 circa 5 Millionen Mark 4%ige Depositen zurückgezogen.

Um den Deponenten, welche größere Summen hinterlegt hatten, deren Zurückziehung resp. Wiederanlage möglichst zu erleichtern, erklärte sich die Direktion der Hülfskasse unter'm 16. Juli 1881 bereit, anstatt der zurückzuziehenden Depositen in Baar denselben Werthpapiere nach dem Tageskurse der Berliner Börse am Zurückziehungstage abzugeben. Von dieser Ermächtigung machten denn auch verschiedene Sparkassen, Kirchenkassen 2c. Gebrauch, indem dieselben die bereits im Schlußsatze ad c erwähnten Werthpapiere im Nominalbetrage von 1 960 700 Mark anstatt Baar übernahmen.

Im Rechnungsjahre 1881/82 stellt sich der Depositenverkehr überhaupt wie folgt:

Am Schlusse des Jahres 1880 betrugen die Depositen . .		10 045 008 M. — Pf.
Im Rechnungsjahre 1881/82 wurden		
neu hinterlegt	7 782 275 M. 71 Pf.	
Dagegen zurückgezogen	9 117 091 „ — „	
mithin mehr zurückgezogen wie hinterlegt		1 334 815 „ 29 „
so daß ult. März 1882 ein Bestand an Depositen von . .		8 710 192 M. 71 Pf.

vorhanden war. Derselbe hat sich mithin gegen das Jahr 1880 um 13,29% vermindert.

Von den in 1881/82 neu hinterlegten Depositen sind eingezahlt:

a. von Deponenten des Regierungsbezirks Aachen	158 775 M. 71 Pf.
b. „ „ „ „ Koblenz	453 510 „ — „
c. „ „ „ „ Köln	924 690 „ — „
d. „ „ „ „ Düsseldorf	5 258 970 „ — „
e. „ „ „ „ Trier	128 300 „ — „
f. „ Sparkassen der Provinz	822 000 „ — „
g. an Pupillengeldern	36 030 „ — „
zusammen . .	7 782 275 M. 71 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hinsichtlich der Kündigungsfristen sind vorstehende Depositen, wie folgt, hinterlegt:

	a. auf kurze Kündigung gegen 2½% Zinsen.		b. auf Jahreskündigung gegen 4% Zinsen		gegen 3% Zinsen.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
a. aus dem Regierungsbezirke Aachen	48 085	71	95 840	—	14 850	—
b. „ „ „ Koblenz	143 380	—	199 070	—	111 060	—
c. „ „ „ Köln	219 950	—	481 950	—	222 790	—
d. „ „ „ Düsseldorf	2 776 560	—	2 137 840	—	344 570	—
e. „ „ „ Trier	47 000	—	50 070	—	31 230	—
f. von Sparkassen der Provinz	140 930	—	592 700	—	88 370	—
g. an Pupillengeldern	9 270	—	25 300	—	1 460	—
zusammen	3 385 175	71	3 582 770	—	814 330	—
giebt obige	7 782 275 M. 71 Pf.					

In den aus dem Regierungsbezirke Düsseldorf gegen 4% Zinsen hinterlegten 2 137 840 Mark befinden sich 2 Millionen Mark, welche von den provinzialständischen Fonds aus dem Erlöse für die an die Hülfskasse zurückverkauften, bereits sub c erwähnten, 4%igen Rheinprovinz-Anleihescheine deponirt wurden.

Von den sämmtlichen im Rechnungsjahre 1881/82 verzinsten

Depositen ad	10 045 008 M. — Pf.	
und	7 782 275 „ 71 „	
zusammen	17 827 283 M. 71 Pf.	

waren hinterlegt:

	a. auf kurze Kündigung gegen 2½% Zinsen.		b. auf Jahreskündigung gegen 4 beziehungsweise 3% Zinsen.		Summe.	
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
a. von 198 Deponenten aus dem Reg.-Bezirk Aachen	116 926	—	1 099 767	71	1 216 693	71
b. „ 256 „ „ „ „ „ Koblenz	354 239	—	1 584 921	—	1 939 160	—
c. „ 329 „ „ „ „ „ Köln	456 360	—	2 223 263	—	2 679 623	—
d. „ 210 „ „ „ „ „ Düsseldorf	3 084 580	—	3 869 762	—	6 954 342	—
e. „ 121 „ „ „ „ „ Trier	68 590	—	592 655	—	661 245	—
f. „ 23 Sparkassen der Provinz	330 630	—	3 693 510	—	4 024 140	—
g. „ 42 Hinterlegern von Pupillengeldern	10 230	—	341 850	—	352 080	—
von 1179 Deponenten zusammen	4 421 555	—	13 405 728	71	17 827 283	71

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die in 1881/82 zurückgezogenen Depositen im Betrage von 9 117 091 Mark vertheilen sich wie folgt:

	Gesammtbetrag der zurückgezogenen Depositen.		Davon sind a. Depositen auf kurze Kündigung gegen 2½% Zinsen.		b. Depositen auf Jahreskündigung: in 1881 ohne vorherige Kündigung zurückgezogene und daher die Zinsen von 4 auf 2½% reduzirt.		in 1881 mit 4% verzinst, im I. Quartal 1882 ohne vorherige Kündigung zurückgezogen und daher die Zinsen vom 1. Januar 1882 ab von 3 auf 2½% reduzirt.		im I. Quartale 1882 hinterlegt und wieder zurückgezogen, daher die Zinsen von 3 auf 2½% reduzirt.		in Folge Herabsetzung des Zinsfußes von 4 auf 3% bezw. nach vorheriger Kündigung zurückgezogen, daher ohne Zinsreduktion.	
	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
a. auf den Reg.-Bezirk Aachen mit	611 237	—	6 776	—	17 985	—	88 485	—	—	—	497 991	—
b. auf den Reg.-Bezirk Koblenz mit . . .	856 510	—	183 749	—	42 420	—	5 090	—	—	—	625 251	—
c. auf den Reg.-Bezirk Köln mit	1 172 523	—	277 035	—	90 760	—	92 935	—	—	—	711 793	—
d. auf den Reg.-Bezirk Düsseldorf mit . .	2 548 536	—	1 895 006	—	39 850	—	88 680	—	1 280	—	523 720	—
e. auf den Reg.-Bezirk Trier mit	226 475	—	690	—	27 750	—	14 640	—	—	—	183 395	—
f. auf die Sparkassen der Provinz mit . . .	3 425 040	—	581 830	—	70 100	—	100 600	—	8 370	—	2 664 140	—
g. auf Pupillengelder mit	276 770	—	9 870	—	48 260	—	—	—	—	—	218 640	—
Zusammen . .	9 117 091	—	2 954 956	—	337 125	—	390 430	—	9 650	—	5 424 930	—

e. Darlehen.

Wie bereits sub d Eingangs erwähnt, hatte mit Beginn des Jahres 1881 die Nachfrage der Gemeinden nach Darlehen gegen die Vorjahre abgenommen. Die Direktion der Hülfskasse glaubte den Grund zu dieser Abnahme in der Höhe des Zinsfußes, welcher für Darlehen bis zu 30 000 Mark auf 5% festgesetzt war und nur bei Darlehen über diese Summe hinaus auf 4½% ermäßigt werden konnte, suchen zu müssen. Um nun eine theilweise Zurückziehung der bedeutenden, mit nur 3% verzinslichen Bankdepositen und deren Anlegung in Darlehen gegen einen höheren Zinsfuß ermöglichen zu können, stellte die Direktion unterm 2. April 1881 bei dem Provinzial-Verwaltungsrathe den Antrag, dieselbe zu ermächtigen, nach ihrem Ermessen in einzelnen Fällen Darlehen ohne Rücksicht auf die Höhe der Summe gegen 4½% Zinsen zu gewähren. Dieser Antrag wurde vom Provinzial-Verwaltungsrathe in der Sitzung vom 5./8. April 1881 genehmigt.

Bezüglich des Darlehnsverkehrs im Rechnungsjahre 1881/82 wird Nachstehendes berichtet:

Am Schlusse des Jahres 1880 ergab sich ein Darlehnsbestand von		8 204 386 M. 70 Pf.
Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1881/82 getilgt	3 315 855 M. 28 Pf.	
Dagegen an bewilligten Darlehen ausgezahlt	3 261 323 „ — „	
mithin Abgang . .		54 532 „ 28 „
Der Darlehnsbestand betrug somit am Schusse des Jahres 1881/82		8 149 854 M. 42 Pf.

und hat sich gegen das Jahr 1880 um 0,68% vermindert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den neu ausgezahlten Darlehen ad 3 261 323 Mark sind . . . 2 376 633 M.
gegen Amortisationsfristen bis zu 10 beziehungsweise 15 Jahren und . . . . 884 690 „
gegen längere Amortisationsfristen gewährt.

Von denselben sind verzinslich

zu 5%	376 503 M.
„ 4½%	1 775 020 „
und zu 4% die der Provinzial-Feuer-Societät zufolge Beschlußfassung der Direktion vom 8. September 1880 in laufender Rechnung gewährten Darlehns-Vorschüsse ad	1 109 800 „
Summe . .	3 261 323 M.

Die Gesammtzahl der in 1881/82 ausgezahlten Darlehen betrug 105 und waren unter diesen:

59	bei denen die Darlehnssumme unter			10 000	M. verblieb,
26	von	10 000	bis zu	30 000	M.
8	über	30 000	„ „	50 000	„
8	„	50 000	„ „	100 000	„
3	„	100 000	„ „	200 000	„
1	„	200 000	M.		

Von den Darlehnsnehmern waren: 1 Provinzial-Institut, 84 Civilgemeinden beziehungsweise Bürgermeistereien, 12 Kirchengemeinden, 1 Schulgemeinde, 3 Genossenschaften und 4 Private.

Nach dem Wohnorte der Schuldner vertheilen sich die nachbezeichneten Darlehen wie folgt:

auf den Regierungsbezirk	Aachen	3	mit einer Gesammtsumme von	143 700	M.
„ „ „	Koblenz	34	„ „ „ „	213 640	„
„ „ „	Köln	27	„ „ „ „	568 683	„
„ „ „	Düsseldorf . . .	17	„ „ „ „	2 019 300	„
„ „ „	Trier	24	„ „ „ „	316 000	„
			Summe . .	3 261 323	M.

f. Verwaltungskosten.

Im Jahre 1881/82 wurden an Verwaltungskosten verausgabt . . 19 405 M. 07 Pf.
dagegen an zurückerstatteten Portokosten, sowie an von Darlehnsnehmern eingezogenen einmaligen Verwaltungsgebühren ꝛc. vereinnahmt . . . . . 2 328 „ 38 „
so daß die wirklichen Verwaltungskosten . . . . . 17 076 M. 69 Pf.
betragen haben.

In dieser Summe ist der zu den 4%igen Anleihescheinen der Rheinprovinz ad 3 Millionen Mark kassirte Stempel von 3000 Mark enthalten.

g. Zins- resp. Reingewinn.

Die Direktion war in Folge der, bereits sub d und e dieses Berichtes erwähnten, gegen die Vorjahre eingetretenen Abnahme von Darlehnsgesuchen genöthigt, einen größeren Theil der Baarbestände der Hülfskasse bei verschiedenen Bankhäusern gegen 3% Zinsen zu hinterlegen. Dieses, sowie der Umstand, daß vom Monate April 1881 ab Darlehen auch unter 30 000 Mark gegen 4½ statt früher 5% bewilligt wurden, so daß außer den an die Provinzial-Feuer-Societät in laufender Rechnung gewährten, mit 4% verzinslichen Darlehnsvorschüssen im Betrage von 1 109 800 Mark von den neu ausgezahlten Darlehen nur 376 503 Mark mit 5%, dagegen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 775 020 Mark mit nur 4½% zu verzinsen waren, die Ermäßigung des Zinsfußes der bestehenden Depositen auf jährliche Kündigung von 4 auf 3% aber erst mit dem 1. Januar 1882 eintrat, letztere somit noch bis zum Schlusse des Jahres 1881 mit 4% verzinst werden mußten, hatte natürlicher Weise auch eine dementsprechende Ermäßigung des Zinsgewinnes zur Folge.

Der im Rechnungsjahre 1881/82 erzielte Zins- resp. Reingewinn beträgt 239 806 Mark 52 Pf., wovon 3 Viertel mit 179 854 Mark 89 Pf. dem Fonds zur Verfügung der Provinzialstände und 1 Viertel mit 59 951 Mark 63 Pf. dem Reservefonds zufließen.

h. Jahres-Rechnungen.

Die Rechnungen der Provinzial-Hülfskasse und der von derselben verwalteten Nebenfonds sind bis ausschließlich 1879 dechargirt.

II. Fonds zur Verfügung der Provinzialstände.

Der Fonds zur Verfügung der Provinzialstände hatte ultimo 1880 einen Bestand von	657 951 M.	54 Pf.
In 1881/82 treten an neuen Einnahmen hinzu:		
1. In Folge Rechnungs-Revisions-Verhandlung 3 Viertel des pro 1880 zu wenig berechneten Zinsgewinnes von 991 Mark 25 Pf. (von Darlehns-Empfängern eingezogener Verwaltungskostenbeitrag) mit	743 „	44 „
2. 3 Viertel des Zinsgewinnes pro 1881/82 ad 239 806 Mark 52 Pf. mit	179 854 „	89 „
Summe der Einnahme . .	838 549 M.	87 Pf.
Es wurden dagegen in 1881/82 verausgabt:		
1. Zur Begründung zweier Provinzial-Museen in Bonn und Trier Zuschuß pro 1. April 1881 bis ultimo März 1882 an die Universitätskasse in Bonn	12 000 „	— „
2. An die provinzialständische Centralkasse Zuschuß zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier pro 1. Januar 1881 bis ultimo März 1882 .	50 000 „	— „
3. Zur Vermehrung der Archiv-Bibliotheken in Koblenz und Düsseldorf pro 1. Januar 1881 bis ultimo März 1882 . . .	1 500 M.	— Pf.
4. Zur Verbesserung der Gehälter der Archivare für die gleiche Zeitdauer	3 000 „	— „
5. Die vom 19. Rheinischen Provinzial-Landtage zum Bau einer Brücke über die Nahe bei dem Dorfe Martinstein unterm 2. April 1868 bewilligte Beihülfe von 1000 Thlr. = . .	3 000 „	— „
6. An die Genossenschaft für die Melioration der Erftniederung die letzte Rate der vom 26. Rheinischen Provinzial-Landtage bewilligten Beihülfe im Betrage von . . . . . (Es sind für die Jahre 1879, 1880 und 1881 je 15 000 M. bewilligt).	15 000 „	— „
Zu übertragen	84 500 M.	— Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	84 500 M.	—	Pf.
7. An die Rheinisch-Westfälische Anstalt für Epileptische zu Bethel den vom 26. Rheinischen Provinzial-Landtage für das Jahr 1881 bewilligten Jahresbeitrag von	3 000 „	—	„

Ferner die vom 27. Rheinischen Provinzial-Landtage bewilligten Summen nämlich:

8. Für die Meliorationsgenossenschaft des Alfbachthales eine fernere Beihülfe von	24 000 „	—	„
9. An G. Overbeck in Düsseldorf Beihülfe für die Forellenzucht-Anstalt zu Winkelsmühle	1 000 „	—	„
10. An den Sparkassen-Rendanten Pasch in Bockum Erstattung eines Zinsverlustes in Folge verspäteter Einlösung von Rheinprovinz-Obligationen	216 „	—	„
11. An die Stadkasse zu Meisenheim Zuschuß zu den Kosten der Wiederherstellung des Thurmes der Schloßkirche daselbst . .	6 000 „	—	„
12. An den Friedrich Nettesheim in Geldern einmalige Subvention zu der Herausgabe eines Werkes über die Geschichte der Schulen im alten Herzogthum Geldern und in den benachbarten Landestheilen	2 000 „	—	„
13. An die Bürgermeisterei Alsweiler Ersatz für zu wenig erhaltene Entschädigung bei Ausgleichung der Kriegsleistungen ex 1870/71	9 763 „	10	„
14. An die Stadt St. Johann Ersatz für zu wenig erhaltene Entschädigung bei Ausgleichung der Kriegsleistungen ex 1870/71	6 683 „	09	„
15. An die Bürgermeistereien Zülpich, Nemmenich und Wichterich Ersatz für zu wenig erhaltene Entschädigung bei Ausgleichung der Kriegsleistungen ex 1870/71	7 945 „	50	„
16. An die Bürgermeisterei-Kasse Puderbach Unterstützung für die Gemeinden Urbach-Ueberdorf und Urbach-Kirchdorf wegen erlittener Milzbrandschäden	500 „	—	„
17. An das Hospital zu Cues, Kreis Bernkastel, Beihülfe zu den Kosten der Wiederherstellung eines beschädigten Altarbildes .	500 „	—	„
18. An die provinzialständische Centralkasse Erstattung der bereits abschläglich an den Goldschmied Hermeling in Köln gezahlten Summe für den Seitens des Provinzial-Verbandes Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen als Hochzeitsgabe dargebrachten goldenen Pokal	20 014 „	75	„
19. An den Landesdirektor der Rheinprovinz zum Zwecke der Betheiligung der Rheinprovinz an der im Jahre 1882 stattfindenden allgemeinen deutschen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens	2 000 „	—	„
20. An die provinzialständische Centralkasse für Ausführung der noch erforderlichen Bauten auf dem Rittergute Desdorf . .	41 300 „	—	„
21. Für Trockenlegung der Keller der Taubstummenschule zu Kempen	2 000 „	—	„
Zu übertragen	211 422 M.	44	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	211 422	M. 44	Pf.
22. Auf die für die Restauration der ehemaligen Benediktiner-Abtei zu Cornelymünster bewilligte Beihülfe von 15 000 Mark die erste Rate von . . . . . (Die beiden anderen Raten von je 5000 Mark sind am 1. Juni und 1. Oktober 1882 zu zahlen.)	5 000	„ —	„
23. An die Gemeinden Kreuzau und Winden, Kreis Düren, Beihülfe zu den Kosten der Herstellung von Rampen an der neugebauten Roerbrücke, sowie zur Regulirung des Roerflusses .	10 000	„ —	„
24. An die provinzialständische Centralkasse zu Gunsten des Konto's, betreffend Vergrößerung der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Köln	27 000	„ —	„
25. Unterstützung für die hagelbeschädigten Gemeinden Weilerswist, Vernich, Friesheim, Metternich, Lechenich, Bliesheim, Erp, Pingsheim und Dorweiler, Kreis Euskirchen	50 000	„ —	„
26. Für die für die Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg von der Firma Haniel & Lueg in Düsseldorf erworbenen Realitäten	39 676	„ 64	„
27. Kosten des notariellen Aktes 2c. über den Erwerb vorgedachter Realitäten	461	„ 84	„
28. An die Königliche Regierungs-Hauptkasse zu Düsseldorf auf die zur Regulirung der Niers in den Kreisen Geldern und Cleve, sowie zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleuse bewilligte Summe von 39 192 Mark abschläglich . .	3 000	„ —	„
29. An die Gemeinde Crudenburg im Kreise Rees, Zuschuß zur Wiederherstellung des durch Dammbruch zerstörten Lippedeiches	2 000	„ —	„
Summe der Ausgabe . .	348 560	M. 92	Pf.
Die Einnahme beträgt . .	838 549	„ 87	„
Bleibt ultimo 1881/82 Bestand	489 988	M. 95	Pf.

worauf indessen noch folgende Bewilligungen lasten:

I. des 27. Provinzial-Landtages:

1. Hochzeitsgabe für Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm von Preußen, 40 000 Mark abzüglich gezahlter 20 014 Mark 75 Pf.	19 985	M. 25	Pf.
2. Restaurirung der Kirche in Cornelymünster, 15 000 Mark abzüglich gezahlter 5000 Mark	10 000	„ —	„
3. Regulirung der Niers, 39 192 Mark abzüglich gezahlter 3000 Mark	36 192	„ —	„
4. Restaurirung der St. Annakirche in Düren	15 000	„ —	„
5. Hebung der Obstbaumzucht (5 Raten)	60 000	„ —	„
6. Anlage eines Rheindeiches bei Wiesdorf	3 000	„ —	„
7. Anlage einer Wasserleitung in Bleckhausen	4 000	„ —	„
Zu übertragen	148 177	M. 25	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	148 177 M.	25 Pf.
8. Vergrößerung der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Bonn		15 000 „	— „
9. Künstlerische Ausschmückung des Ständehauses und Verlegung der Vestibultreppen		10 000 „	— „
10. Restaurirung der Willibrodikirche in Wesel (6 Raten)		50 000 „	— „
11. Restaurirung der Kirche in Heinsberg		20 000 „	— „
12. Unterstützung der Textil-Industrie in Crefeld (5 Raten)		30 000 „	— „
13. Pensionszulage für die Oberwärterin Krause in Andernach (2 Raten)		400 „	— „
14. Beihülfe für die Anstalt für Epileptische in Bethel (2 Raten)		6 000 „	— „
15. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln (2 Raten)		2 000 „	— „
16. Zur Abrundung des Terrains der Irrenanstalten Grafenberg, Düren, Andernach, rund 85 000 Mark abzüglich gezahlter 40 138,48 Mark		44 861 „	52 „
		326 438 M.	77 Pf.

II. früherer Landtage.

17. An Professor aus'm Weerth Restzahlung für Herausgabe des Inventars der Rheinischen Baudenkmäler	4 500 M.		
18. Errichtung einer Fachschule für Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid (5 Raten)	25 000 „	29 500 „	— „
	Summe	355 938 M.	77 Pf.
Von dem nachgewiesenen Bestande ad		489 988 „	95 „
stehen mithin zur Verfügung der Stände		134 050 M.	18 Pf.

III. Rheinischer Meliorationsfonds.

Der Stammfonds des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 441 500 Mark.

Am Schlusse des Jahres 1880 betrug der Darlehnsbestand des Meliorationsfonds . . . . . 407 456 M. 10 Pf.

Darauf wurden im Jahre 1881/82 zurückgezahlt 25 133 M. 26 Pf.

Dagegen an bewilligten Darlehen ausgezahlt:

1. an 6 Gemeinden im Reg.-Bez. Koblenz	22 500 M.		
2. an eine Wiesengenossenschaft in demselben Reg.-Bez.	6 200 „		
3. an eine Meliorationsgenossenschaft im Reg.-Bez. Düsseldorf	7 200 „		
zusammen	35 900 „	— „	
mithin Zugang		10 766 „	74 „
Der Darlehnsbestand betrug sonach ultimo März 1882		418 222 M.	84 Pf.
Hierzu der am Schlusse des Jahres 1881/82 verbliebene Baarbestand des Stammfonds ad		23 277 „	16 „
giebt die Eingangs erwähnten		441 500 M.	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der zur Verfügung des Provinzial-Verwaltungsrathes stehende Bestand des Zinsgewinnes des Meliorationsfonds betrug Ende 1880 . .	6 023 M.	86 Pf.
Hierzu tritt der in 1881/82 erzielte Zinsgewinn ad	8 822 „	39 „
Summe . .	14 846 M.	25 Pf.
Von diesem Betrage wurden in 1881/82 an vom Provinzial-Verwaltungsrathe bewilligten Unterstützungen bezw. Beihülfen ausgezahlt .	11 251 „	35 „
Es verblieb also ultimo März 1882 ein Bestand von	3 594 M.	90 Pf.

Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Auf den von dem 27. Provinzial-Landtage gestellten Antrag auf Bestätigung der von demselben in der Plenarsitzung vom 28. November 1881 auf Lebenszeit gethätigten Wahl des Provinzial-Feuer-Societätsdirektors Seul haben des Königs Majestät durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Januar 1882 zu bestimmen geruht, daß die von Allerhöchstdemselben am 31. Juli 1874 vollzogene Bestallung des Herrn Seul zum Direktor der Provinzial-Feuer-Societät für die Rheinprovinz als auf Lebenszeit erfolgt zu gelten habe.

Der gedachte, in beglaubigter Abschrift eingegangene Allerhöchste Erlaß ist dem Herrn Seul unter Hinweis auf die Bedingungen, welche der 27. Provinzial-Landtag jener Wahl zu Grunde gelegt hat, am 27. Februar 1882 mitgetheilt worden.

Im Uebrigen wird bezüglich der Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät auf den in Anlage J. beigefügten besondern Bericht der Direktion Bezug genommen. Anlage J.

Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche einen Zuschuß von 5625 Mark erhielt, wurde von 162 Schülern besucht, von denen 122 der eigentlichen Landwirthschaftsschule, 40 aber der mit derselben verbundenen Obst-, Wald- und Ackerbauschule angehörten. Die Zahl der Schüler ist gegen das Vorjahr um 15 gestiegen. Es wurde Seitens der Schule eine größere Baumschule ins Leben gerufen, welche die Aufgabe hat, in erster Linie gesunde, rationell gezogene Bäume in den für rauhes Klima passenden Sorten zu erziehen. Die Größe der Baumschule soll 2 Hektare betragen, wovon bereits 3/4 Hektare mit 17 000 Wildlingen bepflanzt sind, welche in 1882 okulirt werden sollen.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve erhielt ebenfalls einen Zuschuß von 5625 Mark. Die Zahl der Schüler dieser Anstalt, sowie der mit ihr verbundenen Obst-, Wald- und Ackerbauschule betrug 114 gegen 109 im Vorjahre. Von den 114 Schülern gehörten 72 dem Kreise Cleve, 19 den übrigen Kreisen des Regierungsbezirks Düsseldorf und 23 den außerhalb des letzteren belegenen Ortschaften an.

Die Ackerbauschule in Saarburg wurde von 20 Schülern, gegen 22 im Vorjahre, besucht. Von den 20 Schülern waren 7 aus dem Kreise Saarburg, 11 aus den benachbarten Kreisen Saarlouis, Saarbrücken, Merzig, Trier und Prüm und 2 aus dem Regierungsbezirk Koblenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei den 3 älteren landwirthschaftlichen Winterschulen, welche nunmehr in die neue Organisation dieser Schulen eingefügt sind, stieg die Frequenz:

in Simmern	von	24	auf 27	Schüler
„ St. Wendel	„	13	„ 21	„
„ Gummersbach	„	8	„ 12	„

Die letztgenannte Schule wird von Herbst 1882 ab nach Oberpleis im Siegkreise verlegt werden.

Auch bei den im Jahre 1879 neu errichteten 5 Winterschulen steigerte sich die Frequenz:

in Bütgenbach	von	20	auf 30	Schüler,
„ Zülpich	„	21	„ 25	„
„ Manderscheid	„	16	„ 19	„

während die Zahl der Schüler in Wülfrath und Heddesdorf 27 resp. 19 betrug, oder gegen das Vorjahr um je einen Schüler weniger.

Im Jahre 1882 werden, der Festsetzung des Etats für die neue Etatsperiode entsprechend, noch 4 weitere landwirthschaftliche Winterschulen und zwar in Moers, Odenkirchen, Geilenkirchen und Lutzerath in's Leben treten, so daß alsdann im Ganzen 12 landwirthschaftliche Winterschulen in der Rheinprovinz in Thätigkeit sein werden, nämlich für den Regierungsbezirk:

Aachen	2 Schulen	(Bütgenbach und Geilenkirchen).
Koblenz	3 „	(Simmern, Heddesdorf und Lutzerath).
Düsseldorf	3 „	(Wülfrath, Moers und Odenkirchen).
Köln	2 „	(Oberpleis und Zülpich).
Trier	2 „	(St. Wendel und Manderscheid).

Im Ganzen wurden aus den für die landwirthschaftlichen Schulen ꝛc. zur Disposition gestellten etatsmäßigen Summen von 50 000 Mark pro 1881 und von 12 500 M. — Pf.
pro 1. Quartal 1882, zusammen . . . . . 62 500 „ — „
nebst dem aus 1880 übernommenen Bestande von . . . . . 11 001 „ 72 „
Summe . 73 501 M. 72 Pf.

folgende Ausgaben geleistet:

1. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:		
a. Landwirthschaftsschule in Bitburg	5 625 M.	— Pf.
b. „ „ Cleve	5 625 „	— „
c. Ackerbauschule „ Saarburg	9 206 „	25 „
d. landwirthschaftliche Winterschule in Simmern	937 „	50 „
e. „ „ „ St. Wendel	4 687 „	50 „
f. „ „ „ Gummersbach	3 600 „	— „
g. „ „ „ Bütgenbach, Heddesdorf, Manderscheid, Wülfrath und Zülpich je 4687 M. 50 Pf. .	23 437 „	50 „
2. dem Präsidium des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zur Beschaffung von Lehrmitteln für regelmäßig abzuhaltende Weinbaukurse	2 000 „	— „
3. Für den Obstmuttergarten, sowie den Obst- und Waldbaukursus in Trier	1 250 „	— „
Zu übertragen	56 368 M.	75 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	56 368 M.	75 Pf.
4. Zur Anlage einer Korbweidenpflanzung in der Gemeinde Roelsdorf, Kreis Düren		1 500 „	— „
5. Zur Errichtung einer Obstbaumschule in Simmern		1 632 „	50 „
6. Zur Ausführung einer Wiesenmelioration in der Gemeinde Rappweiler, Kreis Merzig		850 „	— „
7. Der Rheinisch-Westfälischen Ruhrfischerei-Genossenschaft zur Ablösung der Vorster'schen Fischereigerechtsame zu Broich bei Mülheim an der Ruhr		5 000 „	— „
8. Zur Aufforstung von Gemeindeländereien zu Eschweiler, Kreis Euskirchen		200 „	— „
9. Zur Aufforstung einer Oedlandfläche in der Gemeinde Hillensberg, Kreis Heinsberg		150 „	— „
10. Beihülfe zu der Abhaltung von Lehrkursen im Kreise Euskirchen		500 „	— „
11. Zur Einfriedigung von Weideplätzen mit lebenden Hecken im Kreise Malmedy		767 „	38 „
12. Zur Vertheilung von Prämien für zweckmäßig ausgeführte innere Hofeinrichtungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie		3 345 „	— „
13. Zur Ausführung einer Wiesenmelioration in der Gemeinde Hausen, Kreis Bernkastel		700 „	— „
14. Zur Ausführung einer Wiesenmelioration in der Gemeinde Rheinböllen, Kreis Simmern		1 200 „	— „
	Summe	72 213 M.	63 Pf.

Es bleibt somit ein auf das Jahr 1882/83 zu übertragender Bestand von 1 288 Mark 09 Pf., auf welchem indessen Bewilligungen in gleicher Höhe ruhen, deren Auszahlung in 1881/82 noch nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen 2c. pro 1879 und 1880 sind dechargirt. Die Rechnung pro 1881 wird dem Provinzial-Landtage demnächst vorgelegt werden.

Der aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponible Betrag, nämlich:

a. Bestand aus 1880	6 023 M.	86 Pf.
b. Zinsgewinn für 1881	8 822 „	39 „
Summe	14 846 M.	25 Pf.

wurde verausgabt wie folgt:

1. An die Gemeinde Lind im Kreise Adenau der Rest der zu den Kosten der Melioration einer Oedlandfläche bewilligten Beihülfe von 1500 Mark mit (1300 Mark sind bereits in 1880 ausgezahlt.)	200 M.	— Pf.	
2. An die Gemeinde Greimerath im Kreise Wittlich Beihülfe zur Kultivirung einer Oedlandfläche	400 „	— „	
Zu übertragen	600 M.	— Pf.	14 846 M. 25 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebertrag	600 M. — Pf.	14 846 M. 25 Pf.	
3. An den Rheinischen Fischereiverein zu Bonn Beihülfe zu den Kosten der Ueberführung des „Zanders" aus der Elbe in den Rhein	600 „ — „		
4. An die Gemeinde Billig im Kreise Euskirchen zu den Kosten des Grunderwerbs für die Anlegung von Flurwegen	500 „ — „		
5. an die Gemeinde Lohrsdorf im Kreise Ahrweiler der Rest der zu den Kosten der Ahrregulirung bewilligten Beihülfe ad 6000 Mark mit . . . . . (4000 Mark sind in 1880 ausgezahlt.)	2 000 „ — „		
6. An die Gemeinde Meindorf im Siegkreise Beitrag zu den Kosten eines Deichbaues daselbst	3 000 „ — „		
7. An die Gemeinde Losheim im Kreise Merzig zu den Kosten einer Verkrippung im Rissenthale	700 „ — „		
8. Auf die im Jahre 1880 zur Unterstützung des Feldgrasbaues in den Eifelkreisen bewilligte Beihülfe von . . . 2 775 M. sowie die zu demselben Zwecke pro 1881 weiter bewilligten . 3 000 „ Summe . . 5 775 M. ferner abschläglich . . . . . (in 1880 sind bereits 2 487 Mark 16 Pf. gezahlt, mithin noch disponibel 36 Mark 49 Pf.)	3 251 „ 35 „		
9. An die Gemeinde Lind im Kreise Adenau fernere Beihülfe zu den Kosten der Umwandlung einer Oedlandfläche in Wiesen .	600 „ — „		
zusammen . .		11 251 „ 35 „	
Bleibt Bestand am 1. April 1882			3 594 M. 90 Pf.

auf dem Bewilligungen in gleicher Höhe lasten, und welcher auf das Jahr 1882/83 zu übertragen ist.

Nachdem der 27. Provinzial-Landtag dem Provinzial-Verwaltungsrathe Behufs allmäliger Beseitigung der durch die Frostschäden in den Jahren 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie Behufs Hebung der Obstbaumzucht auf die Dauer von 5 Jahren den Betrag von jährlich 12 000 Mark aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Disposition gestellt hatte, wurde Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 9/11. Januar 1882 zur Vorbereitung der Beschlußfassung über die Verwendung jener Summe eine besondere Kommission ernannt, welche unter Zuziehung von Sachverständigen die Angelegenheit einer eingehenden Erörterung unterworfen hat und demnächst ihre auf Grund dieser Erörterungen aufgestellten Vorschläge zur Sache dem Provinzial-Verwaltungsrathe vorlegen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheit des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Für die noch erforderlichen Bauten auf dem Rittergute Desdorf wurde von dem 27. Provinzial-Landtag durch Beschluß vom 23. November 1881 (Landtags-Verhandlungen S. 38) die Summe von 41 300 Mark aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse bewilligt. Mit Ausführung dieser Bauten ist inzwischen begonnen worden und werden dieselben im Laufe des Jahres 1883 fertig gestellt sein.

Die Rechnungen über die Verwaltung des gedachten Gutes pro 1879 und 1880 sind dechargirt. Die Rechnung pro 1881, abschließend

mit einer Einnahme von . . .	46 400 M.	— Pf.
„ „ Ausgabe von . . .	12 635 „	21 „
mithin mit einem Bestande von	33 764 M.	79 Pf.

wird dem Provinzial-Landtage demnächst vorgelegt werden.

Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, und des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Mit dem 1. April 1881 traten das Reichsgesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 (R.-Ges.-Bl. v. 1880 S. 151) sowie das Preußische Gesetz, betreffend die Ausführung des vorgedachten Reichsgesetzes, vom 12. März 1881 (Ges.-S. v. 1881 S. 128) in Kraft, während gleichzeitig das Preußische Gesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 25. Juni 1875 (Ges.-S. v. 1875 S. 306) außer Kraft getreten ist.

Jene Gesetze dehnen die Bestimmungen zur Abwehr und Unterdrückung der Rotzkrankheit auch auf Esel, Maulthiere und Maulesel aus, deren Besitzer demzufolge von jetzt ab ebenfalls beitragspflichtig werden. Imgleichen wird die Entschädigung für rotzkranke Thiere, welche seither auf Grund des §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 durch das Reglement vom 29. Oktober 1875 auf die Hälfte des Werthes dieser Thiere festgestellt worden war, durch den §. 59 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 auf 3/4 des Werthes erhöht.

Die seiner Zeit auf Grund des §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 von den Provinzial-Verbänden erlassenen Reglements über die Aufbringung der Entschädigungen sollen gemäß §. 16 des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 mit den durch die Gesetze vom 23. Juni 1880 und 12. März 1881 gebotenen Abänderungen bis zum Erlasse neuer Reglements in Kraft bleiben. Den Erlaß eines derartigen Reglements hat der Provinzial-Verwaltungsrath zur Zeit nicht für nothwendig erachtet, vielmehr in seiner Sitzung vom 31. Mai und 2. Juni 1881 beschlossen, bis auf Weiteres zu einer Aenderung der bezüglichen reglementarischen Bestimmungen nicht überzugehen. Nur in Betreff der Höhe des Reservefonds dürfte es sich empfehlen, eine Abänderung schon jetzt eintreten zu lassen. Dieser Fonds wird durch den §. 9 des Reglements vom 29. Oktober 1875 für Pferde und für Rindvieh auf je 200 000 Mark festgestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es haben aber betragen die Entschädigungen

	für Pferde	für Rindvieh
1876	57 181 M. 17 Pf.	26 525 M. 90 Pf.
1877	34 913 „ 34 „	15 861 „ 21 „
1878	20 457 „ 02 „	54 914 „ 10 „
1879	33 748 „ 66 „	17 062 „ 30 „
1880	21 101 „ 49 „	1 577 „ 30 „
1881	78 451 „ 74 „	2 734 „ 52 „
Summe . .	245 853 M. 42 Pf.	118 675 M. 83 Pf.
Mithin durchschnittlich jährlich . .	40 975 „ 57 „	19 779 „ 30 „

Diesen Ausgaben gegenüber erscheint ein Reservefonds von nur 200 000 Mark durchaus unzureichend, um bei Viehseuchen von außergewöhnlichem Umfange die erforderlichen Geldmittel zu gewähren, sowie um den weiteren Zweck dieses Fonds, aus den Zinserträgen die Entschädigungen zu zahlen, mit der nöthigen Sicherheit zu erreichen. Der Provinzial-Verwaltungsrath gestattet sich daher dem Provinzial-Landtage vorzuschlagen, jenen Reservefonds angemessen zu erhöhen, demgemäß den §. 9 des Regulativs vom 29. Oktober 1875 entsprechend abzuändern und die zu dieser Abänderung erforderliche höhere Genehmigung nachzusuchen.

Antrag

Die Rechnungen über die Viehentschädigungsfonds pro 1878 und 1879 sind durch Beschluß des 27. Provinzial-Landtags vom 24. November 1881 dechargirt. Die Rechnung für das Jahr 1880 ist von dem Provinzial-Verwaltungsrathe vorrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Für das Jahr 1881 wurden an Abgaben von den Pferden 20 Pf. und vom Rindvieh 5 Pf. erhoben.

Für das erste Vierteljahr 1882 wurden von den Pferden 5 Pf. eingezogen, von dem Rindvieh aber keine Beiträge erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Etatsjahre 1881 sind nach dem Final-Abschlusse folgende:

A. Einnahmen:

	Entschädigungsfonds für Pferde. M	₰	Rindvieh. M	₰
a. Bestand aus 1880	15 974	79	11 892	84
b. Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände . .	427	78	10 947	84
c. Abgaben der Viehbesitzer	34 679	95	49 694	65
d. Valuta der an die Provinzial-Hülfskasse verkauften 4%igen Anleihescheine der Rheinprovinz ad 81 000 Mark	10 000	—	71 000	—
e. Für einen an den Rindviehentschädigungsfonds verkauften 4%igen Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse ad 10 000 Mark	10 000	—	—	—
f. Courswerth der an die Provinzial-Hülfskasse abgegebenen 4%igen Staatsschuldscheine und 4½%igen Rheinprovinz-Obligationen im Betrage von 24 000 Mark beziehungsweise 94 500 Mark = 118 500 Mark	—	—	119 709	—
Summe . .	71 082	52	263 244	33

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ausgaben:	Entschädigungsfonds für Pferde. M	₰.	Rindvieh. M	₰.
a. Veranlagungskosten und Hebegebühren	3 468	—	4 969	46
b. 2% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- 2c. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde und Rindvieh	632	79	1 113	46
c. Druckkosten	104	63	104	62
d. Entschädigung an die Viehbesitzer	78 451	74	2 734	52
e. Zur rentbaren Anlegung der Bestände	10 000	—	200 709	—
Summe . .	92 657	16	209 631	06
Die Einnahme beträgt	71 082	52	263 244	33
„ Ausgabe „	92 657	16	209 631	06
Mithin { Bestand . .	—	—	53 613	27
Mithin { Vorschuß . .	21 574	64	—	—

Der Reservefonds für Rindvieh hatte Ende 1880 einen Bestand von 189 500 Mark, derjenige für Pferde einen Bestand von 10 000 Mark und zwar:

	für Rindvieh	für Pferde
a. in 4½%igen Rheinprovinz-Obligationen.	94 500 M.	— M.
b. „ 4% „ Staatsschuldscheinen	24 000 „	— „
c. „ 4% „ Anleihescheinen der Rheinprovinz	71 000 „	10 000 „
Summe . .	189 500 M.	10 000 M.

Die Effekten des Pferde-Entschädigungsfonds sind in Folge der hohen Inanspruchnahme dieses Fonds an den Rindvieh-Entschädigungsfonds verkauft worden, während die sämmtlichen Effekten des letzteren Fonds an die Provinzial-Hülfskasse gegen 4%ige Depositenscheine zum Gesammtbetrage von 200 709 Mark abgegeben wurden.

Nachstehende Uebersicht weist den Bestand an Pferden und an Rindvieh in den Jahren 1879—1881, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die Höhe der dafür gezahlten Entschädigungen nach.

Wie vorauszusehen war und in dem Verwaltungsberichte pro 1880 bereits bemerkt wurde, ist in dem Rindviehbestande im Jahre 1881 gegen das Vorjahr eine bedeutende Verminderung eingetreten. Die Differenz beträgt 40 000 Stück. Diese Verminderung im Rindviehbestande dauert nach den neuesten Viehverzeichnissen noch fort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in 1879.	1880.	1881.	Anzahl der Rinder in 1879.	1880.	1881.	Pro 1881. Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M.	₰	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M.	₰
	Reg.-Bez. Aachen.												
1	Aachen Stadt	1 081	1 083	1 098	1 172	1 218	1 207	—	—	—	—	—	—
2	Aachen Land	3 327	3 359	3 444	13 186	13 781	13 035	15	10 181	25	—	—	—
3	Düren	3 996	4 159	4 133	19 650	21 293	20 356	—	—	—	—	—	—
4	Erkelenz	2 068	2 079	2 095	10 257	10 637	10 516	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	666	701	690	9 889	10 256	9 688	1	562	50	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 686	1 657	1 710	9 077	9 454	9 027	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 432	1 424	1 437	13 006	13 652	12 764	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 020	3 116	3 179	13 803	14 759	14 377	1	500	—	2	664	—
9	Montjoie	684	659	641	10 761	10 932	10 167	1	420	—	—	—	—
10	Malmedy	705	679	682	25 212	26 223	24 651	22	11 338	50	—	—	—
11	Schleiden	1 639	1 613	1 602	20 168	22 166	21 217	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 304	20 529	20 711	146 181	154 371	147 005	40	23 002	25	2	664	—
	Reg.-Bez. Koblenz.												
1	Adenau	728	749	739	15 122	16 215	14 831	1	382	50	—	—	—
2	Ahrweiler	1 178	1 201	1 191	11 801	13 102	12 412	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	983	982	1 047	24 421	26 471	25 426	1	442	50	—	—	—
4	Koblenz	2 221	2 238	2 238	9 090	9 636	9 496	11	5 256	25	—	—	—
5	Kreuznach	2 080	2 098	2 108	22 432	23 875	22 786	—	—	—	—	—	—
6	Cochem	1 586	1 562	1 540	14 972	15 911	15 046	1	132	50	—	—	—
7	Mayen	4 525	4 552	4 469	21 565	23 250	21 763	1	375	—	—	—	—
8	Meisenheim	927	944	946	9 024	9 369	8 845	—	—	—	—	—	—
9	Neuwied	1 640	1 627	1 725	25 765	27 376	25 886	10	3 136	66	—	—	—
10	St. Goar	524	507	513	15 713	16 735	15 611	—	—	—	—	—	—
11	Simmern	1 538	1 542	1 501	28 068	29 656	27 606	3	840	—	—	—	—
12	Wetzlar	1 056	1 023	1 050	26 407	28 341	26 272	—	—	—	—	—	—
13	Zell	761	732	734	13 797	14 658	13 702	1	462	50	—	—	—
	Summe	19 747	19 757	19 801	238 177	254 595	239 682	29	11 027	91	—	—	—
	Reg.-Bez. Köln.												
1	Bergheim	3 272	3 347	3 340	16 585	17 411	17 372	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	2 426	2 503	2 496	12 468	13 298	13 275	—	—	—	—	—	—
3	Köln Stadt	1 438	1 504	1 534	228	220	246	3	1 700	—	—	—	—
4	Köln Land	4 543	4 483	4 632	17 839	18 521	18 489	—	—	—	—	—	—
5	Euskirchen	2 817	2 906	2 896	15 128	16 317	15 875	—	—	—	—	—	—
6	Gummersbach	606	613	642	9 867	10 654	9 745	8	2 368	50	1	111	—
7	Mülheim am Rhein	2 027	2 051	2 089	13 753	14 620	14 021	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	1 998	2 024	2 019	15 162	16 515	15 937	—	—	—	—	—	—
9	Siegburg	2 920	2 912	2 896	33 678	35 350	33 787	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	917	949	952	11 044	11 928	11 538	—	—	—	—	—	—
11	Waldbroel	378	393	389	9 865	10 721	10 111	—	—	—	—	—	—
	Summe	23 342	23 685	23 885	155 617	165 555	160 396	11	4 068	50	1	111	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in 1879.	1880.	1881.	Anzahl der Rinder in 1879.	1880.	1881.	Pro 1881. Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M	₰	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung. M	₰
	Reg.-Bez. Düsseldorf.												
1	Barmen	1 020	1 016	964	1 273	1 296	1 263	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld Stadt	655	641	679	607	640	678	—	—	—	—	—	—
3	Crefeld Land	1 759	1 765	1 825	7 221	7 423	7 357	2	877	50	3	704	—
4	Cleve	3 781	3 840	3 841	23 435	24 687	24 309	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf Stadt	1 190	1 229	1 335	1 326	1 373	1 314	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf Land	2 205	2 266	2 346	10 498	10 905	10 317	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	444	434	445	582	618	684	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 084	1 106	1 172	1 148	1 172	1 224	30	11 486	25	—	—	—
9	Essen Stadt	481	467	494	66	68	63	—	—	—	—	—	—
10	Essen Land	2 060	2 036	2 076	5 440	5 476	5 376	13	5 737	50	—	—	—
11	Geldern	3 737	3 715	3 720	17 657	17 997	17 659	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 433	2 480	2 528	9 820	10 112	9 986	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach	2 615	2 666	2 803	7 837	8 099	8 061	1	450	—	—	—	—
14	Kempen	3 389	3 428	3 452	13 616	13 740	13 552	1	150	—	—	—	—
15	Lennep	1 535	1 585	1 654	10 094	10 036	9 866	1	412	50	—	—	—
16	Mettmann	1 687	1 681	1 689	6 655	6 929	6 854	3	865	83	—	—	—
17	Mülheim an der Ruhr	2 787	2 792	2 857	13 612	13 776	13 761	—	—	—	—	—	—
18	Moers	5 044	5 021	5 013	25 602	26 540	26 219	—	—	—	—	—	—
19	Neuß	2 695	2 710	2 795	11 585	11 878	11 667	2	277	50	—	—	—
20	Rees	3 025	3 027	3 050	23 480	23 857	22 902	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	1 899	1 981	2 106	10 057	10 307	9 980	—	—	—	—	—	—
	Summe	45 525	45 886	46 844	201 611	206 929	203 092	53	20 257	08	3	704	—
	Reg.-Bez. Trier.												
1	Bitburg	2 441	2 381	2 329	28 195	29 212	26 367	1	703	50	—	—	—
2	Bernkastel	1 173	1 196	1 172	23 842	24 558	22 643	6	1 938	75	—	—	—
3	Daun	840	807	777	21 270	22 475	21 376	4	1 243	75	1	308	—
4	Merzig	2 473	2 409	2 381	13 672	14 418	13 857	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 752	1 740	1 763	11 968	12 468	12 233	1	355	—	—	—	—
6	Prüm	1 218	1 170	1 148	25 452	27 351	26 029	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 797	3 863	3 930	13 854	14 920	14 356	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 808	3 764	3 812	15 792	16 480	16 366	28	9 603	75	—	—	—
9	Saarbrücken	3 277	3 216	3 275	11 051	11 652	11 438	9	3 302	50	—	—	—
10	St. Wendel	2 141	2 084	2 120	25 443	26 575	25 382	1	476	25	5	762	20
11	Trier Stadt	690	679	679	2 250	2 410	2 245	—	—	—	1	185	32
12	Trier Land	2 989	2 954	2 913	31 675	33 224	31 065	7	2 472	50	—	—	—
13	Wittlich	1 265	1 225	1 177	21 777	23 080	20 688	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 864	27 488	27 476	246 241	258 823	244 045	57	20 096	—	7	1 255	52
	Rekapitulation.												
	Reg.-Bez. Aachen	20 304	20 529	20 711	146 181	154 371	147 005	40	23 002	25	2	664	—
	„ Koblenz	19 747	19 757	19 801	238 177	254 595	239 682	29	11 027	91	—	—	—
	„ Köln	23 342	23 685	23 885	155 617	165 555	160 396	11	4 068	50	1	111	—
	„ Düsseldorf	45 525	45 886	46 844	201 611	206 929	203 092	53	20 257	08	3	704	—
	„ Trier	27 864	27 488	27 476	246 241	258 823	244 045	57	20 096	—	7	1 255	52
	Summa totalis	136 782	137 345	138 717	987 827	1 040 273	994 220	190	78 451	74	13	2 734	52
	1880	—	—	—	—	—	—	68	21 101	49	8	1 577	30
	1879	—	—	—	—	—	—	114	33 748	66	97	17 062	80

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter den 190 Pferden, für welche im Jahre 1881 Entschädigungen gezahlt wurden, befinden sich 40 Grubenpferde. Von diesen 40 Pferden wurden im Kreise Saarbrücken 28 und zwar auf der Grube Dudweiler 26 Stück, auf der Grube Gerhard 2 Stück, im Kreise Essen auf der Grube Carolus magnus 12 Stück getödtet.*)

Hiernach ist die früher gehegte Hoffnung, daß die auf der Grube Dudweiler seit vielen Jahren herrschende Rotzkrankheit endlich erlöschen werde, nicht in Erfüllung gegangen und haben alle von den Behörden zur Bekämpfung der Seuche seither ergriffenen Maßregeln gegen deren Verbreitung keinen wirksamen Schutz gewährt.

Es wurde deshalb ein Antrag auf Tödtung sämmtlicher auf jener Grube befindlichen Pferde, weil dieselben alle als der Seuche verdächtig anzusehen seien, und auf eine gründliche Desinfizirung der Grube zunächst an die Königliche Regierung zu Trier und, als hier die Ablehnung dieses Antrages erfolgte, an das Ministerium für Landwirthschaft gerichtet. Aber auch von dieser Behörde erging unter dem 6. Juli 1881 ein ablehnender Bescheid. Der 27. Provinzial-Landtag beauftragte demnächst in seiner Sitzung vom 19. November 1881 (Landtags-Verhandl. S. 32) den Provinzial-Verwaltungsrath, an den Herrn Ressortminister die auf langjährige Erfahrungen gestützte Bitte zu richten, daß die bestehenden gesetzlichen Maßregeln, betreffend die Verhinderung der Verbreitung der Rotzkrankheit, unter den in Bergwerksdistrikten arbeitenden Pferden mit größter Strenge aufrecht erhalten werden möchten. In Folge dessen wurde der obige Antrag auf Tödtung aller Grubenpferde und sorgfältige Desinfizirung der ganzen Grube Dudweiler am 12. Februar 1882 unter ausführlicher Motivirung wiederholt. Es wurde indessen auch dieser Antrag unter dem 22. Juni 1882 abgelehnt und von dem Herrn Minister für Landwirthschaft hierbei bemerkt, er sei mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten darüber in Verhandlung getreten, ob die Grubenpferde der Grube Dudweiler, welche jetzt ein Privatunternehmer stellt, in Zukunft für Rechnung der Bergwerksverwaltung beschafft und verpflegt werden könnten, oder ob zu dem Kohlentransporte statt der Pferde eine Zeit lang Rindvieh verwendet werden könne. Beides habe sich als unthunlich erwiesen, dagegen sei die Entlassung des seitherigen Unternehmers der Pferdegestellung aus dem bestehenden Vertragsverhältnisse, sowie eine Reihe von Maßnahmen angeordnet, welche zur energischen Bekämpfung und schnelleren Tilgung der Rotzkrankheit unter den Grubenpferden zu Dudweiler geeignet erschienen.

Nach den seitherigen Erfahrungen ist indessen nicht anzunehmen, daß jene Maßnahmen eine dauernde und wirksame Abhülfe schaffen werden.

Antrag!

Der Provinzial-Verwaltungsrath sieht sich daher veranlaßt, dem Provinzial-Landtage in Erwägung zu geben, ob nicht der mehrerwähnte Antrag auf Tödtung aller Grubenpferde zu wiederholen oder der Versuch zu machen sei, in anderer Weise, etwa auf Grund des §. 61 Nr. 1 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 oder des §. 14 al. 2 des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 eine Beseitigung des bestehenden, höchst bedauerlichen Uebelstandes herbeizuführen.**)

*) Außerdem wurden im Jahre 1880 auf der Grube Dudweiler noch 19 Stück rotzkranke Pferde getödtet, für diese die Entschädigung jedoch erst in 1882/83 gezahlt, nachdem der Eigenthümer der Pferde von der gegen ihn erhobenen Anklage der Nichtbefolgung der polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln freigesprochen worden ist.

**) Inzwischen hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß die Königliche Verwaltung der Grube Dudweiler vom 1. Januar 1883 ab den Pferdebestand sowie das gesammte Inventar des bisherigen Pferdegestellungs-Unternehmens erwirbt und die Pferdeförderung auf ihre eigene Rechnung übernimmt, wodurch die Entschädigungspflicht des Provinzial-Verbandes bezüglich jener Grubenpferde von dem gedachten Zeitpunkte ab aufhört.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.

An Körgebühren waren in 1880, wie bereits in dem Verwaltungsberichte für dieses Jahr bemerkt worden, 472 Mark eingegangen, während die Ausgaben 1440 Mark 81 Pf. betrugen, also ein Ausfall entstand von 968 Mark 81 Pf.

Da sich hieraus ergab, daß die zur Zeit unter Berücksichtigung eines zur Sache eingezogenen Gutachtens des Präsidiums des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen für einen Zeitraum von 3 Jahren (1880—1882) festgesetzten Sätze jener Gebühren zur Deckung der Kosten der Körkommissionen nicht ausreichten, so beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 9./12. Februar 1881, die Gebühr für den vorgeführten Hengst von 1 Mark auf 3 Mark und für den angekörten Hengst von 3 Mark auf 10 Mark zu erhöhen. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz, welchem von diesem Beschlusse unter dem 31. März 1881 Kenntniß gegeben wurde, fand zufolge Mittheilung vom 23. September 1881 eine derartige Erhöhung innerhalb des dreijährigen Zeitraumes, für welchen die Gebühren festgestellt seien, bedenklich und stellte anheim, von derselben zur Zeit noch abzusehen.

Der Provinzial-Verwaltungsrath beschloß hierauf unter dem 3./5. Oktober 1881, von Erhöhung der Körgebühren für die laufende Etatsperiode Abstand zu nehmen, dieselbe aber von der nächsten Etatsperiode ab eintreten zu lassen. Der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz erklärte jedoch im Einverständnisse mit den Herren Ministern für Landwirthschaft und des Innern durch Schreiben vom 16. April 1882, daß eine Erhöhung der Körgebühren innerhalb des laufenden dreijährigen Zeitraumes ohne Genehmigung der Staatsregierung unzulässig sei, letztere jedoch mit einer Erhöhung auf 2 Mark für den vorgestellten und 5 Mark für den angekörten Hengst einverstanden sein würde.

Da eine derartige Erhöhung indessen einen nur unbedeutenden finanziellen Erfolg gehabt haben würde, so beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner Sitzung vom 16./20. Mai 1882, für den laufenden dreijährigen Zeitraum von einer Erhöhung überhaupt Abstand zu nehmen, sich dagegen dieselbe für den nächsten Zeitraum (1883/85) vorzubehalten.

Inzwischen hat das Jahr 1881 ergeben eine

Einnahme von	939 M.	36 Pf.
Ausgabe „	2114 „	78 „
also wiederum einen Ausfall von	1175 M.	42 Pf.

und ist auch für das Jahr 1882 ein ähnlicher Ausfall zu erwarten.

Erst wenn die Ergebnisse dieser 3 Jahre vorliegen, wird sich annähernd übersehen lassen, auf welche Beträge die Gebühren festzustellen sind, um ein Gleichgewicht in Einnahme und Ausgabe herbeizuführen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier und ihre Wirksamkeit.

Bezüglich des Provinzialmuseums zu Bonn wurde zunächst die durch Beschluß des 27. Provinzial-Landtages vom 28. November 1881 (Landtags-Verhandlungen Seite 51) aufgegebene öffentliche Ausschreibung Behufs Ermittelung eines besseren und billigern Terrains, wie das Nasse'sche Grundstück zur Ausführung gebracht. In Folge dieser Ausschreibung sind verschiedene Gebäude und Grundstücke zum Kaufe angeboten worden und werden die eingegangenen Offerten einer eingehenden Prüfung Seitens des Provinzial-Verwaltungsraths unterworfen werden.

Die Höhe des Museumsbaufonds beträgt am Schlusse des Etatsjahres 1881 135 816 Mark 51 Pf.

Der für den Monat Mai 1881 angekündigte Verkauf der Disch'schen Sammlung von Alterthümern, eine der namhaftesten und reichsten Antiquitäten-Sammlungen der Rheinprovinz, welche zahlreiche Stücke enthielt, deren Fundort in das Gebiet der Rheinischen Provinzialmuseen fällt, gab der Kommission für die Rheinischen Provinzialmuseen Veranlassung, bei dem Provinzial-Verwaltungsrathe die Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses zu beantragen, um durch Ankauf der bedeutendern in dem betreffenden Bereiche gefundenen Stücke die eigenen Sammlungen nach Möglichkeit zu vervollständigen. Der Provinzial-Verwaltungsrath bewilligte diesen Zuschuß zur Höhe von 10 000 Mark aus der in dem Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen, disponibeln Summe. Es wurden in Folge dessen für das Bonner Museum erworben Schmuckgegenstände in Gold und in Gagat, Elfenbeinschnitzereien von hervorragendem Werthe, sowie Thongefäße von seltener Form und Verzierung, insbesondere aber auch Glasgefäße, welche durch ihre hohe gewerbliche Technik oder durch ihre Form sich auszeichnen. Für das Trierer Museum wurde als werthvollstes Stück eine Schale aus Millefioriglas von einem violett durchleuchtenden Flusse, nach der Erklärung des Direktors des Provinzialmuseums zu Trier, in der Rheinprovinz ein Unikum, erworben. Dieselbe war zufolge der in den hinterlassenen Papieren des verstorbenen Domherrn von Wilmowski gemachten Angaben vor vielen Jahren in Maar bei Trier gefunden worden und wurde nunmehr dem Museum ihres Fundortes wieder zugeführt.

Die spezielle Thätigkeit in den Bezirken der einzelnen Museen betreffend, ist Folgendes zu berichten:

1. Bonn.

Für die Unterbringung des Provinzialmuseums zu Bonn hatte die Rheinische Museumskommission das Nasse'sche Haus in Bonn für den jährlichen Miethpreis von 3500 Mark vom 1. Mai 1881 ab angemiethet. Da die eigenen Mittel der Kommission die Aufbringung dieser Miethe nicht gestatten, so ist dieselbe einstweilen auf den Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen, übernommen worden.

Von Ausgrabungen sind hervorzuheben:

a. Das Kastrum zu Bonn.

Im August und September 1881 wurden zwei weitere Thore des Kastrums aufgefunden und dadurch ein fernerer wesentlicher Beitrag für die Feststellung des gesammten Lagerplanes erlangt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Andernach.

In Andernach wurden an 70 fränkische Gräber aufgedeckt und dem Museum aus denselben viele werthvolle Gegenstände zugeführt, unter denen silberne und goldene Fibeln, Ohrgehänge und ornamentirte Broncen, welche zu den seltensten Stücken fränkischer Kunst gehören.

c. In Bubenheim im Kreise Koblenz wurden die Fundamente einer Villa,

d. in Bertrich die eines Massenbades aufgedeckt.

e. Bei Langenlohnsheim mehrere germanische Grabhügel geöffnet, in denen sich Hals- und Armringe von Bronce vorfanden.

Von Ankäufen sind, außer den bereits erwähnten aus der Disch'schen Sammlung, in erster Reihe die Erwerbungen hervorzuheben, welche aus den von Privatpersonen in Andernach und Umgegend veranstalteten Ausgrabungen herrühren. Hier lag die Gefahr vor, daß die zahlreich von auswärts herbeieilenden Händler die werthvollsten Stücke ankaufen und dieselben hierdurch dem Provinzialmuseum entziehen würden. Nachdem die Kommission für die Rheinischen Provinzialmuseen derartige Ankäufe, soweit ihre Mittel reichten, vorgenommen hatte, bewilligte der Provinzial-Verwaltungsrath derselben aus der in dem Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen, disponibeln Summe den Betrag von 2000 Mark, um mittelst desselben einige besonders werthvolle Stücke zu erwerben und der Provinz zu erhalten. Aus dieser Summe wurde eine große, durch ihre prachtvolle Arbeit ausgezeichnete Fibula von Gold und Edelsteinen, ein Stück ersten Ranges, imgleichen eine kleinere goldene Fibula, eine silberne Fibula, ein Schwert mit in Silber eingelegtem Griff, verschiedene Goldmünzen, Glas- und Thongefäße erworben. Von sonstigen Ankäufen sind von Bedeutung diejenigen von Grabsteinen mit Inschriften und eine Thonfigur aus römischer Zeit, sowie aus dem Mittelalter ein Aquamanile von Thon, ein emaillirtes Medaillon mit einem getriebenen Relief und ein Holzrelief mit einer Scene der Ursula-Legende.

Von Geschenken sind besonders zu erwähnen die von dem Herrn Kriegsminister überwiesenen Fundstücke aus den Ausgrabungen des römischen Kastrums zu Deutz, sowie die von der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld überwiesenen Funde, welche bei der Anlage der Personenstation an der Schiffbrücke zu Deutz gemacht wurden.

Im Ganzen ist der Bestand des Museums zu Bonn im Jahre 1881 um rund 1000 Nummern gewachsen.

2. Trier.

Die Sammlungen des Provinzial-Museums in Trier erhielten im Jahre 1881 den erheblichen Zuwachs von 1363 Nummern, unter denen die aus der Disch'schen Sammlung erworbenen Stücke (conf. oben) von besonderem Werthe sind.

Anlangend die Ausgrabungen, so haben zunächst

a. die Ausgrabungen zu Trier in St. Barbara wesentliche Fortschritte gemacht. Auch wurden die Verhandlungen über den Ankauf des Ausgrabungsterrains Seitens der Rheinischen Museumskommission zu Ende geführt und ist nunmehr der Besitz dieser für die Alterthumskunde so bedeutungsvollen Stelle gesichert.

b. Bei Pelzem an der Mosel wurden auf einem zum größten Theile schon zerstörten Friedhofe fränkischer Zeit 3 Skelette mit Beigaben (tauschirte Schnallen, 4 Messerchen u. s. w.) gefunden.

c. Bei Beckingen an der Saar fand die Ausgrabung einer römischen Villa statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d. Im Gemeindewalde von Speicher wurden aus einer großen Anzahl von römischen Töpferöfen, welche sich längs des weiten Thonlagers von Binsfeld und Speicher vorfinden, 7 Stück freigelegt und genaue Modelle derselben genommen.

e. Von dem römischen Grabmonumente bei Born an der Sauer wurden noch einige interessante Stücke, unter anderen der Oberkörper einer weiblichen Statue aufgefunden.

B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft disponibel war, betrug:

a. Zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Jahre 1880 übernommen		9 957 M. 87 Pf.
b. Etatsquantum pro 1881 und 1. Quartal 1882 im Betrage von 20 554 Mark 66 Pf. und 5138 Mark 66 Pf.		25 693 „ 32 „
Summe . .		35 651 M. 19 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. An den Verein zur Erhaltung der Abteikirche zu Knechtsteden Zuschuß pro 1881	2 000 M.
2. An den Verein für Alterthumskunde zu Xanten Jahresbeitrag pro 1881	150 „
3. Zur Restaurirung von Altarbildern in der katholischen Kirche zu Orsoy	750 „
4. Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen kommandirenden General von Goeben zu Koblenz . . .	10 000 „
5. Der Rheinischen Museumskommission zum Ankauf von Gegenständen aus der Disch'schen Sammlung in Köln für die Provinzialmuseen in Bonn und Trier (conf. oben) .	10 000 „
6. Derselben zur Erwerbung der in der letzten Zeit bei Ausgrabungen in Andernach und Umgegend gemachten Funde für das Provinzialmuseum in Bonn (conf. oben) . . .	2 000 „
7. Erstattung der von der Museumskommission in Bonn vorgeschossenen Miethe des Nasse'schen Hauses (conf. oben) .	1 750 „
8. Zur Restaurirung der Schloßruine zu Münstereifel . . .	1 500 „
9. Zur Restaurirung des Johannisthor-Thurms in Münstereifel	750 „
10. Den Buchdruckern Voß & Cie. in Düsseldorf zur Herausgabe eines Werkes „Niederrheinische Städtesiegel des 13.—16. Jahrhunderts"	1 200 „
Summe . .	30 100 „ — „
Bleiben . .	5 551 M. 19 Pf.

welcher Summe Bewilligungen von gleicher Höhe entsprechen, deren Auszahlung in 1881 noch nicht erfolgen konnte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angelegenheiten des Irrenanstalts-Baufonds.

Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 5. Oktober 1881 einem bezüglichen Vorschlage des diesseitigen Rechtsbeistandes entsprechend sich damit einverstanden erklärt, in dem gegen die Unternehmer Herter schwebenden Civilprozeßverfahren zur Vermeidung einer weitläufigen und äußerst kostspieligen Expertise den eingeklagten Betrag von 392 348 Mark 38 Pf. auf diejenige Summe zu beschränken, auf welche die Seitens der rc. Herter geschehenen Uebervortheilungen in dem Kriminalverfahren ziffermäßig festgestellt worden sind, das ist auf 243 543 Mark.

Demgemäß hat das Königliche Landgericht hierselbst in erster Instanz erkennend am 19. Oktober 1881 Peter Herter Vater, Peter Herter Sohn und Heinrich Herter kostenfällig verurtheilt, an die provinzialständische Verwaltung die Summe von 243 543 Mark nebst Zinsen rc. zu zahlen. Gegen dieses Urtheil haben die Unternehmer am 8. März 1882 das Rechtsmittel der Berufung ergriffen und ist nunmehr der Prozeß beim Königlichen Oberlandesgerichte in Köln anhängig, ein Urtheil indessen noch nicht ergangen. Die Berufung, welche die Unternehmer gegen die Subhastation ihrer Immobilien einlegten, welche sie zur Sicherung der Forderungen der provinzialständischen Verwaltung als hypothekarisches Unterpfand bestellt hatten, ist durch Urtheile des Königlichen Oberlandesgerichtes in Köln vom 1. Oktober 1881 verworfen worden. Die Erkenntnisse sind den Unternehmern im Januar und Februar 1882 zugestellt worden und jetzt rechtskräftig.

In Folge Uebernahme der ehemaligen Herter'schen Immobilien Seitens des Provinzialfonds wird in Zukunft die Herter'sche Angelegenheit bei Abtheilung I zur Verhandlung kommen.

Angelegenheiten des Ständehausbaues.

Ueber die Verwendung des bei dem Ständehausbaufonds nach dem Verwaltungsberichte für 1880 verbliebenen Bestandes von 18 841 Mark 85 Pf. ist eine Nachtrags-Rechnung aufgestellt worden und wird dem Provinzial-Landtage vorgelegt werden.

Die durch die exekutivische Ausführung für Rechnung der Bauunternehmer Herter entstandenen Kosten von 38 541 Mark 83 Pf. waren gegen jene Unternehmer eingeklagt worden. In Folge dessen ist ein Urtheil des Königlichen Landgerichtes hierselbst ergangen, welches die Gegenansprüche der Unternehmer zum Betrage von circa 54 000 Mark für unberechtigt erklärt und im Uebrigen auf Zeugenbeweis und Expertise erkennt. In Folge der eingelegten Berufung der Unternehmer gegen dieses Urtheil schwebt dieser Prozeß jetzt bei dem Königlichen Oberlandesgerichte in Köln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fünfte Abtheilung.

Straßenverwaltung.

Personalien.

Vom 1. April 1881 ab ist der ständische Wegebau-Inspektor Becherer auf seinen Antrag von Saarbrücken nach Wesel, der ständische Wegebau-Inspektor Becker von Cochem nach Saarbrücken, sowie endlich der Regierungs-Baumeister Schaum, welcher bis dahin die Geschäfte der Wegebau-Inspektion Wesel wahrgenommen hatte, nach Cochem versetzt worden, und zwar Letzterer zunächst zur kommissarischen Verwaltung der dortigen Bauinspektion, indem derselbe erst in der Sitzung vom 3./5. Oktober 1881 definitiv als Wegebau-Inspektor angestellt wurde.

Die Bauschreiberstellen bei den ständischen Wegebau-Inspektionen Koblenz, Trier und Prüm sind, nachdem der Inhaber der erstern Stelle gestorben, die der beiden andern aber entlassen, neu besetzt worden.

Nach dem Verwaltungsberichte pro 1880 waren am Ende letzteren Jahres zur Beaufsichtigung der Provinzialstraßen 325 Aufseherstellen vorhanden. Während des Jahres 1881 fiel in Folge der Uebergabe der Verwaltung und Unterhaltung der hiesigen Provinzialstraßen an die Stadtgemeinde Düsseldorf eine Aufseherstelle aus, während andererseits durch die Uebernahme der Kreisstraßen des Kreises Meisenheim unter die Zahl der Provinzialstraßen die Schaffung zweier neuer Aufseherstellen erforderlich wurde.

Am 31. März 1882 bestanden daher 326 Aufseherstellen.

In der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 sind 5 Aufseher durch Pensionirung, 1 durch Entlassung wegen Dienstvernachlässigung und Unterschlagung und 5 durch Tod ausgeschieden.

Zum Besuche von Lehrkursen in der Obstbaumzucht wurden 17 Aufseher und zwar 7 nach der Landwirthschaftsschule in Cleve, 6 nach der Landwirthschaftsschule in Bitburg und 4 nach der Wald- und Obstbauschule in Trier kommittirt.

Im Jahre 1881 ist einer der aus dem Staatsdienste übernommenen Straßenwärter gestorben, so daß am Ende der Berichtsperiode sich nur noch 6 im Dienste befanden.

Aspiranten sind durchschnittlich 15 beschäftigt worden.

Unterhaltung und Instandsetzung der Provinzialstraßen (Kapitel III pos. 1 des Straßenetats.)

Es ist für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen ausgegeben worden:

A. pro 1881.

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
1. Kreuznach	85 704 M. 59 Pf.	101 116 M. 56 Pf.
2. Saarbrücken	127 998 „ 56 „	118 599 „ 90 „
3. Trier	57 532 „ 46 „	86 676 „ 15 „
4. Wittlich	30 119 „ 12 „	100 229 „ 26 „
5. Prüm	38 500 „ 92 „	83 420 „ 55 „
6. Cochem	15 987 „ 61 „	103 327 „ 46 „
7. Koblenz	66 605 „ 50 „	102 399 „ 78 „
8. Altenkirchen	133 099 „ 02 „	109 610 „ 36 „
Zu übertragen	555 547 M. 78 Pf.	805 380 M. 02 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
Uebertrag	555 547 M. 78 Pf.	805 380 M. 02 Pf.
9. Aachen	51 075 „ 95 „	123 079 „ 87 „
10. Düren	17 524 „ 76 „	162 817 „ 26 „
11. Bonn	11 791 „ 01 „	135 238 „ 25 „
12. Siegburg	44 860 „ 99 „	154 653 „ 59 „
13. Köln	123 493 „ 28 „	150 761 „ 60 „
14. M.-Gladbach	79 280 „ 04 „	183 406 „ 79 „
15. Wesel	71 611 „ 70 „	123 071 „ 35 „
16. Düsseldorf	144 852 „ 51 „	68 429 „ 89 „
17. Elberfeld	219 345 „ 12 „	108 441 „ 57 „
Summe	1 319 383 M. 14 Pf.	2 015 280 M. 19 Pf.
im Ganzen also	3 334 663 M. 33 Pf.	

B. pro 1. Quartal 1882.

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
1. Kreuznach	4 599 M. 34 Pf.	5 986 M. 44 Pf.
2. Saarbrücken	15 574 „ 84 „	10 090 „ 72 „
3. Trier	2 857 „ 26 „	4 383 „ 83 „
4. Wittlich	2 499 „ 73 „	7 336 „ 78 „
5. Prüm	2 770 „ 93 „	5 295 „ 17 „
6. Cochem	1 084 „ 98 „	8 139 „ 77 „
7. Koblenz	7 353 „ 35 „	9 194 „ 46 „
8. Altenkirchen	7 184 „ 08 „	7 543 „ 20 „
9. Aachen	5 783 „ 55 „	11 387 „ 43 „
10. Düren	1 495 „ 23 „	11 505 „ 49 „
11. Bonn	1 049 „ 68 „	10 743 „ 69 „
12. Siegburg	4 124 „ 95 „	13 039 „ 60 „
13. Köln	8 606 „ 08 „	10 845 „ 55 „
14. M.-Gladbach	5 074 „ 85 „	11 343 „ 44 „
15. Wesel	5 622 „ 57 „	12 260 „ 56 „
16. Düsseldorf	9 733 „ 59 „	5 219 „ 96 „
17. Elberfeld	24 253 „ 78 „	13 588 „ 63 „
Summe	109 668 M. 79 Pf.	157 904 M. 72 Pf.
im Ganzen also	267 573 M. 51 Pf.	
überhaupt in 1881/82	3 602 236 „ 84 „	

Die Ausgabe für außerordentliche Instandsetzungs-Arbeiten pro 1881/82 betrug:

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
1. Kreuznach	19 142 M. 98 Pf.	8 396 M. 72 Pf.
2. Saarbrücken	46 658 „ 45 „	17 164 „ 64 „
3. Trier	4 159 „ 95 „	2 421 „ 06 „
4. Wittlich	4 844 „ 08 „	29 531 „ 74 „
Zu übertragen	74 805 M. 46 Pf.	57 514 M. 16 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in der Wegebau-Inspektion:	a. für vormalige Staatsstraßen:	b. für vormalige Bezirksstraßen:
Uebertrag	74 805 M. 46 Pf.	57 514 M. 16 Pf.
5. Prüm	7 259 „ 71 „	9 807 „ 10 „
6. Cochem	— „ — „	29 469 „ 34 „
7. Koblenz	30 070 „ 64 „	9 054 „ 10 „
8. Altenkirchen	21 681 „ 02 „	42 202 „ 89 „
9. Aachen	6 789 „ 46 „	4 520 „ 67 „
10. Düren	— „ — „	1 131 „ 55 „
11. Bonn	— „ — „	14 903 „ 32 „
12. Siegburg	2 663 „ 60 „	4 163 „ 10 „
13. Köln	29 092 „ 75 „	1 082 „ 40 „
14. M.-Gladbach	— „ — „	15 839 „ 68 „
15. Wesel	23 147 „ 60 „	2 645 „ 97 „
16. Düsseldorf	12 083 „ — „	— „ — „
17. Elberfeld	1 332 „ 86 „	— „ — „
Summe	208 926 M. 10 Pf.	192 334 M. 28 Pf.
zusammen	401 260 M. 38 Pf.	

An Renten für die Verwaltung und Unterhaltung der an verschiedene Städte in der Provinz abgegebenen Provinzialstraßen wurde gezahlt:

an die Stadt Aachen	8 546 M. 18 Pf.
„ „ „ Köln	5 800 „ — „
„ „ „ Cleve	3 356 „ 25 „
„ „ „ Deutz	350 „ — „
„ „ „ Düsseldorf	8 906 „ — „
zusammen	26 958 M. 43 Pf.

Die Gesammt-Ausgabe bei Kapitel III. Pos. 1 des Straßenetats (zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen) betrug also . . . . . 4 030 455 M. 65 Pf.

An Resten aus Vorjahren sind in 1881/82 bestritten worden . 49 556 „ 74 „

Dagegen mußten für in 1881/82 nicht vollständig ausgeführte resp. zur Abrechnung gelangte Arbeiten reservirt werden . . . . . 99 379 „ 04 „

Es ist im Laufe der Berichtsperiode mit nachbezeichneten Städten wegen Uebertrags der in ihrem Beringe belegenen Provinzialstraßen Vertrag abgeschlossen worden:

mit Deutz gegen eine Jahresrente von 940 Mark für eine Straßenstrecke von 700,3 laufende Meter,

mit Düsseldorf gegen eine Jahresrente von 18 450 Mark für zusammen 25 456 laufende Meter.

Von diesen Jahresrenten werden jedoch für diejenigen gepflasterten Straßentheile, welche zwischen resp. neben Pferdebahngeleisen liegen, und deren Unterhaltung den betreffenden Pferdebahn-Unternehmungen vertragsmäßig auferlegt ist, für die Dauer des Bestehens Letzterer 240 Mark und resp. 638 Mark in Abzug gebracht, sodaß bis auf Weiteres die Stadt Deutz nur 700 Mark und die Stadt Düsseldorf bloß 17 812 Mark per Jahr erhält.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind in 1881/82 beseitigt worden:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel, resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen mit Häusern entfernt werden mußten . . . . . 35 552 Stück.
(einschließlich 14 384 Stück Obstbäume.)

B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjazenten beseitigt wurden . . . . . 4 980 „
(darunter 1737 Pappeln, 1037 Eschen, 736 Ulmen.)

in Summe . . 40 532 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A bezeichneten Bäume, resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . . 41 463 „
(darunter 10 391 Obstbäume.)

b. an Stelle der sub B bezeichneten Bäume . . . . . 1 855 „
(darunter 196 Obstbäume.)

in Summe . . 43 318 Stück.

Die Verkaufs-Erlöse haben betragen:

von den sub A bezeichneten Bäumen . . . . . 13 518 M. 37 Pf.
„ „ „ B „ „ . . . . . 19 120 „ 83 „

in Summe . . 32 639 M. 20 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betrugen:

der sub a bezeichneten Bäume . . . . . 51 995 M. 75 Pf.
„ „ b „ „ . . . . . 4 354 „ 32 „

in Summe . . 56 350 M. 07 Pf.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 133 Baumschulen mit rund 124 000 Pflänzlingen, worunter circa 60 000 von Obstbäumen.

Von diesen Pflänzlingen sind in der Berichtsperiode etwa 13 000 Stück verwendet worden, worunter 1285 junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 2351 Bäume beschädigt, 39 entdeckte Frevler sind bestraft worden. Hiervon waren 25 von Chaussee-Aufsehern und Chaussee-Arbeitern, 7 von Gemeindebeamten und Gensdarmen und 7 von Privatpersonen ermittelt.

Außerdem wurden 4 Frevler entdeckt, deren Freisprechung wegen jugendlichen Alters resp wegen Unzurechnungsfähigkeit erfolgte

Für Entdeckung der Frevler sind in 5 Fällen Remunerationen zum Gesammtbetrage von 190 Mark gezahlt worden.

Die Erträge aus der Obstnutzung von den Straßenbäumen betrugen 19 803 Mark 34 Pf. und wurden an Kosten für die Bekanntmachung der desfallsigen Versteigerungstermine 2c. 118 Mark 88 Pf. gezahlt.

Provinzialstraßen Neu- und Umbauten.

Ueber den Fortgang der im Berichte pro 1880 als unvollendet aufgeführten Bauten ist Folgendes zu bemerken:

1. Die Erbreiterung der Moselbrücke in Koblenz konnte auch in 1881/82 nicht in Angriff genommen werden, indessen ist die Angelegenheit insofern gefördert worden, als Seitens

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der ständischen Central-Verwaltung an Stelle des ursprünglichen, demnächst beanstandeten Bauprojekts ein anderweites Projekt mit veränderten Konstruktions-Verhältnissen ausgearbeitet wurde, welches inzwischen die Zustimmung der betheiligten staatlichen Behörden gefunden hat und auch der Vertretung bezeichneter Stadt genehm ist. Letztere hat sich bereit erklärt, zu der qu. Erbreiterung einen Zuschuß von 51000 Mark zu leisten, entsprechend den aus der Berücksichtigung ihrer Wünsche resultirenden Mehrkosten des neuen Projekts gegen das anfänglich Seitens des Provinzial-Verwaltungsrathes ins Auge gefaßte.

Mit der Bauausführung wird nach Beendigung der hierzu noch erforderlichen Vorbereitungen voraussichtlich im Frühjahr 1883 begonnen werden.

2. Die Abrechnung des Baues der Rathhausbrücke in Barmen ist erfolgt.

3. Desgleichen diejenige des Umbaues der Roerbrücke in Linnich.

4. Desgleichen des Baues der Nimsbrücke bei Mülhausen.

5. Der Neubau der Sülzbrücke bei Bolberg ist bis zur Abrechnung gediehen.

6. Die Arbeiten zum Bau der Eicherscheid-Schuld'er Straße wurden thunlichst gefördert und das Straßenplanum vollständig, die Steinbahn zum großen Theile hergestellt.

7. Desgleichen die Arbeiten zum Baue der Müsch-Schuld'er Straße, bei welcher indeß noch einige Bauwerke im Rückstande geblieben sind. Die beiden großen Ahrbrücken sind fertig.

8. Das Projekt einer Hochwaldstraße durch das Ruwer- und Riveristhal in der Richtung auf Hermeskeil-Otzenhausen wurde fertig ausgearbeitet, jedoch ist von einer weiteren Verfolgung desselben mit Rücksicht auf die in Frage gekommene Anlage einer Hochwaldbahn einstweilen Abstand genommen worden.

Außerdem ist das Projekt des von dem Provinzial-Landtage beschlossenen Neubaues einer Straße von Roßbach nach Neustadt durch das Wiedbach-Thal fertig gestellt worden.

In der Berichtsperiode wurden folgende Neu- resp. Umbauten von Straßenbrücken als dringlich genehmigt und die anschlagsmäßig erforderlichen Kostensummen bereit gestellt.

1. Der Neubau einer Brücke über die Agger bei Aulerhof im Zuge der Beuel-Overather Provinzialstraße, veranschlagt auf . . . . . 55 000 M.
2. Die Erneuerung der gewölbten Brücke mit anschließender Futtermauer in Mehlem im Zuge der Köln-Koblenzer Provinzialstraße, veranschlagt auf 10 500 „
3. Der Umbau der Roerbrücke bei Dreistegen im Zuge der Aachen-Trierer Provinzialstraße, veranschlagt auf . . . . . 8 400 „
4. Der Bau einer neuen Brücke über die Nahe bei Martinstein zur Verbindung der daselbst auf beiden Ufern der Nahe mündenden Provinzialstraßen, veranschlagt auf . . . . . 64 500 „
   wovon indeß 27 500 Mark durch Beiträge der interessirten Gemeinden ꝛc. beglichen werden.
5. Der Neubau der Erftbrücke in Grevenbroich im Zuge der Köln-Rommerskirchen-Grevenbroicher Provinzialstraße, veranschlagt auf . . 18 650 „

in Summe . . 157 050 M.

Der Brückenbau ad 1 ist in der Berichtsperiode der vollständigen Ausführung nahe gebracht, mit den übrigen begonnen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem Final-Abschlusse zufolge betrug in dem Etatsjahre 1881/82 bei dem Fonds zu Provinzialstraßen- Neu- und Umbauten

die wirkliche Einnahme	320 584 M. 43 Pf.	
„ „ Ausgabe	264 181 „ 81 „	
und verblieb mithin am Schlusse des Etatsjahres ein Bestand von . .	56 402 M. 62 Pf.	

Hierzu tritt ein bei der Provinzial-Hülfskasse zu 4% angelegtes Depositum von 504 500 Mark, so daß im Ganzen ein Bestand vorhanden war von 560 902 Mark 62 Pf.

Von den zu vorstehend aufgeführten Bauten pro 1881/82 bewilligten Ausgaben sind in Rest verblieben 347 477 Mark 62 Pf.

Außerdem sind bewilligt, aber erst pro 1882/83 zur Soll-Ausgabe gestellt, für den Straßenbau Eicherscheid-Schuld die letzte Rate mit 105 000 Mark und für den Straßenbau Müsch-Schuld desgleichen 195 000 Mark.

Im Jahre 1881 sind folgende Straßen auf den Provinzialstraßenfonds übernommen worden: Uebernahme von Straßen.

a. Neviges-Tönnisheide, lang . . . . . 2 935,00 Meter
Die Uebernahme erfolgte laut Vertrag vom 14/30. Juni 1881 auf Grund Beschlusses des 25. Povinzial-Landtags vom 19. April 1877. Die Straße ist der ständischen Wegebau-Inspektion Elberfeld zugetheilt worden.

b. Uedem-Weeze-Well, lang . . . . . 13 896,00 „
Uebernommen seit 1. August 1881 auf Grund Beschlusses des 20. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 8. Juli 1871 beziehungsweise der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Oktober ejsd. und der ständischen Wegebau-Inspektion Wesel zugetheilt.

c. Recht-Ligneuville, lang . . . . . 6 114,00 „
Uebernommen seit 1. November 1881, in Folge Beschlusses des 26. Provinzial-Landtages vom 2. Mai 1879 und der ständischen Wegebau-Inspektion Prüm zugetheilt.

Außerdem sind in Folge mehrfacher Landtags-Beschlüsse

d. die Kreisstraßen des Kreises Meisenheim und zwar die Strecken:

1. Meisenheim-Kirn, lang	18 315,75 Meter	
2. „ Martinsstein, lang . .	20 415,00 „	
3. „ Kalbach, lang	2 120,00 „	
Gesammtlänge . . .		40 850,75 „

vom 1. Juli 1881 ab übernommen worden und trägt nunmehr von dem genannten Tage ab der Kreis Meisenheim in Gemäßheit des §. 11 des Provinzialstraßen-Regulativs vom 17. Januar 1876 zur Provinzial-Umlage bei.

Es betrug mithin der Zuwachs an neuen Straßen im Ganzen 63 795,75 Meter.

Andrerseits ist bei Uebernahme der ad a genannten Straße Neviges-Tönnisheide in Gemäßheit des bezüglichen Beschlusses des Provinzial-Landtags und mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten das mit dieser Straße parallel laufende 2 350 Meter lange Stück der Tönnisheide-Langenberger vormaligen Staatsstraße von Tönnisheide bis Kuhlendahl als Provinzialstraße derelinquirt und der Gemeinde Neviges überlassen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Abzug dieser 2 350 Meter verbleibt pro 1881/82 ein Netto-Zuwachs von 61 445,75 lfd. Meter Straßenlänge.

Prämien für den Neubau von Kunststraßen.

An Prämien für neu zu bauende Kunststraßen sind in 1881 bewilligt worden:

a. für den Bau einer Straße von Cordel über Welschbillig nach Helenenberg (Anschlagskosten 130 200 Mark) den betheiligten Gemeinden Cordel, Ittel und Welschbillig eine Prämie nach dem Satze von 4 Mark pro lfd. Meter resp. für 8 457 Meter Länge . . . . . 33 828 M. — Pf.

b. für den auf 41 200 Mark veranschlagten Straßenbau von Froitzheim über Vettweiß nach Gladbach den Gemeinden Froitzheim, Vettweiß und Gladbach eine Prämie nach dem Satze von 2 Mark pro lfd. Meter, gleich bei 6 688 Meter Straßenlänge 13 376 „ — „

c. für den auf 117 200 Mark veranschlagten Straßenbau von Kalterherberg nach Sourbrodt den Gemeinden Kalterherberg, Nidrum, Weywertz, Faymonville und Sourbrodt 3 Mark pro lfd. Meter und außerdem der erstgenannten Gemeinde besonders 390 Mark als Brückenbau-Zuschuß zusammen bei 11 553 Meter Straßenlänge . . . . . 35 049 „ — „

Ferner wurde

d. den bei dem Straßenbau von Merzig nach Waldwies betheibetheiligten Gemeinden Hilbringen und Silvingen eine Erhöhung der ursprünglichen (in 1880 bewilligten) Prämie von 3 Mark auf 3 Mark 50 Pf. resp. für 7 637,85 Meter Länge der Straße mehr . . . . . 3 818 „ 93 „

und endlich

e. der bei dem Straßenprojekt Montjoie-Pleushütte betheiligten Gemeinde Ruhrberg zu der bereits früher zugesagten Prämie ein besonderer Brückenbau-Zuschuß von . . . . . 4 540 „ — „ bewilligt.

Summe der Bewilligungen . . . 90 611 M. 93 Pf.

Die Zahlungen betrugen nach dem Finalabschlusse 183 855 Mark 90 Pf., darunter 150 000 Mark Zuschuß zum Bau der Moselbrücke bei Alf, welcher Betrag bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde-Wegebaues abgesetzt und auf den Prämienfonds übernommen worden war.

Die wirkliche Einnahme belief sich auf 179 437 Mark 39 Pf., also gegen die Ausgabe weniger 4418 Mark 51 Pf.

Dieser Differenz und resp. den verbliebenen Restausgaben von 276 509 Mark 18 Pf. steht ein bei der Provinzial-Hülfskasse zu 4% hinterlegtes Depositum von 387 500 Mark gegenüber.

Beihülfen zu Kreis- und Kommunal-Wegebauten.

An Beihülfen zu Kreis- und Kommunal-Wegebauten sind bewilligt worden:

a. Auf Grund der Sammelanträge für den

Regierungsbezirk	Trier	28 850 M.
„	Koblenz	16 400 „
„	Köln	15 550 „
„	Aachen	19 750 „
„	Düsseldorf	13 550 „
	Summe . .	94 100 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. An Einzelbewilligungen auf besonders zur Vorlage gekommene Anträge:

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk.	Kreis resp. Gemeinde.	Bezeichnung des Wegebaues.	Betrag der Beihülfe. ℳ	₰	Summe. ℳ	₰	Bemerkungen.
1	Trier	Wiebelskirchen	Ausbau der Osterthalstraße	750	—			
		Hargard		850	—			
		Fürth		1 400	—			
		Steinbach		500	—			
		Dörrenbach		1 700	—			
		Werschweiler		800	—			
2	„	Dreisbach	Bau einer Brücke über den Salzbach	100	—			
		Rohn		100	—			
3	„	Michelbach	Wegebau von Michelbach nach Birresborn	1 000	—			
4	„	Scheuren	Desgl. von Duppach nach Scheuren	1 000	—			
5	„	Thron	Desgl. von Thron nach Niederemmel	400	—			
6	„	Kreis Prüm	Desgl. von Winterspelt über Bleialf nach Hallschlag (sog. Kohlenstraße)	10 800	—			
7	„	Oberthailen	Wiederherstellung einer durch Wolkenbruch beschädigten Brücke über den Thailener Bach	300	—			
8	„	Watzerath Weinsfeld	Ausbau eines Weges von Niederprüm nach Lünebach	2 000	—			
				zusammen 1 622	67			
9	„	Kreis Bitburg	Reparatur der Sauerbrücke bei Wallendorf	7 800	—			
10	„	Fürth (cfr. Nr. 1)	Ausbau der Osterthalstraße					ad Nr. 10. Die Bewilligung erfolgte mit der Maßgabe, daß die gemäß Nr. 1 bewilligte Summe von 1400 Mark für Fürth rückgängig gemacht und den Gemeinden Wiebelskirchen und Hargard mit überwiesen wurde.
			Summe Regierungsbezirk Trier			31 122	67	
11	Koblenz	Dörrebach Schöneberg	Bau einer Brücke über den Dörrebach	300	—			
				300	—			
12	„	Puderbach	Befestigung der Wege von Puderbach nach Steimel und nach Daufenbach mit Basalt	300	—			
13	„	Raubach	Bau einer Brücke über den Holzbach bei Brechhofen	300	—			
14	„	Ravengiersburg	Brückenbau auf dem Wege von Ravengiersburg nach Oppertshausen	1 000	—			
15	„	Burgbrohl	Brückenbau über den Gleesbach bei Burgbrohl	500	—			
16	„	Roßbach Dattenberg	Reparatur der Wiedbrücke bei Arnsau	1 290	—			
			Summe Regierungsbezirk Koblenz			3 990	—	
17	Aachen	Dahlen	Ausbau des Weges von Dahlen nach Neuhaus	500	—			
18	„	Heimbach	Brückenbau über die Roer bei Blens	1 500	—			
			Summe Regierungsbezirk Aachen			2 000	—	
			Zu übertragen			37 112	67	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk.	Kreis resp. Gemeinde.	Bezeichnung des Wegebaues.	Betrag der Beihülfe. M.	Pf.	Summe. M.	Pf.	Bemerkungen.
			Uebertrag			37 112	67	
19	Düsseldorf	Hösel	Bau eines Verbindungsweges zwischen der Heiligenhaus-Höseler- und Düsseldorf-Münsterer Provinzialstraße . .	1 000	—	—	—	
20	„	Borbeck	Ausbau des Weges von Borbeck nach Berge-Borbeck	1 000	—	—	—	
21	„	Haan	Desgl. von Haan nach Dieck	700	—	—	—	
22	„	Corschenbroich	Desgl. von Corschenbroich nach Schiefbahn	1 000	—	—	—	
23	„	Emmerich (Land)	Desgl. von Emmerich über Netterden nach der holländischen Grenze . . .	1 500	—	—	—	
			Summe Regierungsbezirk Düsseldorf			5 200	—	
			Summe der Einzelbewilligungen			42 312	67	
			Hierzu die Jahresbewilligungen			94 100	—	
			giebt eine Gesammtbewilligung von			136 412	67	

Die Einnahmen bei dem betreffenden Fonds pro 1881/82 beliefen sich auf . . . . . 239 006 M. 41 Pf.

Die Ausgaben resp. Zahlungen an fällig gewordenen Beihülfen auf 220 950 „ 72 „

mithin verblieb ein Baarbestand von . . . . . 18 055 M. 69 Pf.

An Restausgaben verblieben dagegen . . . . . 113 253 „ 45 „

Resultat des Final-Abschlusses über die Einnahmen und Ausgaben der Straßen-Verwaltung für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882.

Nach dem von der Provinzial-Hülfskasse unter dem 15. Juli 1882 aufgestellten Final-abschlusse betrug:

Die Gesammt-Ist-Einnahme inkl. des aus dem Jahre 1880 übernommenen Bestandes von 406 664 Mark 55 Pf. . . . . 6 302 069 M. 87 Pf.

die Gesammt-Ist-Ausgabe . . . . . 5 888 606 „ 67 „

Es verblieb also ein Bestand von . . . . . 413 463 M. 20 Pf.

Letzterem standen in das Etatsjahr 1882/83 zu übernehmende Restausgaben ex 1881 et retro gegenüber mit . . . . . 102 649 „ 04 „

so daß der freie Bestand nur betrug . . . . . 310 814 M. 16 Pf.

Hierbei ist zu bemerken, daß von dem auf das Quartal vom 1. Januar bis einschließlich 31. März 1882 entfallenden, etatsmäßigen Zuschusse ein Betrag von 764 349 Mark 29 Pf. der Straßen-Verwaltung wegen mangelnden Bedürfnisses nach Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths nicht überwiesen worden ist und folgeweise bei der Centralkassen-Verwaltung erspart wurde.

Hinsichtlich der Verwendung des freien Bestandes hat der Provinzial-Verwaltungsrath folgende Disposition getroffen:

Zunächst war daraus in Gemäßheit des Beschlusses des 27. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 24. November 1881 die zweite Rate für den Ausbau der Straße von Roßbach nach Neustadt mit . . . . . 150 000 M. — Pf.

zu entnehmen und dem Neubaufonds zuzuführen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sodann sind daraus

zu Pflasterungen auf der Düsseldorf-Barmener und Elberfeld-Sonnborner Straße	55 200 M.	— Pf.
und zur Herstellung neuer Decken auf der Trier-Aachener und der Dümpelfeld-Schulder Provinzialstraße	5 400 „	— „

bewilligt und diese beiden Posten an den Unterhaltungsfonds übergeführt werden.

Der alsdann noch verbleibende Rest mit . . . . . 100 214 „ 16 „

endlich wurde als erste Rate für die vom Provinzial-Landtage angeordnete Herstellung einer Brücke über die Sieg bei Siegburg-Mülldorf dem Neubaufonds übermittelt.

Zu erwähnen ist schließlich noch, daß in der Gesammt-Ausgabe von 5 888 606 Mark 67 Pf. auch die Zuschüsse an die bei der Straßen-Verwaltung bestehenden besonderen Fonds enthalten sind, welche Beträge zur Bestreitung der bei den bezüglichen Finalabschlüssen weiter oben bereits angegebenen Ausgaben dienten, nämlich:

zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten	287 500 M.
zur Zahlung von Chaussee-Neubau-Prämien	156 250 „
zur Zahlung von Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen	237 500 „

Spezialbaukassen.

Die Kassengeschäfte der Provinzialstraßen-Verwaltung sind in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 von 133 Spezialbaukassen wahrgenommen worden.

Von denselben wurden verwaltet:

92 Kassen durch Königliche Steuer- und Gemeinde-Empfänger,
36 „ „ Gemeinde-Einnehmer,
2, diejenigen zu Neuerburg und Siegburg durch besondere Rendanten,
2, diejenigen zu Andernach und Düren durch die Rendanten der Provinzial-Irrenanstalten daselbst.

Diesen 132 Kassen ist noch die Provinzial-Hülfskasse als Spezialbaukasse der Wegebau-Inspektion Düsseldorf hinzuzurechnen.

Die durch Vermittelung dieser Spezialbaukassen in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 eingezogenen Beträge beziffern sich auf . . . . . 89 463 M. 36 Pf.
und die gezahlten Ausgaben auf . . . . . 5 104 299 „ 82 „
mithin stellt sich der Umschlag bei den 133 Spezialbaukassen auf überhaupt 5 193 763 M. 18 Pf.
oder durchschnittlich bei einer Spezialbaukasse auf . . . . . 39 050 „ 85 „

An Tantiemen sind für die Spezialbaukassen ausschließlich der Provinzial-Hülfskasse, an welche für die Besorgung der Spezialbaukasse Düsseldorf keine Vergütung gewährt wurde, 53 238 Mark 66 Pf. gezahlt worden und stellte sich der bezogene Prozentsatz im Durchschnitte auf etwas über 1% der Umschlags-Summe.

Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Straßen-Verwaltung.

Die Einnahmen dieses Fonds haben in der Berichtsperiode betragen, wie folgt:

Bestand ex 1880	10 808 M.	39 Pf.
Erlöse aus verkauften Grundstücksflächen	7 290 „	89 „
Zinsen und Amortisationsquoten von rentbar angelegten Kapitalien	2 637 „	32 „
Summe . .	20 736 M.	60 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Uebertrag	20736 M. 60 Pf.

Die Ausgaben waren folgende:

Für den Ankauf von Grundstücken .	5 292 M. 35 Pf.	
Für den Ankauf von 10 000 Mark 4 % konsolidirte Staatsschuldverschreibungen	10 262 „ 75 „	
Summe .		15 555 „ 10 „

Es verblieb folglich bei dem Finalabschlusse ein Baarbestand von . . . . . 5 181 M. 50 Pf.

Außerdem besaß der Fonds am Schlusse der Berichtsperiode ein zu 4 % verzinsliches Depositum bei der Provinzial-Hülfskasse von 40 000 Mark und den Restbetrag der Hypothek gegen Steinlieferant Ginzeler mit 4050 Mark.

Stand des Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Provinzialstraßen-Aufsehern und Wärtern.

Nach dem Berichte pro 1880 schloß der nebenbezeichnete Fonds mit einem Effektenbestande zum Nominalwerthe von 159 275 Mark und einem Baarbestande von 2725 Mark 66 Pf. ab.

Der Fonds hatte in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 eine Gesammt-

Einnahme von	33 079 M. 20 Pf.
und eine Gesammt-Ausgabe von	20 369 „ 23 „
so daß ein Baarbestand von	12 709 M. 97 Pf.

verblieb.

Außerdem besaß der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres ein zu 4 % verzinsliches Depositum bei der Provinzial-Hülfskasse von 161 395 Mark 20 Pf.

Düsseldorf, im Dezember 1882.

Der Provinzial-Verwaltungsrath:

Wilhelm, Fürst zu Wied,
Landtags-Marschall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage A.

Nachweisung

über

die von den einzelnen Fonds der provinzialständischen Central-Verwaltung zum 1. April 1882 an die Provinzial-Hülfskasse abgegebenen Werthpapiere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende No.	Bezeichnung der Fonds.	4½%ige Westpreußische Obligationen.	4½%ige Preußische Consolidirte Staats-Anleihe de 1876.	4%ige Preußische Consolidirte Staats-Anleihe de 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.	3½%ige Preußische Staats-Anleihe de 1855.	3½%ige Preußische Staats-Schuldscheine de 1842.	4½%ige Russische Staats-Anleihe de 1855, 1858, 1859 und 1862.	4%ige Polnische Staats-Briefe.	4½%ige Prioritäts-Obligationen der Köln-Minderer Eisenbahn. VI. Em. Lit. B.	4%ige Prioritäts-Obligationen der Köln-Minderer Eisenbahn. IV. und V. Em.	4½%ige Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.	4½%ige Prioritäts-Obligationen der Schlesischen Eisenbahn.	4½%ige Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahn Lit. B. Pfälzer-Ludwigs-Bahn-Prioritäten.	Haupt-Summe.	B. Die Provinzial-Hülfskasse hat in Höhe der Nominalwerthe Coupons der abgegebenen Stückzinsen 4%ige Consolidirter Staatsanleihe ausgeschlossen zum Betrage von	C. Von der Uebernahme an die Hülfskasse hat ausgeschlossen und dem Fonds verblieben: a. Schuld-Forderungen an Gemeinden und Kapitalsforderungen.	C. b. 4½%ige Consolidirte der Provinzial-Hülfskasse (incl. entsprechende Coupons).
		A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.	A. S.
1	Provinzialfonds	644 700 —	303 150 —	62 100 —	34 500 —	— —	128 025 —	111 138 55	83 300 —	409 200 —	291 000 —	— —	34 300 —	125 400 —	2 245 403 55	2 245 403 55	52 500 —	110 000 —
2	Provinzial	330 000 —	165 550 —	111 000 —	41 800 —	— —	73 275 —	45 100 —	28 500 —	173 400 —	100 200 —	342 900 —	15 000 —	54 000 —	942 425 —	2 912 125 —	— —	615 500 —
3	Provinz-Beiträge der Central-Kassenverwaltung	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 000 000 —
4	Staats-Beihülfen (Polizeiverwaltungen, Alter Versorgung und Chausseebauten Ausgaben)	124 000 —	135 850 —	36 300 —	30 100 —	3 000 —	91 650 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	464 100 —	473 550 —	38 450 —	45 500 —
5	Beiträge der Provinz-Kassen Provinzen (Beiträge der Gemeinden und Regierungsbezirke Köln zu den Unterhaltungskosten der Anstalt)	— —	— —	— —	27 000 —	— —	25 700 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	110 700 —	111 372 60	— —	— —
6	Central-Gebäudeverwaltungs-Fonds	4 200 —	7 200 —	— —	— —	600 —	700 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	12 500 —	12 918 —	— —	— —
7	Beiträge der Provinz-Kassen zur Unterstützung armer Kranken und Wöchner-Pflege	300 —	3 500 —	7 200 —	— —	— —	1 100 Wöchner-Pflege.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	13 100 —	13 357 50	— —	— —
8	Zur Zeit nicht zahlbarer Rest-Kaufpreis für bei dem Grunde und Immobilarvermögen Dämm von den Obrigkeiten Westwerke angekaufte Materialien, nicht angelegt	— —	— —	500 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	500 —	500 —	— —	1 000 —
9	Rückerstattungsgelder a. Porto	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	b. Wirtschaft	94 500 —	— —	— —	4 000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	118 500 —	119 700 —	— —	81 000 —
10	Zinsen zum Bau des Provinzial-Museum	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	91 500 —
11	Zinsen zu Provinzialstraßen-Neubauten und Unterhaltungen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	504 500 —
12	Zinsen zu Chausseen-Neubau-Prämien für Kunststraßen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	187 500 —
13	Summe zur Zwecken der Straßen-Verwaltung	— —	— —	10 000 —	9 000 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	40 000 —	40 000 —	4 050 —	— —
14	Zinsen zur Unterhaltung der Gebäuden des Provinzial-Straßen-Aufsehers und Wärter	— —	51 000 —	45 200 —	7 700 —	— —	43 375 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	158 675 —	161 395 20	— —	— —
	Summe	1 199 100 —	706 950 —	1 006 700 —	9 000 —	3 600 —	395 025 —	157 928 55	97 800 —	582 600 —	397 200 —	342 900 —	49 300 —	180 000 —	6 105 703 55	6 120 639 85	94 700 —	1 900 500 —

Bemerkung:

Bei Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsrathes hat die Summe des verfügbaren Fonds zu 30% über laufenden S. 172 des Staats-Etats-Gesetzes für 1881 aufgenommenen Anleihebetrag der Provinzial-Hülfskasse bei Rheinprovinz, der Provinzial-Hülfskasse Westfalen Verfügung, welche Papiere an der Berliner Börse zum Kursverlust gerichtsgegeben werden und zwar 20 000 Mark nom. [illegible] Mark und 1 500 000 Mark nom. gegen Verfügung von 4%ige Consolidirten. (Bel. 19.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage B.

Nachweisung

über

den Stand der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Fonds.	Depositenscheine der Provinzial-Hülfskasse à 4%. ℳ	₰	a. Schuldforderungen à 4½ u. 5% b. Grundbesitz. ℳ	₰	Baarbestände. ℳ	₰	Summe. ℳ	₰	Bemerkungen.
1	Provinzialfonds	1 724 000	—	b. 320 000	—	—	—	2 044 000	—	a. Der Fonds des Landarmenhauses zu Trier aus dem Erlöse veräußerten Anstaltsterrains (Restbetrag Ende 1880, Verwaltungsbericht für 1880 Seite 132: 8726 Mark 76 Pf.) ist zu baulichen Zwecken verwendet.
2	Kreisfonds	3 752 409	96	—	—	—	—	3 752 409	96	
3	Bestände der Centralkassen-Verwaltung	150 000	—	—	—	28 652	65	178 652	65	
4	Staats-Nebenfonds (Polizeistrafgelderfonds, Kölner Nebenfonds und Ehrenbreitsteiner Armenfonds)	586 600	—	a. 32 150	—	2 166	50	620 916	50	b. Der Nebenfonds der Anstalt zu Siegburg zur Unterstützung entlassener Irren ist den einzelnen Provinzial-Irrenanstalten zur eigenen Verwaltung überwiesen worden.
5	Nebenfonds der Arbeitsanstalt Brauweiler (Beiträge der Gemeinden des Reg.-Bez. Köln zu den Unterhaltungskosten der Anstalt)	111 372	60	—	—	—	—	111 372	60	c. Die Fonds sub 7 bis incl. 13 sind bis zum 1. April 1882 Seitens des Provinzialfonds verwaltet worden. (Siehe Provinzialfonds Seite 10.)
6	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds	12 918	—	—	—	—	—	12 918	—	
7	Fonds des Landarmenhauses zu Trier	124 287	67	—	—	—	—	124 287	67	d. Der Provinzialfonds hat bei der Abrechnung mit den seither von ihm verwalteten Einzelfonds die Titel hypothekarischer Forderungen ad 52 500 Mark zurückgegeben. (Siehe Provinzialfonds, Abgang pos. 5 Seite 11.) Hiervon sind 12 000 Mark hierneben sub pos. 8 nachgewiesen, die fehlenden 40 500 Mark, enthalten in den 90 000 Mark der pos. 9, sind die hypothekarischen Forderungen des Baufonds der Blindenanstalt an die Unternehmer Herter in Bonn, welche der Provinzialfonds durch Ueberweisung von Depositenscheinen an den genannten Baufonds übernommen hat. (conf. Provinzialfonds pos. 8c und 9 Seite 11.)
8	Fonds der Blindenanstalt Düren	82 519	87	a. 12 000	—	—	—	94 519	87	
9	Baufonds der Blindenanstalt Düren	90 000	—	—	—	—	—	90 000	—	
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	11 495	45	—	—	—	—	11 495	45	
11	Wilhelm-Augusta-Stiftung	41 085	—	—	—	—	—	41 085	—	
12	Fonds der Taubstummen-Anstalten	284 079	45	—	—	—	—	284 079	45	
13	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	1 000	—	—	—	—	—	1 000	—	
14	Allgemeiner Bedürfnißfonds für die Irren-Anstalten	—	—	—	—	39 760	18	39 760	18	
15	Weismeiler'scher Restkaufpreis	1 500	—	—	—	—	—	1 500	—	
16	Viehversicherungsfonds a. Pferde ꝛc. (21 574 Mark 64 Pf. Verschuß)	—	—	—	—	—	—	—	—	
	b. Rindvieh	200 709	—	—	—	53 613	27	254 322	27	
17	Fonds zum Bau von Provinzial-Museen	81 500	—	—	—	54 316	51	135 816	51	
18	Provinzialstraßen-Verwaltung	—	—	—	—	413 463	20	413 463	20	
19	Reservefonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse	314 000	—	—	—	—	—	314 000	—	
20	Fonds zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten	504 500	—	—	—	—	—	504 500	—	
21	Fonds zu Chaussee-Neubau-Prämien für Kunststraßen	387 500	—	—	—	—	—	387 500	—	
22	Fonds zu Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen	—	—	—	—	18 055	69	18 055	69	
23	Sammelfonds der Straßenverwaltung	40 000	—	a. 4 050	—	5 181	50	49 231	50	
24	Nebenfonds der Straßenverwaltung	161 395	20	—	—	12 709	97	174 105	17	
	Summe	8 662 872	20	368 200	—	627 919	47	9 658 991	67	

Die Baarbestände der verschiedenen Fonds sind vorübergehend bei der Provinzial-Hülfskasse deponirt.

Der Bestand des Ständefonds beträgt . . . . . 489 988 M. 95 Pf.
" " " Meliorationsfonds beträgt . . . . . 3 594 " 90 "
" " " Irrenanstalts-Verzinsungs- und Amortisationsfonds beträgt . . . . . 130 588 " 88 "

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Final-Abschlüsse

der

Provinzialständischen Verwaltung

pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme. M	Pf	Rest-Einnahme. M	Pf	Gegen den Etat mehr M	Pf	Gegen den Etat weniger M	Pf	Ist-Ausgabe. M	Pf
1	Central-Kassenverwaltung . . .	10 071 047	44	613	13	798 409	32	—	—	10 042 394	79

Erläuterungen.

	Mehreinnahme M	Pf	Mindereinnahme M	Pf
a. Bestand aus 1880	178 851	12	—	—
b. Zinsen in Folge rentbarer Anlegung dieses Bestandes	7 808	61	—	—
c. Zinsen des Provinzialfonds (conf. o. der Mehrausgabe)	30 751	47	—	—
d. Erlös ausgelooster und verkaufter Effekten des Provinzialfonds (conf. f. der Mehrausgabe)	186 983	13	—	—
e. Erlös aus ausgeloosten Effekten und Valuta für verkaufte Effekten des Kreisfonds . . . . . 713 600 M. — Pf.				
f. Zinsen des Kreisfonds . . . . . 74 407 „ 56 „				
g. Bestand des Kreisfonds ex 1880 . . . . . 537 „ 73 „	788 545	29	—	—
(Die Summe der pos. e., f., g. erscheint sub h. der Mehrausgabe in Ausgabe.)				
h. Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen	—	—	12 684	73
i. Umlage	—	—	929 197	82
und zwar der unerhobene Betrag ad 375 000 Mark abzüglich der durch Aufnahme der Straßen des Kreises Meisenheim unter die Provinzialstraßen von dem Kreise Meisenheim nachträglich erhobenen Umlage ad 5802 Mark 18 Pf.				
k. Ferner sind nicht erhoben die zur Tilgung einer Schuld des früheren ostrheinischen Bezirksstraßenfonds des Regierungsbezirks Köln und zur Deckung verschiedener von den einzelnen Bezirksstraßenfonds zurückzuerstattenden Steuerzuschläge im Etat vorgesehenen	—	—	37 567	69
(Dieser Betrag erscheint auch in Minderausgabe, da die Schuld getilgt und Rückerstattung von Steuerzuschlägen nicht mehr stattfindet.)				
l. Unvorhergesehene Einnahmen	—	—	274	07
m. Einnahme aus der Vermiethung der früher Herter'schen Immobilien (conf. g. der Mehrausgabe)	6 151	93	—	—
n. Ueberschuß aus der Verpachtung der ehemaligen Irrenanstalt Siegburg . .	19 042	08	—	—
	1 218 133	63	419 724	31
Mithin Mehreinnahme . .	798 409	32		
ab Mehrausgabe . .	769 143	54		
Bleibt Mehreinnahme . .	29 265	78		
ab Resteinnahme . .	613	13		
Bleibt Bestand . .	28 652	65		

Rest-Ausgabe. M	Pf	Gegen den Etat mehr M	Pf	Gegen den Etat weniger M	Pf	Mithin Bestand. M	Pf	Mithin Vorschuß. M	Pf	Bemerkungen.
—	—	769 143	54	—	—	28 652	65	—	—	Außerdem in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse 150 000 Mark rentbar angelegt. Die Resteinnahme ist eine rückständige Hausmiethe.

rungen.

	Mehrausgabe. M	Pf	Mindere-ausgabe. M	Pf
a. Es sind in Folge nachträglicher Anerkennung der rechtlichen Verpflichtung zur Zahlung einer Rente an die Armen zu Kettwig pro 1. Januar 1876 bis 31. März 1882 (Verhandlungen des 27. Landtags Seite 39) 625 Mark mehr gezahlt, während durch Verlegung des Etatsjahres und Beibehaltung der früheren Fälligkeitstermine der Renten für die Rettungsanstalt Düsselthal, für den Pfarrer der Gertrudiskirche in Essen, sowie für die katholischen Armen zu Essen nach den Martini-Marktpreisen der Naturalien, insgesammt weniger gezahlt wurden . . . . . 187 M. 37 Pf.				
Bleibt Mehrausgabe . . 437 M. 63 Pf.	437	63	—	—
b. An Bedürfnißzuschüssen ist mehr gezahlt:				
für die Central-Verwaltungsbehörde . . . . . 11 661 M. 55 Pf.				
„ „ Verwaltung des Landarmenwesens . . . . 217 087 „ 52 „				
„ „ Unterbringung verwahrloster Kinder . . . . 50 459 „ 53 „				
„ das Landarmenhaus zu Trier . . . . . 18 300 „ 96 „				
„ die Arbeitsanstalt Brauweiler . . . . . 71 089 „ 45 „				
„ „ Hebammen-Lehranstalt zu Köln . . . . . 16 540 „ 87 „				
„ „ Blindenanstalt zu Düren . . . . . 10 309 „ 51 „	395 539	39	—	—
c. An Bedürfnißzuschüssen ist weniger gezahlt:				
für die Irrenanstalt Andernach . 51 211 M. 90 Pf.				
„ „ „ Düren . . 16 379 „ 23 „				
„ „ „ Grafenberg . 29 900 „ 95 „				
„ „ „ Merzig . . 56 444 „ 20 „ 153 936 M. 28 Pf.				
„ „ ehemalige Irrenanstalt Siegburg . . . . 12 500 „ — „				
„ „ Provinzial-Straßenverwaltung . . . . . 764 349 „ 29 „	—	—	930 785	57
d. Der sub k. der Mindereinnahme nachgewiesene Betrag	—	—	37 567	69
e. Zinszahlung des Provinzialfonds an die von ihm verwalteten Einzelfonds (conf. e. der Mehreinnahme)	34 103	33	—	—
f. Von der Mehreinnahme sub d. sind 51 741 Mark 60 Pf. dem Konto „Neubau einer Buchbinderei und Weberei in Brauweiler" überwiesen und 135 238 Mark 63 Pf. rentbar angelegt, zusammen also wieder verausgabt	186 980	23	—	—
g. Für Verwaltung und Reparatur der früher Herter'schen Immobilien in Bonn, sowie an Steuern ꝛc. für dieselben sind gezahlt (conf. m. der Mehreinnahme)	3 593	78	—	—
h. Die Einnahme-Positionen e., f., g. (Kreisfonds) zur rentbaren Anlegung .	788 545	29	—	—
i. Auf Grund Beschlusses in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./20. Mai cr. ist der s. Z. für Einrichtung des Hospitalgebäudes im Landarmenhause zu Trier aus Taubstummenfonds gezahlte Betrag von 29 500 Mark (Verhandlungen des 26. Landtags S. 36) mit Rücksicht darauf, daß das restaurirte Hospitalgebäude den Zwecken des Landarmenhauses wieder dienen wird, dem Taubstummenfonds in specie der Wilhelm-Augusta-Stiftung wieder zugeführt	29 500	—	—	—
k. Der 27. Provinzial-Landtag (Verhandlungen S. 61) hat beschlossen, außer den seit 1880 jährlich an Umlage weniger erhobenen 300 000 Mark in der Etatsperiode vom 1. April 1882 bis 31. März 1884 ferner jährlich 150 000 Mark nicht umzulegen. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat demgemäß zur Deckung dieses Ausfalls aus den Ueberschüssen des Jahres 1881/82 zur Ergänzung der Provinzial-Umlage pro 1882/83 und 1883/84 je 150 000 Mark reservirt, zusammen also	300 000	—	—	—
l. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	1 202	85
	1 738 699	65	969 556	11
Mithin Mehrausgabe . .	769 143	54		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme.		Rest-Einnahme.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Ist-Ausgabe.		Rest-Ausgabe.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Mithin Bestand.		Mithin Vorschuß.		Bemerkungen.
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
2	Provinzial-Landtag, Provinzial-Verwaltungsrath und provinzialständische Central-Verwaltungsbehörde	409 159	82	—	—	15 097	32	—	—	409 159	82	—	—	15 097	32	—	—	—	—	—	—	
3	Verwaltung des Landarmenwesens	580 369	60	115	20	221 859	80	—	—	580 484	80	—	—	221 859	80	—	—	—	—	115	20	
4	Verwaltung der Staats-Nebenfonds (Polizeistrafgelderfonds, Ehrenbreitsteiner Armenfonds, Kölner Nebenfonds)	457 179	95	—	—	64 554	33	—	—	455 013	45	—	—	62 387	83	—	—	2 166	50	—	—	Bestand zur Zahlbarstellung nachträglicher Liquidationen.
5	Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder	119 904	13	—	—	72 404	13	—	—	119 904	13	—	—	72 404	13	—	—	—	—	—	—	
6	Landarmenhaus zu Trier	150 531	56	—	—	406	56	—	—	150 531	56	—	—	406	56	—	—	—	—	—	—	
7	Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	419 475	98	5 701	75	72 977	73	—	—	425 177	93	—	—	72 977	73	—	—	—	—	5 701	75	Die Resteinnahme (aus dem Arbeitsbetriebe) deckt den Vorschuß.
8	Hebammenwesen:																					
	a. Beihülfen und Prämien für Hebammen	3 189	87	—	—	96	75	—	—	2 039	50	211	12	—	—	842	50	211	12	—	—	Bestand dient zur Deckung der Restausgabe.
	b. Hebammen-Lehranstalt zu Köln	79 902	65	—	—	1 365	16	—	—	80 841	91	—	—	2 304	41	—	—					
9	Verwaltung des Taubstummenwesens:																					
	a. Wilhelm-Augusta-Stiftung	121 450	30	—	—	62 338	47	—	—	121 450	30	—	—	62 338	47	—	—	—	—	960	—	ad a. Die Einnahmen weisen außer dem Bestande ex 1880 und den etatsmäßigen Zuschüssen die s. Zt. für Einrichtung des Hospitalgebäudes im Landarmenhause zu Trier aus Taubstummenfonds gezahlten und diesen nunmehr erstatteten 29 500 Mark (siehe Erläuterung Mehrausgabe ad 1 Centralkassen-Verwaltung), sowie die pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882 bei den einzelnen Taubstummenanstalten erzielten Ueberschüsse von insgesammt 15 066 Mark 23 Pf. nach. Von den Ausgaben entfallen auf Zuschüsse und Beiträge an die Anstalten Trier, Aachen, Elberfeld und Essen 80 211 Mark 65 Pf., auf Unterstützungen 27 Mark 89 Pf., der Rest der Einnahme ist mit 41 210 Mark 76 Pf. dem Baukonto „Neubau einer Taubstummenschule in Trier" überwiesen. Außerdem hat die Wilhelm-Augusta-Stiftung 41 085 Mark in einem Depositenscheine der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt.
	b. Taubstummenanstalten und Baufonds	183 726	42	1 113	—					184 686	42	158	—									ad b. Vorschuß und Restausgabe finden Deckung in der Resteinnahme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme.		Rest-Einnahme.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Ist-Ausgabe.		Rest-Ausgabe.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Mithin Bestand.		Mithin Vorschuß.		Bemerkungen.
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
10	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	132 852	38	2 218	59	10 983	47	—	—	135 003	47	67	50	10 983	47	—	—	—	—	2 151	09	Vorschuß und Restausgabe finden Deckung in der Reststeinnahme.
11	Provinzial-Irrenanstalten:																					
	a. Andernach	242 784	—	99	—	32 883	—	—	—	239 973	90	2 909	10	32 883	—	—	—	2 810	10	—	—	Die Bestände und Reststeinnahmen dienen zur Deckung der Restausgaben. Die Mehreinnahmen haben vorzugsweise ihren Grund in der durch die gesteigerte Frequenz der Anstalten gegen den Etat entstandenen größeren Einnahmen an Pflegegeldern. An Bedürfnißzuschüssen sind deshalb 153 936 Mark 28 Pf. weniger erforderlich gewesen, demnach ist bei der Centralkassen-Verwaltung eine Minderausgabe von gleichem Betrage entstanden (conf. pos. 1).
	b. Düren	303 179	39	—	—	51 679	39	—	—	303 179	39	—	—	51 679	39	—	—	—	—	—	—	
	c. Grafenberg	350 419	34	67	50	51 736	84	—	—	349 486	84	1 000	—	51 736	84	—	—	932	50	—	—	
	d. Merzig	247 322	57	1 634	—	206	57	—	—	241 078	98	7 877	59	206	57	—	—	6 243	59	—	—	
	e. Siegburg	22 505	33	—	—	7 455	33	—	—	22 505	33	—	—	20 205	33	—	—	—	—	—	—	
	f. 1. Allgem. Bedürfnißfonds	234 090	84	—	—	73 465	84	—	—	194 330	66	—	—	33 705	66	—	—	39 760	18	—	—	Bestand wird zur Verausgabung auf 1882/83 übertragen.
	2. Für bauliche Anlagen in Grafenberg	38 880	—	—	—	38 880	—	—	—	18 569	32	—	—	18 569	32	—	—	20 310	68	—	—	Bestand gelangt 1882/83 zur Verausgabung.
	3. Unterstützungsfonds für entlassene Irre	12 338	55	—	—	11 916	68	—	—	12 338	55	—	—	11 916	68	—	—	—	—	—	—	
12	Zinsgewinn der Provinzial-Hülfskasse	838 549	67	—	—	—	—	—	—	348 560	92	—	—	—	—	—	—	489 988	95	—	—	
13	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	14 846	25	—	—	—	—	—	—	11 251	35	—	—	—	—	—	—	3 594	90	—	—	
14	Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen	73 501	72	—	—	11 001	72	—	—	72 213	63	—	—	9 713	63	—	—	1 288	09	—	—	Bestand wird zur bestimmungsmäßigen Verwendung auf 1882/83 übertragen.
15	Verwaltung des Rittergutes Desdorf	46 400	—	—	—	40 025	—	—	—	12 635	21	—	—	6 260	21	—	—	33 764	79	—	—	Bestand wird zur Verausgabung auf 1882/83 übertragen. Die Einnahmen enthalten die von dem 27. Provinzial-Landtage (Verhandlungen S. 38) für die Bauten auf dem Rittergute Desdorf aus dem Ständefonds bewilligten 41 300 Mark.
16	Verwaltung der Viehentschädigungsfonds:																					
	a. für Pferde ꝛc.	71 082	52	—	—	20 529	90	—	—	92 657	16	—	—	42 104	54	—	—	—	—	21 574	64	
	b. „ Rindvieh	263 244	33	—	—	200 376	08	—	—	209 631	06	—	—	146 762	81	—	—	53 613	27	—	—	Der Bestand wird auf 1882/83 übertragen. Der Rindvieh-Entschädigungsfonds besitzt außerdem in Depositenscheinen der Provinzial-Hülfskasse 200 709 Mark.
17	Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Unterstützung milder Stiftungen ꝛc. betreffen	35 651	19	—	—	9 957	87	—	—	30 100	—	—	—	4 406	68	—	—	5 551	19	—	—	Bestand wird zur Verausgabung auf 1882/83 übertragen.
18	Verwaltung der Körgebühren	1 411	36	—	—	1 411	36	—	—	3 555	59	—	—	3 555	59	—	—	—	—	2 144	23	Vorschuß wird durch die ferner eingehenden Körgebühren gedeckt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	Ist-Einnahme.		Rest-Einnahme.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Ist-Ausgabe.		Rest-Ausgabe.		Gegen den Etat mehr		Gegen den Etat weniger		Mithin Bestand.		Mithin Vorschuß.		Bemerkungen.
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
19	Provinzialstraßen-Verwaltung .	6 302 069	87	240	60	—	—	342 429	53	5 888 606	67	102 649	04	—	—	653 494	29	413 463	20	—	—	Außerdem als Reservefonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse 314 000 Mark. Der Baarbestand von 413 463 Mark 20 Pf. wird verwendet: a. Zur Deckung der Restausgabe 102 649 Mark 04 Pf. b. Bewilligt für Pflasterarbeiten 60 600 Mark. c. Desgl. für den Bau der Straße Rosbach-Neustadt (2. Rate) Verh. des 27. Landtages S. 44 150 000 Mark. d. Desgl. für die Siegbrücke (Verh. des 27. Landtages S. 71) 100 214 Mark 16 Pf.
20	Fonds zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten . . .	825 084	43	—	—	—	—	—	—	768 681	81	347 477	62	—	—	—	—	56 402	62	—	—	Außerdem in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt 504 500 Mark. — Die Bestände werden auf 1882/83 übertragen und dienen zunächst zur Deckung der Restausgaben.
21	Fonds zu Chaussee-Neubau-Prämien für Kunststraßen . .	566 937	39	—	—	—	—	—	—	571 355	90	276 509	18	—	—	—	—	—	—	4 418	51	Außerdem in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse rentbar angelegt 387 500 Mark, durch welche Vorschuß und Restausgabe Deckung finden.
22	Fonds zu Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen . .	239 006	41	—	—	—	—	—	—	220 950	72	113 253	45	—	—	—	—	18 055	69	—	—	Bestand gelangt zur Verausgabung in 1882/83. Die Fonds pos. 21 und 22 übertragen sich.
23	Sammelfonds zu Zwecken der Straßenverwaltung	60 736	60	—	—	—	—	—	—	55 555	10	—	—	—	—	—	—	5 181	50	—	—	Bestand wird auf 1882/83 übertragen. Außerdem in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse 40 000 Mark und in Darlehen 4050 Mark rentbar angelegt.
24	Fonds zur Unterstützung von Wittwen der Provinzialstraßen-Aufseher und Wärter . . .	194 474	40	—	—	168 411	90	—	—	181 764	43	—	—	155 701	93	—	—	12 709	97	—	—	Bestand ist zur Verausgabung in 1882/83 bestimmt. Außerdem besitzt der Fonds in einem Depositenschein der Provinzial-Hülfskasse 161 895 Mark 20 Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage D.

Uebersicht

über den Zuwachs an Zwangserziehungs-Zöglingen im Rechnungsjahre 1881/82.

Es sind überwiesen aus dem Regierungs-Bezirk						Darunter sind		Dieselben gehören an der			Von den überwiesenen Kindern sind geboren im Jahre								
Aachen	Koblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	In Summe	Knaben	Mädchen	katholischen Konfession	evangelischen Konfession	mosaischen Religion	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
27	43	38	166	32	306	214	92	199	105	2	2	10	62	80	53	53	31	10	5
						306		306			306								

Anmerkung:

Von den 306 überwiesenen Kindern sind 2 vor der Einlieferung in der Heimath gestorben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage E.

Nachweisung,

welche Vergehen etc. die Verurtheilung zur Zwangserziehung herbeiführten.

	Zahl
Bettelei	101
„ und Vagabondage	18
„ „ Forstfrevel	2
„ „ Unfug	1
„ „ Unzucht	3
Diebstahl	107
„ und Bettelei	30
„ Bettelei und Sachbeschädigung	1
„ und strafbarer Unfug	5
„ „ Vagabondage	3
„ „ Vermögensbeschädigung	2
„ „ Unterschlagung	2
„ „ Betrug	3
„ „ Brandstiftung	4
„ Brandstiftung und Forstfrevel	1
„ und Raub	1
„ mit Einbruch, Kirchendiebstahl und leichtere Diebstähle	1
Kirchendiebstahl	2
Diebstahl und Unzucht	2
Unzucht	2
Unterschlagung und Unfug	1
„ „ Fälschung	1
Brandstiftung	3
Betrug	4
„ und Landstreicherei	1
Sachbeschädigung	1
Strafbarer Unfug	2
Schulversäumniß und Umhertreiben	2
	306

Anmerkung: Die gestohlenen Gegenstände bestanden in Geld und Werthobjekten, in den meisten Fällen aber in Eßwaaren und Brennmaterialien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage F.

Uebersicht

über die Unterbringung der Zöglinge in den Erziehungs-Anstalten 2c.

Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abgangs.	Benennung der Anstalten, Erziehungs-Vereine 2c.																			Summe.
	Erziehungs-Anstalt zu Fockern.	Erziehungs-Anstalt St. Joseph a. d. Höhe.	Königl. Erziehungs-Anstalt zu Steinfeld.	Waisenhaus Oberbilk.	Waisenhaus Neuß.	Waisenhaus Eudkirchen.	Waisenhaus St. Wendel.	Heil- und Pflege-Anstalt Hephata zu M.-Gladbach.	Rettungs-Anstalt Düsselthal.	Rettungs-Anstalt Hof-Rechtenbach.	Rettungs-Anstalt auf'm Schmiedel.	Erziehungs-Anstalt Oberbieber.	Königl. Erziehungs-Anstalt St. Martin zu Boppard.	Diakonen-Anstalt zu Duisburg.	Diakonissen-Anstalt zu Trier.	Erziehungs-Verein Elberfeld.	Erziehungs-Verein Neukirchen bei Mörs.	Vincenz-Verein zu Münster i. W.	In Familien direkt, ohne Vermittelung.	
1. Bis 1/1. 81 waren überwiesen	26	75	4	—	27	1	33	1	40	21	27	—	3	3	—	—	—	—	2	263
2. In 1881/82 sind überwiesen	48	70	2	34	18	11	15	—	36	10	44	1	—	5	3	1	5	1	2	306
3. Aus andern Anstalten dahin versetzt	—	1	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	11
Summe . .	74	146	13	35	45	12	48	1	76	31	71	1	4	8	3	1	5	1	5	580
Abgang.																				
4. Vor der Einlieferung in der Heimath verstorben . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
5. Bis 31/3 82 nicht eingeliefert	5	6	—	—	—	—	—	—	7	2	1	1	—	—	1	—	—	1	2	26
6. In andere Anstalten versetzt	—	3	1	2	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
7. Gestorben in 1880 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ „ 1881/82 . .	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
8. Entwichen und wegen neuer Vergehen von Seiten des Staates untergebracht . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
9. Entwichen und nicht wieder ergriffen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Aus der Zwangserziehung entlassen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Bei Lehrmeistern untergebracht	—	2	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Summe Abgang . .	6	13	1	3	5	3	3	—	10	2	3	1	—	—	1	—	—	1	2	54
Hiernach waren am 31/3. 82 in Pflege und Erziehung . .	68	133	12	32	40	9	45	1	66	29	68*)	—	4	8	2	1	5	—	3	526

*) **Anmerkung.**

Von den 68 Kindern der Schmiedel-Anstalt befinden sich 37 in der Anstalt selbst, 31 dagegen sind in Familienpflege gegeben, nachdem sie vorher längere Zeit in der Anstalt waren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage G.

Nachweisung

der an die verschiedenen Erziehungs-Anstalten, Vereine und Familien gezahlten beziehungsweise zu zahlenden Pensionssätze.

Laufende Nr.	Namen der Anstalten.	Pension pro Jahr früher M	Pension pro Jahr jetzt M	Bemerkungen.
	A. Anstalten für katholische Kinder.			
1	Anstalt St. Joseph a. d. Höhe bei Bonn . . .	240	240	für die bis 1/6. 81 aufgenommene Kinder
		—	300	für die nach dem 1/6. 81 aufgenommene Kinder. Außerdem für Neu-Kommunikanten 30 Mark für den Anzug.
2	Anstalt zu Föhren, Landkreis Trier	252	300	
3	Königliche Erziehungs- und Besserungs-Anstalt zu Steinfeld	400	438	
4	Heil- und Pflege-Anstalt Hephata zu M.-Gladbach	450	450	nur 1 schwachsinniges Kind.
5	Waisenhaus zu Oberbilk .	—	312	
6	„ „ Neuß . .	300	300	Außerdem die sämmtlichen Kosten für Bekleidung, Schulutensilien, ärztliche Behandlung, in Summe circa 400 Mark pro Jahr.
7	„ „ Euskirchen	292	330	
8	„ „ St. Wendel	252	252	

Laufende Nr.	Namen der Anstalten resp. Vereine.	Pension pro Jahr früher M	Pension pro Jahr jetzt M	Bemerkungen.
	B. Anstalten für evangelische Kinder.			
1	Rettungsanstalt auf'm Schmiedel bei Simmern	180	180	für die Kinder in der Anstalt.
		—	200	für die Kinder in Familien.
2	Rettungsanstalt Hof-Rechtenbach	210	210	außerdem Konfirmations-Anzug.
3	Rettungsanstalt Düsselthal	180	210	desgleichen.
4	Diakonen-Anstalt zu Duisburg	180	210	desgleichen.
5	Diakonissen-Institut zu Trier	—	220	
6	Königliche Erziehungsanstalt St. Martin zu Boppard	180	180	
7	Erziehungs-Verein zu Elberfeld	—	200	nach der Konfirmation nur 100 Mark pro Jahr.
8	Erziehungs-Verein zu Neukirchen bei Mörs . .	—	200	desgleichen.

Laufende Nr.	Namen der Familien.	Pension pro Jahr früher M	Pension pro Jahr jetzt M	Bemerkungen.
	C. In Familien			
1	Pfleger R. Heil in Müschenkothen . .	220	220	
2	Pfleger Salomon Baum in Trier	360	360	außerdem Kleidung nach Bedarf.
3	Pfleger W. Tinnes in Mondorf	—	144	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage H.

Uebersicht

über

die finanziellen Resultate in der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten nach dem Finalabschlusse pro 1881|82.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten stellte sich am Anfange und Ende des Rechnungsjahres 1881/82 wie folgt:

	Krankenbestand am 1. Januar 1881.	Krankenbestand am 1. April 1882.	Mithin mehr.	Mithin weniger.
Andernach	275	289	14	—
Bonn	—	256	256	—
Düren	391	292	—	99
Grafenberg	422	475	53	—
Merzig	354	371	17	—
Gesammt-Krankenstärke	1 442	1 683	241	—
„ nach dem Etat	—	1 195	—	—
Mithin Ende März gegen den Etat mehr . .	—	488	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel	Verpflegungsstärke an Kranken.	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv	d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	10 137/400	6	0 88/400	4	2 130/400	8	8 400/400	2	1 188/400
	„ II. „	12	12 88/400	12	0 88/400	8	8 81/400	20	29 360/400	6	5 83/400
	„ III. „ incl. in Freistellen	24	22 187/400	24	0 188/400	24	28 139/400	49	45 385/400	20	11 333/400
	Normalkranke (IV. Klasse) und Pfleglinge incl. in Freistellen	176	250 853/400	258	31 336/400	264	356 879/400	300	358 867/400	272	338 439/400
	Summe	218	295	300	32	300	396	377	442	300	357
		Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰
	Einnahme.										
	A. Bestand aus dem Vorjahre	— —	7 637 60	— —	— —	— —	6 000 —	— —	2 820 —	— —	2 881 —
	B. An Defekten	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	C. „ Resten	— —	1 536 60	— —	— —	— —	— —	— —	588 —	— —	119 —
	D. „ laufende Einnahmen:										
I.	Zinsen und Pächte	— —	— —	— —	— —	— —	33 78	— —	15 —	— —	— —
II.	Ländereien und Nachstandsnutzung	5 000 —	6 510 13	687 50	— —	2 375 —	12 437 18	6 400 —	6 868 76	1 287 50	8 008 24
III.	Pensionen von Kranken I., II. und III. Klasse	55 350 —	82 367 40	12 420 —	904 —	41 400 —	48 076 75	93 375 —	128 276 35	31 050 —	22 964 52
IV.	Beiträge von Normalkranken und Pfleglingen	40 500 —	86 955 69	16 020 —	10 804 59	68 400 —	113 395 39	74 700 —	113 828 02	78 300 —	132 355 —
V.	Extraordinäre Einnahmen	650 —	587 48	122 50	164 40	1 075 —	1 365 —	725 —	4 441 06	112 50	1 073 01
VI.	Zuschüsse aus Provinzialfonds	108 500 —	57 288 10	24 280 —	23 858 —	138 250 —	121 870 77	123 550 —	93 649 05	138 000 —	81 555 80
	Summe	210 000 —	242 883 —	53 530 —	35 730 99	251 500 —	303 179 39	298 750 —	350 486 84	248 750 —	248 956 57

Bemerkungen.

ad A. und C. Die Bestände resp. die Reste aus dem Vorjahre sind übernommen, um auch hiesen die veranschlagten und K. der Ausgabe nachgewiesenen Ausgabe-Reste zu decken.

ad V. Die bei Grafenberg erzielten Mehreinnahmen sind hauptsächlich Restgelder für außeretatsmäßig Verpflegte.

ad VI. Der Zuschuß für die Anstalt Bonn ist bestimmungsmäßig aus dem allgemeinen Bedürfnisfonds gezahlt worden.

An dem Ordinarium für die übrigen vier Provinzial-Irrenanstalten sind erspart worden:

a. für Andernach	gegen den Etat von 108 500 M. — Pf. sind ausgegeben . . 57 288 „ 10 „		
	mithin erspart . .	51 211 M.	90 Pf.
b. „ Düren	gegen den Etat von 138 250 M. — Pf. sind ausgegeben . . 121 870 „ 77 „		
	mithin erspart . .	16 379 „	23 „
c. „ Grafenberg	gegen den Etat von 123 550 M. — Pf. sind ausgegeben . . 93 649 „ 5 „		
	mithin erspart . .	29 900 „	95 „
d. „ Merzig	gegen den Etat von 138 000 M. — Pf. sind ausgegeben . . 81 555 „ 80 „		
	mithin erspart . .	56 444 „	20 „
	Gesammt-Ersparniß	153 934 M.	28 Pf.

nachdem aus dem Bedürfnißzuschusse noch die außerordentlichen Etats-Ueberschreitungen in den Ausgaben der Anstalten für die Vermehrung des Anstalts-Inventars auf eine größere Belegungs-Stärke, sowie die Kosten für die extraordinären Bauausführungen und zwar:

für Andernach	2 585 M.	40 Pf.
„ Düren	3 576 „	94 „
„ Grafenberg	12 021 „	5 „
„ Merzig	8 019 „	5 „
Summe . .	26 002 M.	40 Pf.

bestritten worden sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel.	Verpflegungsstärke an Kranken.	a. Andernach. etatsmäßig	a. Andernach. effektiv	b. Bonn. etatsmäßig	b. Bonn. effektiv	c. Düren. etatsmäßig	c. Düren. effektiv	d. Grafenberg. etatsmäßig	d. Grafenberg. effektiv	e. Merzig. etatsmäßig	e. Merzig. effektiv
	Pensionäre I. Klasse	6	$10^{167}/_{000}$	6	$0^{00}/_{000}$	4	$2^{250}/_{000}$	8	$8^{000}/_{000}$	2	$1^{000}/_{000}$
	„ II. „	12	$12^{00}/_{000}$	12	$0^{00}/_{000}$	8	$8^{00}/_{000}$	20	$29^{000}/_{000}$	6	$5^{00}/_{000}$
	„ III. „ incl. in Freistellen	24	$22^{167}/_{000}$	24	$0^{167}/_{000}$	24	$28^{400}/_{000}$	49	$45^{500}/_{000}$	20	$11^{000}/_{000}$
	Normalkranke (IV. Klasse) und Pfleglinge incl. in Freistellen	176	$250^{000}/_{000}$	258	$31^{400}/_{000}$	264	$356^{818}/_{000}$	300	$358^{767}/_{000}$	272	$338^{419}/_{000}$
	Summe	218	295	300	32	300	396	377	442	300	357
		Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰	Betrag nach dem Etat. ℳ ₰	Betrag nach dem Final-abschluß. ℳ ₰
	Ausgabe.										
	A. Zu Gute gehende Posten	— —	— —	— —	— —	— —	15 —	— —	4 50	— —	— —
	B. Rückständige Zahlungen	— —	9 174 20	— —	— —	— —	6 000 —	— —	2 872 36	— —	2 982 —
	C. Laufende Ausgaben										
I.	Zinsen und Pächte	— —	— —	62 50	— —	— —	145 70	— —	— —	— —	— —
II.	Besoldung, Löhnung und Remunerationen	49 933 75	49 525 49	12 258 75	8 931 89	55 587 50	57 299 62	65 272 50	68 432 74	52 007 50	49 003 14
III.	Beköstigung	98 750 —	118 540 83	26 500 —	14 057 61	121 250 —	154 468 68	165 000 —	193 852 54	126 250 —	120 637 24
	Verpflegungsportion für die I. Klasse	1 97	1 67	1 90	1 81	2 —	1 85	1 93	1 75	2 —	1 68
	„ „ „ II. „	1 63	1 51	1 63	1 56	1 66	1 54	1 60	1 48	1 70	1 45
	„ „ „ III. „	— 91	— 86	— 93	— 88	— 90	— 88	— 90	— 88	— 95	— 83
	„ „ „ IV. „	— 66	— 57	— 64	— 64	— 65	— 63	— 66	— 62	— 67	— 50
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	12 375 —	11 827 33	2 500 —	2 294 47	15 375 —	17 443 54	14 750 —	12 355 72	16 875 —	16 486 12
V.	Reinigung	4 000 —	3 252 41	750 —	667 64	3 875 —	5 769 93	4 500 —	5 618 98	4 000 —	4 353 80
VI.	Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	5 000 —	7 585 40	875 —	847 22	5 000 —	4 970 59	7 500 —	8 621 03	5 000 —	7 019 03
VII.	a) Heizung	10 125 —	10 624 71	3 000 —	2 617 33	16 875 —	17 454 06	12 625 —	11 545 05	18 750 —	16 465 77
	b) Beleuchtung	8 125 —	8 957 65	2 000 —	1 837 32	9 375 —	11 459 91	3 375 —	3 878 81	3 125 —	3 279 19
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 500 —	2 676 29	500 —	365 95	2 500 —	2 686 21	2 000 —	2 316 95	2 500 —	2 066 99
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	875 —	889 27	350 —	204 55	1 125 —	1 457 84	1 312 50	874 51	1 000 —	931 80
X.	a) Unterhaltung der Gebäude	12 625 —	12 625 —	3 000 —	2 817 62	15 000 —	16 092 15	12 875 —	19 533 03	12 500 —	12 500 —
	b) Für extraordinäre Bauausführungen	— —	— —	— —	— —	— —	1 308 40	— —	10 900 —	— —	6 000 —
XI.	Insgemein	5 691 25	7 254 42	1 733 75	857 13	5 537 50	6 607 76	9 540 —	9 680 62	6 742 50	7 231 49
XII.	Zuschuß für Land- und Viehwirthschaft	— —	— —	— —	232 26	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	Summe	210 000 —	242 883 —	53 530 —	35 730 99	251 500 —	303 179 39	298 750 —	350 486 84	248 750 —	248 956 57

Bemerkungen.

zu Abschnitt II. der Ausgabe. Die rückständigen Zahlungen sind aus den auf dem Vorjahre übernommenen Beständen und den Einnahme-Resten (vergl. die vorstehende Bemerkung zu Abschnitt A. und C. der Einnahme) geleistet worden.

Titeltheil betreffen die Kosten für bauliche Ausführungen, als:

a. bei Andernach: die laufende Unterhaltung der Gebäude, Fertigstellung des Wäschereiraumes des abgebrannten Frauen-Isolirgebäudes, die Beseitigung der Trockenfäule und die Aufstellung einer Centesimal-Brückenwage.

b. „ Düren: den Neubau eines Leichenhauses.

c. „ Grafenberg: die Anschaffung einer Centesimal-Brückenwage und die Installirung der Dienstleitung.

d. „ Merzig: die Anschaffung von Dampfwasserölen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Etatsüberschreitungen bei den verschiedenen Anstalten und den einzelnen Etatspositionen, denen bei anderen Etatstiteln erhebliche Ersparnisse und Mehreinnahmen gegenüberstehen, stellen sich wie folgt:

sub Titel.		Etatsüberschreitung überhaupt. ℳ	₰	Gründe der Etatsüberschreitung.
				Die Etatsüberschreitungen, welche summarisch durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths genehmigt worden sind, wurden verursacht:
I.	**Zinsen und Pächte.**			ad I. Zur Verzinsung eines auf dem Grunderwerbe ruhenden und noch nicht zahlbaren Kaufpreises.
	ad c. Düren	145	70	
II.	**Besoldung.**			ad II. Durch Besoldung der über den Etat gehaltenen Wärter und Wärterinnen in Folge der erhöhten Krankenzahl und in Folge des Haltens von eigenen Wärtern für Pensionäre, für welche letzteren eine entsprechende Einnahme in den gezahlten Pensionskosten enthalten ist.
	ad a. Andernach . . .	1 500	—	
	„ c. Düren	1 712	12	
	„ d. Grafenberg . . .	3 160	24	
				Außerdem enthalten die Etatsüberschreitungen für die Anstalt Andernach eine zu Weihnachts-Remunerationen für das Wart- und Dienstpersonal bewilligte Summe von 500 Mark und bei Düren die Besoldung des Heizers an der Pumpstation der Blindenanstalt von 600 Mark wofür ein Betrag in den Etat noch nicht eingestellt war.
III.	**Beköstigung.**			ad III. Durch Verpflegung einer größeren Zahl von Kranken und Personal, als im Etat vorgesehen war, wobei eine Ueberschreitung der für die Beköstigung der verschiedenen Klassen regulativmäßig pro Tag festgesetzten Sätze nicht stattgefunden hat.
	ad a. Andernach . . .	19 790	83	
	„ c. Düren	33 218	68	
	„ d. Grafenberg . . .	28 852	54	
IV.	**Bekleidung und Lagerung**			ad IV. Durch Beschaffung von Lagerungsgegenständen (Matratzen, wollene Decken ꝛc.) zur Vermehrung des Inventars mit Rücksicht auf die höhere Belegungsfähigkeit der Anstalt.
	ad c. Düren	2 068	54	
V.	**Reinigung.**			ad V. Durch die gesteigerte Krankenzahl und insbesondere durch die unverhältnißmäßig vermehrte Zahl der unreinlichen Kranken, wofür die etatsmäßig vorgesehenen Verbrauchsmaterialien nicht ausgereicht haben.
	ad c. Düren	1 894	93	
	„ d. Grafenberg . . .	1 118	98	
	„ e. Merzig	353	80	
VI.	**Mobilien, Utensilien und Handwerksgeräthe.**			ad VI. Durch außerordentliche Beschaffung von Mobilar- und Inventargegenständen auf eine größere Kopfzahl (bei Andernach und Merzig von je 40 eisernen Bettstellen und von Mobilar für die große Zahl der III. Pensionärklasse der Anstalt Grafenberg), sowie zur Beschaffung einer Drehbank mit Vorgelege für die Anstalt Andernach und endlich zur vollständigen Einrichtung einer Klempnerei und einer Drechslerei mit Werkzeugen für die Anstalt Merzig.
	ad a. Andernach . . .	2 585	40	
	„ d. Grafenberg . . .	1 121	03	
	„ e. Merzig	2 019	03	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sub Titel.		Etatsüberschreitung überhaupt. ℳ	₰	Gründe der Etatsüberschreitung.
VII.	1. Heizung.			ad VII 1. Durch die Verlegung des Etatsjahres, weil die auf ein Quartal gedachte, nach dem Jahresdurchschnitt ermittelte Etatssumme für das Winterquartal (Januar, Februar und März), welches dem Rechnungsjahre 1881 hinzugetreten, nicht ausreichend ist.
	ad a. Andernach . . .	499	71	
	„ c. Düren	579	06	
	2. Beleuchtung.			ad VII 2. Durch die Verlegung des Etatsjahres, wie vorstehend ad VII 1 angegeben.
	ad a. Andernach . . .	832	65	
	„ b. Bonn	27	38	
	„ c. Düren	2 084	91	
VIII.	Arznei und Verbandmittel.			ad VIII. Durch Verpflegung einer größeren Krankenzahl.
	ad a. Andernach . . .	176	29	
	„ c. Düren	186	21	
	„ d. Grafenberg . . .	316	95	
IX.	Kirchen-, Schulbedürfnisse und Bibliothek.			ad IX. Durch die Ueberweisung des medizinischen Theiles der früheren Siegburger Anstalts-Bibliothek von Düren nach Bonn wurde beschlossen, der Anstalt Düren zur Beschaffung der für die Anstalts-Bibliothek unentbehrlichen medizinischen Werke den nebenstehenden Kredit zu bewilligen.
	ad c. Düren	600	—	
X.	a. Unterhaltung der Gebäude.			ad Xa. Durch die ordnungsmäßige Instandsetzung des baulichen Zustandes der beiden Anstalten.
	ad c. Düren	1 092	15	
	„ d. Grafenberg . . .	6 658	03	
	b. Für extraordinäre Bauausführungen.			
	ad c. Düren	1 308	40	ad c. Durch Anschaffung einer Thurmuhr.
	„ d. Grafenberg . . .	10 900	—	ad d. Durch den Bau eines Pferdestallgebäudes, eines Eishäuschens und eines 2. Backofens.
	„ e. Merzig	6 000	—	ad e. Durch den Anbau eines Schlafsaales an das Frauen-Isolirgebäude.
XI.	Insgemein.			ad XI. Durch die Uebernahme von unvorhergesehenen Ausgaben, als: Vermessungskosten, Reise- und Umzugskosten von Beamten, Pensionen für das Wartepersonal, auf diesen Titel, welche hier nicht vorgesehen waren; ferner sind von der Anstalt Düren die Feuerversicherungs-Prämien für das Jahr 1882, von der Anstalt Grafenberg die Ankaufskosten eines 3. Ackerpferdes und von der Anstalt Merzig die bewilligten Kosten behufs Anlage von Forstkulturen daraus bestritten worden.
	ad a. Andernach . . .	1 563	17	
	„ c. Düren	1 070	26	
	„ d. Grafenberg . . .	140	62	
	„ e. Merzig	488	99	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Gesammt-Verpflegungskosten je eines Kranken der respektiven Verpflegungsklassen pro Jahr stellen sich nach Maßgabe der vorliegenden Finanz-Uebersicht und unter Vertheilung der Generalkosten nach dem Verhältnisse der festgesetzten Verpflegungssätze (Pensionskosten) für die einzelnen Klassen in der Weise, daß auf die Kranken:

I. Klasse 5 Antheile. II. „ 3 „ III. „ 2 „ IV. „ 1 Antheil der Generalkosten berechnet werden wie folgt:	a. Generalkosten. (Besoldungen, Beköstigung für das Beamten- ꝛc. Personal, für Mobilien, Heizung und Beleuchtung, Unterhaltung der Gebäude und Insgemein.)					b. Spezialkosten. (Pflegekosten im engeren Sinne als: Beköstigung, Bekleidung, Reinigung, für Arznei- und Kirchen- ꝛc. Bedürfnisse.)					Summe ad a. und b.					Gegen einen Pensionssatz von überhaupt.
	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.	Andernach.	Bonn.	Düren.	Grafenberg.	Merzig.	
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
für die I. Klasse . .	1 297 85	2 670 30	1 268 55	1 095 95	1 233 50	644 75	758 16	713 59	676 83	654 78	1 942 60	3 428 46	1 982 14	1 772 78	1 888 27	2 737 50
„ „ II. „ . .	778 71	1 602 18	761 13	657 57	740 10	586 35	666 91	600 44	578 28	570 83	1 365 06	2 269 09	1 361 57	1 235 85	1 310 93	1 460 —
„ „ III. „ . .	519 14	1 068 12	507 42	438 38	493 40	349 10	418 71	359 54	359 28	344 53	868 24	1 486 83	866 96	797 66	837 93	912 50
„ „ IV. „ . .	259 57	534 06	253 71	219 19	246 70	243 25	331 11	268 29	264 38	245 94	502 82	865 17	522 —	483 57	492 68	547 50

Anmerkungen.

a. Die Einnahmen resp. Ueberschüsse aus der Landwirthschaft sind den hier nachgewiesenen Gesammt-Verpflegungskosten zu Gut gerechnet worden. Desgleichen bei der Anstalt Grafenberg eine extraordinäre Einnahme von 3000 Mark für Theilnahme an der Beköstigung außer dem Etat.

b. Den Verpflegungskosten der I. Klasse treten in Wirklichkeit circa 450 Mark für Wärterkosten hinzu, weil auf jeden dieser Kranken ein besonderer Wärter gehalten wird, wofür die Unterhaltungskosten in einem 5fachen Antheile der Generalkosten nicht genügend berechnet sind.

c. Die Höhe der Pflegekosten hat sich gegen das Vorjahr entsprechend der Bevölkerungsziffer der verschiedenen Anstalten vermindert; hiernach entsprechen die festgesetzten Pensionssätze im Allgemeinen den wirklichen Ausgaben in den sämmtlichen Verpflegungsklassen, wobei indessen die Zinsen des Baukapitals nicht berechnet sind.

Die außerordentliche Höhe der Pflegekosten für die Anstalt Bonn ist auf die kurze Betriebszeit dieser Anstalt und die daraus erzielte niedere Durchschnitts-Pflegestärke zurückzuführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Anlage J.

Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

Verwaltungs-Bericht

für das Jahr 1881.

I. Stand der Versicherungen.

Die Zahl der bestehenden Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 3486 vermehrt und beträgt am Schlusse desselben 437 613, von denen auf die Gebäude-Versicherung 349 682 und auf das Mobilar 87 931 fallen.

II. Versicherungs-Kapital.

Das Versicherungs-Kapital ist bis zum Ende des Jahres 1881 von 1 886 022 610 Mark auf 1 928 240 922 Mark, also um 42 218 312 Mark oder in Prozenten ausgedrückt um 2,18 % gestiegen. Diese Zunahme beträgt bei dem Immobilar 1,89 % oder 29 571 540 Mark und bei dem Mobilar 3,44 % oder 12 646 771 Mark.

Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung beträgt für das Berichtsjahr 4461 Mark und für die Mobilar-Versicherung 4188 Mark

III. Jahres-Beiträge. Prämien.

Dieselben sind bis zum Ende des Jahres 1881 von 2 808 070 Mark (Stand am 1. Januar 1881) auf 2 891 548 Mark also um 83 478 Mark oder 2,88 % gestiegen. Die Beiträge belaufen sich bei der Gebäude-Versicherung auf 2 245 524 Mark und bei dem Mobilar auf 667 310 Mark. Die Zunahme beträgt bei dem Immobilar 43 900 Mark oder 1,95 % und bei dem Mobilar 39 577 Mark oder 6,12 %.

Eine Vergleichung des Verhältnisses der Zunahme der Beiträge zum versicherten Kapital ergiebt, daß auf je 1000 Mark der versicherten Summe 1,455 Mark an Beiträgen gehoben worden sind.

Für das Immobilar beträgt dieser Satz 1,411 Mark, für das Mobilar 1,646 Mark.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Brandschäden.

Wenn auch die Zahl der im Berichtsjahre vorgekommenen Brandschäden abgenommen hat, so übersteigen die gezahlten Brandentschädigungen doch den in den früheren Jahren gefundenen Mittelsatz. Die festgestellten Entschädigungen betragen im Ganzen 2 653 598 Mark oder 91,7 % der Beiträge. Für Gebäudeschäden sind 2 216 805 Mark oder 98,7 % und für Mobilarschäden 436 793 Mark oder 67,6 % der Beiträge gezahlt worden.

Die nachstehende Tabelle weist im Einzelnen dies Verhältniß bei den Tarifklassen nach.

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	§. 6.	Summe.
Beiträge . . .	49 611	41 131	21 204	337 229	94 818	461 198	238 765	67 832	275 999	214 748	143 119	53 465	101 297	145 101	2 245 524
Entschädigungen	12 522	1 722	8 100	164 831	119 018	540 526	294 676	98 619	215 502	247 309	169 773	76 036	98 761	169 405	2 216 805
Plus . .	37 089	39 409	13 104	172 398	—	—	—	—	60 497	—	—	—	2 536	—	28 719
Minus . .	—	—	—	—	24 200	79 328	55 911	30 787	—	32 561	26 654	22 571	—	24 304	—
Verhältniß der Schäden .	25,2	4,1	38,2	48,8	125,5	117,2	123,4	145,3	78	115,1	118,6	142,8	97,4	116,7	98,7
		19,8				95					115,4				
						97,4									

Vergleicht man die gezahlten Brandentschädigungen mit dem Versicherungskapital, so wurden auf je 1000 Mark des letzteren 1 Mark 37 Pf. und zwar für die Immobilarschäden 1 Mark 42 Pf. und für die Mobilarschäden 1 Mark 18 Pf. gezahlt. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für das Jahr 1880 betragen 2 Mark 19 Pf. resp. 2 Mark 25 Pf. und 1 Mark 95 Pf.

Die Zahl der Brandschäden betrug im Jahre 1881: 1775. Von diesen waren 1574 Gebäude- und 201 Mobilarschäden. In 1247 Fällen wurden die Gebäude allein, in 327 Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Hinsichtlich der Gebäudeschäden ist festgestellt, daß 3691 Gebäude mit einer Versicherungssumme von 9 871 197 Mark betroffen worden sind, von denen 1715 total zerstört und 1976 partiell beschädigt worden sind. Das Verhältniß der Schäden zum Versicherungswerth der von Brand betroffenen Gebäude beträgt 22,4 %; hinsichtlich der bestehenden Versicherungen beziffert sich dasselbe auf 0,14 %.

Von diesen 3691 Gebäuden sind

a. 730	Wohnhäuser	total und	1317	theilweise
b. 457	Ställe	„ „	188	„
c. 354	Scheunen	„ „	232	„
d. 158	Nebengebäude	„ „	181	„
e. 1	Kirche und öffentliche Gebäude . .	„ „	31	„
f. 15	industrielle Anlagen	„ „	27	„
1715			1976	

beschädigt worden.

2247 Personen sind von Gebäudeschäden und 742 von Mobilar-Brandschäden betroffen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hinsichtlich des Umfanges der Schäden ist zu bemerken, daß:

1 157	Schäden	unter		1 000 M.
250	„	von	1 000—	2 000 „
132	„	„	2 000—	3 000 „
148	„	„	3 000—	6 000 „
51	„	„	6 000—	10 000 „
35	„	„	10 000—	50 000 „
2	„	„	50 000—	100 000 „

vorgekommen sind.

Die gezahlten Brandschäden vertheilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt:

1. Aachen	290 007 M.
2. Koblenz	613 861 „
3. Köln	362 993 „
4. Düsseldorf	831 653 „
5. Trier	555 084 „

Besonders zahlreich waren die Schäden in den nachbezeichneten Kreisen:

1. Neuwied mit	138 662 M.
2. Lennep „	132 007 „
3. Wipperfürth	130 274 „
4. Saarlouis	103 340 „

Außerdem haben die Kreise Altenkirchen, Kreuznach, Simmern, Zell, Trier Land, Berncastel, Merzig, Ottweiler, St. Wendel, Waldbröl, Essen Land, Geldern, M.-Gladbach, Grevenbroich, Kempen, Moers, Rees und Solingen Schäden im Betrage von 50—100 000 Mark aufzuweisen.

Von den 1775 Brandschäden des Jahres 1881 fallen auf den Monat:

		zur Tageszeit:	zur Nachtzeit:
Januar	145	61	84
Februar	134	58	76
März	159	68	91
April	149	79	70
Mai	167	113	54
Juni	150	93	57
Juli	213	144	69
August	137	75	62
September . . .	131	70	61
Oktober	138	83	55
November . . .	129	60	69
Dezember	123	71	52
	1 775	975	800

Die Ursache der Entstehung der Brände ist leider wieder in den meisten Fällen nicht aufgeklärt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es sind entstanden:

64 durch Brandstiftung,
60 „ Blitz,
23 „ Uebertragung von anderen Gebäuden,
155 „ fehlerhafte Einrichtungen und Kaminbrände,
66 „ Fahrlässigkeit,
12 „ Spielen der Kinder mit Feuerzeug,
6 „ Explosion,
1 „ Selbstentzündung,

während in 1388 Fällen (also 79,3 %) die Ursache nicht entdeckt werden konnte.

Die im Jahre 1876 begonnenen Revisionen des Versicherungsstandes hinsichtlich der Höhe und Angemessenheit der Versicherungssummen und der Beiträge sind im Berichtsjahre fortgesetzt worden und wurden im Ganzen 60 Bürgermeistereien revidirt und zwar 41 hinsichtlich der Gebäude und 19 bezüglich der Mobilar-Versicherungen.

V. Versicherungen nach §. 6 des Reglements.

Bei den gewerblichen Etablissements (§. 6 des Reglements) ist das Versicherungskapital von 52 839 670 Mark auf 53 764 450 Mark gestiegen. Die Beiträge sind von 144 375 Mark auf 144 521 Mark gewachsen. Die geringe Zunahme ist darin zu suchen, daß die Versicherung einer Reihe von besonders gefährlichen Anlagen in Folge örtlicher Revisionen in Gemäßheit der der Direktion nach §. 6 zustehenden Befugniß aufgehoben worden ist. Es fallen auf je 1000 Mark des versicherten Kapitals 2,68 Mark Beiträge

VI. Rückversicherung.

Von den bei der Societät laufenden Versicherungen waren im Jahre 1881 im Ganzen 1 016 495 833 Mark rückgedeckt und zwar 816 216 967 Mark bei dem Immobilar und 200 278 866 Mark bei dem Mobilar. Die genaueren Angaben über die Einnahmen und Ausgaben aus dem Rückversicherungs-Geschäft sind in der Anlage B „Rechnungswesen der Societät" I. 5 und II. 3 enthalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Rechnungswesen der Societät.

Nach dem Resultate des Finalabschlusses stellen sich die Einnahmen und Ausgaben pro 1881 wie folgt:

Anlage B.

Nr.		M	Pf	M	Pf	M	Pf
	I. Soll-Einnahme.						
1	Bestand aus 1880 (conf. Verwaltungsbericht)	—	—	3 433 481	56		
2	Jahresbeiträge (Prämien, Porto und Policekosten)	—	—	2 891 819	24		
3	Reste aus Vorjahren	—	—	41 608	38		
4	Zinsen:						
	a. von den rentbar angelegten Kapitalien	169 874	30	—	—		
	b. von den bei der Provinzial-Hülfskasse hinterlegten Prämien	3 971	12	173 845	42		
5	Rückversicherungs-Einnahmen:						
	a. Immobilar	1 173 561	20	—	—		
	b. Mobilar	223 067	26	1 396 628	46		
6	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloosungen	663 977	50	—	—		
	b. Gewinn an ausgeloosten und verkauften Werthpapieren	17 673	50	—	—		
	c. In Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigungen	8 482	18	—	—		
	d. Erstattung von Beiträgen, Vorlagen 2c.	19 476	69	709 609	87		
						8 646 992	93
	II. Soll-Ausgabe.						
1	Brand-Entschädigungen und Taxationskosten excl. Vorjahre	—	—	2 692 701	32		
2	Verwaltungskosten	—	—	413 219	05		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobilar	932 972	55	—	—		
	b. Mobilar	279 550	29	1 212 522	84		
4	Prämien und Beihülfen an Gemeinden (§. 109 des Regl.)	—	—	23 937	05		
5	Besondere Ausgaben und Erstattungen von Beiträgen	—	—	879	30		
6	Restausgabe aus früheren Jahren	—	—	1 406 934	23		
7	Wiederanlage von zurückgezahlten Kapitalien	—	—	624 577	50		
						6 374 771	29
	Summe des Soll-Bestandes					2 272 221	64

Zieht man die Posten 1 und 3 der Einnahme und Posten 6 der Ausgabe, also Bestand von 1880, Resteinnahme und Restausgabe ab, so ergiebt sich für 1881 für sich betrachtet:

1. Solleinnahme	5 171 902	M. 99	Pf.
2. Sollausgabe	4 967 837	„ 06	„
Also eine Mehreinnahme von	204 065	M. 93	Pf.

VIII. Reservefonds.

Der nach §. 35 des Reglements gesammelte und rentbar angelegte Reservefonds bestand Ende 1881 aus:

a. Hypothekarisch angelegte Kapitalien	680 000 M.	
b. Pupillarisch sichere Werthpapiere zum Nennwerthe	3 368 800 „	
		4 048 800 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Vermögen der Societät.

Aktiva:

Resteinnahme	41 608 M. 38 Pf.	
Reservefonds wie oben	4 048 800 „ — „	
Werth des Societätsgebäudes und der Utensilien	224 000 „ — „	
		4 314 408 M. 38 Pf.

Passiva:

Restausgaben und Vorschüsse . . .	1 406 934 M. 23 Pf.	
		1 406 934 „ 23 „
Wirkliches Vermögen . .		2 907 474 M. 15 Pf.

X. Beamte der Societät.

Am 1. Mai 1881 starb der verdiente Inspektor Schelauske. An seine Stelle trat am 1. September ej. der bisherige Techniker Keller. Sonstige Veränderungen unter den bei der Direktion angestellten Beamten haben im Laufe des Berichtsjahres nicht stattgefunden.

Die Zahl der Geschäftsführer für die Mobilarversicherung ist um 15 gewachsen und beträgt jetzt 335.

XI. Geschäftsumfang.

In den Bureaus der Direktion wurden in 1881

73 469 Geschäftspiecen der laufenden Verwaltung, hierunter
17 043 Immobilar-Versicherungsanträge und
13 689 Mobilaranträge bearbeitet und erledigt. Hierzu kam die Regulirung von 1775 Brandschäden.

An Porto wurden 9471 Mark 73 Pf. gezahlt.

XII. Organisation der Societät.

Der §. 64 des Reglements (VI. Nachtrag vom 6. Januar 1873) überträgt dem Provinzial-Verwaltungsrathe nach Maßgabe des Regulativs über die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten der Rheinprovinz vom 27. September 1871 die obere Leitung und Verwaltung der Societät. In Ausführung dieser Bestimmung und in der Absicht, die obere Leitung und Verwaltung der Provinzial-Feuer-Societät zu einer eingreifenderen und wirksameren zu gestalten, hat der Provinzial-Verwaltungsrath im Einverständnisse und unter ausdrücklicher Zustimmung des Societätsdirektors die Bildung einer ständigen Kommission von 5 Mitgliedern — mit der Maßgabe beschlossen, daß, wer gleichzeitig Mitglied der Vertretung einer anderen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist, derselben nicht angehören darf, und daß, wenn Mitglieder in diese Kommission gewählt werden, die nicht dem Provinzial-Verwaltungsrathe angehören, dieselben Versicherte bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät sein müssen. Die Kompetenz dieser Kommission ist in der Weise festgestellt worden, daß der Direktor der Provinzial-Feuer-Societät in den nachbezeichneten Angelegenheiten vor Erlaß einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verfügung resp. Entscheidung ein vorheriges Benehmen mit der gebildeten Kommission eintreten läßt, nämlich:

a. Beim Erlaß allgemeiner Geschäftsinstruktionen an die Lokalbehörden und an die Kasse. (conf. §§. 84 und 69 des Reglements.)

b. Bei Uebertragung der Vertretung der Societät an andere Personen als an die Bürgermeister. (§. 66 des Reglements.)

c. Bei Anstellung der Inspektoren, technischen und Büreaubeamten innerhalb der Schranken des Etats auf Kündigung. (§. 78 des Reglements.)

d. Beim Abschluß von Rückversicherungs-Verträgen und Feststellung deren Bedingungen. (§. 10 des Nachtrags vom 10. Juli 1863.)

Weiter liegt der Kommission ob.

e. Die Vorprüfung der Beschwerdesachen, welche auf Grund der §§. 31 und 105 des Reglements der Entscheidung des Provinzial-Verwaltungsrathes unterliegen, sowie die Prüfung derjenigen bei der Direktion eingehenden Beschwerden, hinsichtlich deren ein vorheriges Benehmen mit der Kommission dem Feuer-Societäts-Direktor wünschenswerth erscheint.

f. Die Vorprüfung aller Seitens der Direktion der Provinzial-Feuer-Societät dem Provinzial-Verwaltungsrathe zu machenden Vorlagen.

Die Provinzial-Feuer-Societäts-Kommission, die aus dem Freiherrn von Geyr-Schweppenburg zu Müddersheim, als Vorsitzenden, den Herren Dietze, Pelzer, von Boenninghausen und Mund als Mitglieder besteht, hat sich am 11. November v. J. konstituirt und an diesem Tage und am 1. Dezember Sitzungen abgehalten.

Düsseldorf, den 14. Juni 1882.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

Seul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Walter Köster
Buchbinderei
3550 Marburg 1000 Berlin 61
Tel. 0 64 21/2 12 77 — 030/7 86 30 10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf